

WESTFALEN-BLATT

Zeitung für  Schloß Holte-Stukenbrock

UNABHÄNGIG · BÜRGERLICH

POLITIK

Früherer US-Außenminister
Colin Powell stirbt an Corona



KULTUR

Antje Rávik Strubel erhält für ihren
Roman „Blaue Frau“ den Buchpreis

Dienstag, 19. Oktober 2021

www.westfalen-blatt.de

Preis: 2,30 Euro

Heute im Lokalteil

Mini-Kirmes zum Auftakt gut besucht

SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK. Die Mini-Kirmes „Pollhans light“ hat ein ordentliches Eröffnungswochenende hinter sich, der große Ansturm ist gleichwohl ausgeblieben. Diejenigen, die kamen, zeigten sich mit dem Angebot zufrieden. Fahrten im Musik-Express, mit dem Autoscooter oder dem Höhenkettenflieger, waren gefragt.

Fußballschule bei SW Sende mit Ex-Profi

SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK. 55 Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren haben an der Fußball-Ferienschule des SW Sende teilgenommen. Es war die erste Fußballschule, die der Verein komplett alleine auf die Beine gestellt hatte. Einer der Höhepunkte war das Techniktraining mit dem ehemaligen Arminia-Profi David Ulm.

Pollhans-Bürgermeister geschmückt

SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK. Die Ortsgemeinschaft Schloß Holte hat bei den Alltagsmenschen am Rathaus den Pollhans-Bürgermeister mit Luftballons geschmückt. Neben einer Ansprache inklusive Reimen von Ulrich Suermann gab es natürlich auch „Pollhänsler“.

Kommentar

Spritpreise auf Rekordhoch Vorgeschmack

Von Jürgen Stilling



Die Verbraucher ächzen – vor allem die, die auf ihr Auto für den Weg zur Arbeit angewiesen sind. Diesel-Kraftstoff war noch niemals so teuer wie aktuell – ärgerlich, denn besonders Diesel-Autos sind bei Vielfahrern nach wie vor äußerst beliebt.

Doch müssten die Politiker in Berlin nicht frohlocken? War es nicht das Ziel der zu Jahresbeginn eingeführten CO₂-Steuer, Autofahren teurer zu machen, um das Klima zu schonen? Weniger fahren, umsteigen auf Elektro-Modelle – das sollte den Bundesbürgern nahegelegt werden. Nun die Kehrtwende: Noch-Verkehrsmminister Andreas Scheuer und andere Experten quer durch die Bundestagsfraktionen warnen vor einer zu starken Belastung der Autofahrer.

Klar, die aktuellen Höhenflüge an den Zapfsäulen sind nur zu einem Teil von der neuen Steuer verursacht, sondern vielmehr durch die starke Rohölnachfrage nach Abklingen der Corona-Pandemie. Dennoch bekommen die Konsumenten nun einen Vorgeschmack davon, was die Politik für den Klimaschutz bewirkt: massive finanzielle Belastungen für die Menschen immer dann, wenn sie umweltschädlich handeln.

Zitat



»Vegetarisch akzeptiere ich noch ein bisschen, vegan überhaupt nicht, weil die Leute auf die Dauer nur krank werden. Das Problem ist, die sind ja militant.«

Uli Hoeneß (69), Ex-Präsident des FC Bayern München und Ex-Chef einer Wurstfabrik



Spiele in China: Protest gegen olympisches Feuer

Begleitet von einigen Protesten gegen Chinas Politik in Tibet und Hongkong ist am Montag das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht. Wegen der Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar statt. Die griechische Schauspielerin Xanthi Georgiou, die die Rolle der Hohepriesterin spielt, entzündete die Fackel am Geburtsort der Olympischen Spiele im Südwesten Griechenlands. Foto: dpa | Sport



Koalitionsgespräche können beginnen – Streit um Besetzung der Ministerien

Auch die FDP will über Regierung verhandeln

BERLIN (dpa/WB). Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsgespräche zur Bildung der ersten Ampel-Regierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte am Montag auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte FDP-Chef Christian Lindner.

„Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein, Deutschland benötigt eine umfassende Modernisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat“, so Lindner. Er machte deutlich, das nun angestrebte Ampel-Bündnis sei vor der Wahl keine Wunschkonstellation

gewesen und werde wohl eher ein Zweckbündnis. Es gebe nach wie vor große inhaltliche Unterschiede, bei denen es auch in Zukunft bleiben werde. Das erfordere von allen viel Toleranz. Die Koalitionsgespräche, in denen das Sondierungspapier konkretisiert werden



Die FDP sagt Ja: Parteichef Christian Lindner. Foto: imago

soll, könnten diese Woche beginnen. Dabei wird es in den kommenden Wochen auch um Zuschnitt und Besetzung der Ministerien gehen. Allerdings sollen zunächst die inhaltlichen Vorhaben des Koalitionsvertrags festgelegt werden.

SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz hatte im Wahlkampf stets betont, sein Kabinett solle paritätisch, also mit gleich vielen Frauen wie Männern besetzt sein. Davon zeigten sich führende FDP-Politiker nun wenig begeistert. „Bei der Besetzung von Kabinettsposten sollten die Qualifikation und die Fähigkeit, ein Ministerium zu führen, eine Hauptrolle spielen“, sagte FDP-Vize Wolfgang Kubicki. FDP-Vorstandsmitglied Marie-Agnes Strack-Zimmermann erklär-

te: „Wenn man die gesellschaftliche Realität im Kabinett abbilden möchte, macht es natürlich Sinn, Minister und Ministerinnen gleichermaßen im Kabinett zu haben.“ Zuerst müsse die Kompetenz eine Rolle spielen. Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen Grünen und FDP an.

Der FDP-Bezirksvorsitzende in OWL, Frank Schäffler, sagte am Montag: „Wir wollen die Grundlage für die Erneuerung des Aufstiegsversprechens in Deutschland schaffen. Jede und jeder soll seine Vorstellungen vom Leben verwirklichen können. Dazu braucht es eine Politik, die Chancen ermöglicht und nicht verhindert.“ | Seite 4: Leitartikel und Hintergrund

Russland schließt Büro bei der Nato

MOSKAU (dpa). Als Reaktion auf entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Russland die Arbeit seiner Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte Außenminister Sergej Lawrow mit. Auch die Arbeit des Nato-Büros in Moskau werde beendet. Zudem dürfe die Nato-Militärmission in Moskau nicht weiterarbeiten. In dringenden Fällen könne sich die Nato an den russischen Botschafter in Belgien wenden.

„Epidemische Lage“ soll beendet werden

BERLIN (dpa). Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Das Robert-Koch-Institut stuft „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, somit könne angesichts der aktuellen Impfquote die epidemische Lage am 25. November als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn von Teilnehmern zitiert.

Erdölpreis steigt – Steuern und Abgaben hoch

Diesel so teuer wie nie

MÜNCHEN (WB/dpa). Der weiter steigende Erdölpreis schlägt auf die Verbraucher durch. So teuer wie jetzt war der Liter Diesel nie zuvor in Deutschland. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem historischen Höchststand. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012. Treiber ist vor allem der

nach dem Corona-Einbruch des vergangenen Jahres gestiegene Ölpreis, der mehrjährige Höchststände erreicht hat. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr. Beim Diesel wird der Anstieg zudem angebahnt durch herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Und: Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund sechs bis acht Cent je Liter. Besonders drastisch ist die

Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Da hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam. Zuletzt forderte Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU), bei weiter steigenden Energie- und Kraftstoffpreisen kurzfristig wirksame Gegenmaßnahmen vorzubereiten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Steuern und Abgaben. Bei Diesel sind das etwa 25 Cent Mehrwertsteuer, gut 47 Cent Mineralölsteuer und die sechs bis acht Cent aus dem Kohlendioxid-Preis. | Kommentar



Polen baut Grenzzaun zu Belarus

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg illegaler Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der nächsten Sitzung Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte. Die Flüchtlinge kommen über Belarus. Polen baut derzeit als dauerhafte Befestigung an der Grenze zu Belarus einen hohen Drahtzaun. Foto: dpa | Politik

Nr. 244 / 42. Woche / 11077 / 76. Jahrgang
gegründet 1946

Abonnentenservice:
Telefon 05 21 / 585-100
Fax 05 21 / 585-371

Anzeigenannahme:
Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480



4 191107 702303 20042

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

Unsere Leserinnen und Leser helfen

**Hochwasser-Katastrophe
Hilfe in Ahrweiler und Dernau**

Spendenstand 254.139 Euro

Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE19 4765 0130 1010 1718 64
Empfänger: WESTFALEN-BLATT
Stichwort: Hochwasser-Hilfe

Weise Worte

»Man sollte niemals zu einem Arzt gehen, ohne zu wissen, was dessen Lieblingsdiagnose ist.«

Henry Fielding (1707-1754), englischer Romanautor, Satiriker, Jurist und Journalist. Ab 1748 war er Friedensrichter und nutzte diese Stellung, um gegen die sozialen Missstände in England zu kämpfen. Er versuchte außerdem, die hohe Kriminalität in London mit Reformen im Rechts- und Polizeiwesen einzudämmen. Einige seiner Werke wurden seit den 60ern verfilmt.

Kopf des Tages

„The Voice of Germany“: Jacqueline Büthe, Sängerin der Band „Sup-X“ aus Höxter, ist in der elften Staffel von Pro 7 und Sat 1 mit dabei. „Mein Liedvortrag ist im Juli aufgezeichnet worden. Es war ein tolles Erlebnis“, sagt die 28-Jährige. Verraten darf sie allerdings noch nicht, ob sie die nächste Runde erreicht hat. Sarah Connor, Nico Santos, Mark Forster und Johannes Oerding bildeten die hoch-

karätig besetzte Jury, die den Vortrag der Kandidatin gesanglich und stimmlich bewertete. „Ich habe einen Hit aus den 80er in Form einer schmissigen Ballade vorgetragen“, erzählt Jacqueline Büthe, die den Künstlernamen „Jacko“ trägt.

„Gewünscht habe ich mir, dass sich zumindest Nico Santos nach meinem Vortrag in seinem roten Ledersessel umdrehen und für mich buzzern würde. Das wäre die Eintrittskarte für sein Team und die nächste Runde gewesen.“ Ob es erreicht hat? Oder haben sogar noch mehr Jurymitglieder für Büthe geworben? Das werden die Fernsehzuschauer von Pro 7 am Donnerstagabend ab 20.15 Uhr erfahren. „Es war wie im Traum. An den Moment kann ich mich nicht mehr so richtig erinnern“, freut sich die Powersängerin auf die Ausstrahlung. -üke-



Sängerin Jacqueline Büthe aus Höxter ist bei „The Voice of Germany“ dabei. Foto: privat

Reingeklickt

■ Oft angeklickt: In Freikirchen mit bibelfundamentalistischem Ansatz kann nach Einschätzung von Andreas Hahn, dem Beauftragten für Weltanschauungsfragen der Ev. Kirche

von Westfalen, eine Halchen entstehen wie: „Es ist Gottes Wille, ob ich mich infiziere oder nicht.“ Das könne vielleicht einer der Gründe für die hohen Inzidenzen in Espelkamp sein.

Folgen Sie uns auf



Nach Lockdown wieder Meisterkonzerte in Detmold

Nachdem in der letzten Saison fast alle Meisterkonzerte der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen waren, startet die Hochschule für Musik in Detmold wieder voll in den Konzertbetrieb: Sechs Konzerte mit weltbekannten Künstlern sind über einen Zeitraum von einem Jahr im Detmolder Konzerthaus zu erleben. Sie beginnen um 19.30 Uhr. Eine Einführung von Studierenden der Musikvermittlung

findet eine Stunde vorher im Gartensaal statt. Der Einzelverkauf (0800-00-68745) startet vier Wochen vor dem jeweiligen Konzert. Den Anfang macht am 9. November das preisgekrönte Vision String Quartet (Foto). In Detmold eröffnen die Vier ihr Konzert mit Dvořáks Streichquartett Nr. 13 G-Dur und präsentieren in der zweiten Konzerthälfte eine Mischung aus Jazz- und Popmusik. Foto: Tim Klöcker

Es geht um 1,2 Millionen Euro

Ex-Fußballer soll seinen Tod inszeniert und kassiert haben

Von Martin von Braunschweig

ESSEN (WB/dpa). Er spielte mit Manuel Neuer in der A-Jugend von Schalke, war später zwei Jahre Mitglied der zweiten Mannschaft und beendete die Karriere beim VfB Hüls: Ein ehemaliger Profi-Fußballer soll seinen Tod vorgetäuscht haben, damit seine Ehefrau 1,2 Millionen Euro aus einer Lebensversicherung erhält. Vor Gericht hüllte er sich gestern in Schweigen.

Zu Beginn seiner Fußball-Karriere wird der heute 35-Jährige von solchen Momenten geträumt haben: Er betritt einen Raum, Kamera-Objektive sind auf ihn gerichtet, Reporter hängen an seinen Lippen. Am Montag hat der ehemalige Profi-Fußballer aus Marl genau das erlebt. Die Szene ereignete sich jedoch im Sitzungssaal 347 des Essener Landgerichts. Der Mann kam als Angeklagter und mutmaßlicher Millionenträger.

Die Staatsanwaltschaft ist davon überzeugt, dass der Kongolese Anfang 2016 sei-

nen Tod vorgetäuscht hat, um die Lebensversicherungsgesellschaft zur Auszahlung von 1,2 Millionen Euro zu bewegen. Das Geld wurde damals nach eingehender Prüfung des Sachverhalts durch das Versicherungsunternehmen an die Ehefrau des Mannes ausgezahlt. Die 41-Jährige muss sich deshalb ebenfalls wegen Betrugs vor dem Landgericht verantworten.

Laut Anklage schlossen die Eheleute die Lebensversicherung 2015 ab. Zunächst sollen sie dabei auf eine Ver-

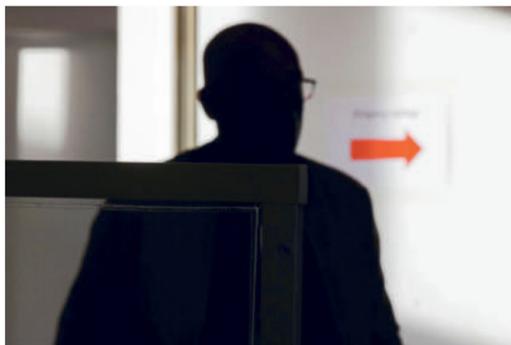
sicherungssumme von vier Millionen Euro bestanden haben. Als das Unternehmen dies jedoch als „Übersicherung“ zurückwies, sollen sie sich mit 1,2 Millionen Euro zufriedengegeben haben.

Im Januar 2016 reiste der heute 35-Jährige in seine Heimat nach Kinshasa. Und wenig später erreichte Freunde, Arbeitskollegen und frühere Mitspieler in Deutschland die traurige Nachricht: Der Angeklagte sei bei einem Verkehrsunfall verstorben. Umso größer

war die Überraschung, als der Ex-Fußballer im März 2018 plötzlich wieder auftauchte. Der Botschaft in Kinshasa erzählte er, er sei entführt und von Unbekannten festgehalten worden. Mit der Tatsache, dass seine Frau inzwischen die Versicherungssumme kassiert hatte, wollte und will er nichts zu tun haben.

Vor Gericht will sich der Angeklagte nicht mehr äußern. Nicht zu den Umständen seines Verschwindens, nicht zu dem Verhältnis zu seiner Frau und nicht dazu, ob auch er von dem Geld profitiert hat. Auch die mitangeklagte Ehefrau hielt sich mit Aussagen zurück. Die 41-Jährige ließ ihren Verteidiger erklären, dass sie sich selbst nichts vorzuwerfen habe. „Sie war schockiert, als sie die Nachricht vom Tod ihres Mannes erhielt. Und sie war genauso ergriffen, als er zwei Jahre später lebendig wieder auftauchte“, erklärte der Verteidiger.

Der Prozess wird fortgesetzt. Mit einem Urteil wird nicht vor Mitte November gerechnet.



Der Angeklagte im Landgericht Essen auf dem Weg zum Gerichtssaal. Foto: Rolf Vennenbernd/dpa

Baustelle: null Euro Umsatz

HERFORD (WB/mor). Die 5000 Quadratmeter große Ausstellung des Herforder Gartemöbelhändlers Hans Lünse ist von Herford kommend nur noch über einen neun Kilometer langen Umweg erreichbar, weil Straßen NRW einen Kreisverkehr umbaut und dort in den kommenden Monaten nur noch Busse durchlässt. „Ich hatte schon mehrere Null-Euro-Umsatz-Tage. Das habe ich in mehr als 30 Jahren noch nicht erlebt“, sagt der Unternehmer. „Deshalb erstatte ich meinen Kunden jetzt das Busticket. Wir liefern ihnen die Möbel dann nach Hause – natürlich kostenlos“, verspricht Hans Lünse. Der Kreisverkehr soll im Frühjahr fertiggestellt sein.

Streit um den Radweg

STEINHAGEN (WB/anb). Um die Sanierung der Bielefelder Straße in Steinhagen, die als hochbelasteter Autobahnzubringer mitten durch den Ort führt, gibt es seit Jahren Streit zwischen der Gemeinde und Straßen NRW. Und deshalb macht der Landesbetrieb eine Ausnahme: Erstmals werden Vertreter der Behörde ihre Planung vor Ort vorstellen. Und zwar am Donnerstag, dem 11. November, um 17.30 Uhr im Bauausschuss. Der Landesbetrieb besteht in der Planung darauf, Radfahrer auf Schutzstreifen auf die Fahrbahn zu schicken. Das sei aber „viel zu gefährlich“, meint die Kommune angesichts von bis zu 20.000 Fahrzeugen pro Tag.

Handel gegen Einbahnstraße

WERTHER (WB/vh). In Werthers Innenstadt will die SPD einen Teil der Ravensberger Straße, an dem auch viele Einzelhandelsgeschäfte liegen, zur Einbahnstraße machen – zunächst versuchsweise vom kommenden Frühjahr an für ein Jahr. Damit soll der Durchgangsverkehr aus der Innenstadt verbannt werden. In einer Stellungnahme äußert die Werbegemeinschaft mehrere Bedenken: Sie hat Sorge, dass eine Einbahnstraße mangels Gegenverkehrs viele Autofahrer zu höherem Tempo verleitet, dass es vermehrt zu Wendemanövern Ortsunkundiger kommt – und dass Kunden ausbleiben und Geschäfte schlimmstenfalls schließen müssen.

Die Corona-Übersicht im WESTFALEN-BLATT



Infektionen und Inzidenzen

	Aktuell bekannte Infizierte	bestätigte Fälle seit Februar 2020	davon Todesfälle	Neue Fälle in 7 Tagen pro 100.000 Einw.	Testpflicht für nicht Immune
Kreis HX (Mo.)	125 (+7)	5978 (+7)	145	47 (+5)	ja
Kreis PB (Mo.)	267 (+38)	13.044 (+44)	162	35	ja
Kreis LIP (Mo)	702	21.514	419	96	ja
Kreis GT (Mo.)	641 (+13)	23.810 (+14)	339	71 (+2)	ja
Stadt BI (Mo.)	520 (-30)	19.679 (+14)	373	55 (+3)	ja
Kreis HF (Mo.)	270 (+4)	13.610 (+79)	192	56 (+2)	ja
Kr. Mi-Lü (Mo)	1708 (-18)	19.089 (+129)	292 (+3 seit Fr.)	103 (+1)	ja
OWL gesamt	4233 (+14)	116.724 (+287)	1922 (+3)		
NRW (Mo.)	20.758 (-1142)	981.978 (+457)	18.020 (+1)	48,5 (+0,6)	

in Klammern Veränderungen, in der Regel zum Vortag, Quellen: Gesundheitsämter, Landeszentrum Gesundheit, Landesregierung NRW. Manche Kreise aktualisieren ihre Zahlen an Wochenenden nicht. Inzidenzen gerundet

Die Europäische Union hat in den vergangenen zehn Monaten mehr als eine Milliarde Corona-Impfdosen in andere Länder geliefert. Das teilte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen am Montag in Brüssel mit. Sie sprach von einem „wichtigen Meilenstein“. Europa sei damit der größte Exporteur. Mindestens jede zweite in der EU hergestellte Dosis werde ausgeführt.

Deutschland

Bekannte aktuell Infizierte: 128.200 (+4000)
Bestätigte Corona-Fälle seit Januar 2020: 4.377.845 (+4.056)
davon Gestorbene: 94.628 (+10)
davon Genesene (Schätzung des RKI): 4.155.000 (+8.000)

Inzidenz (bekannte Infektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb der vergangenen sieben Tage): 74,4 (+ 1,7)

Quelle: RKI; in Klammern Veränderung, in der Regel zum Vortag

Impfquoten in NRW

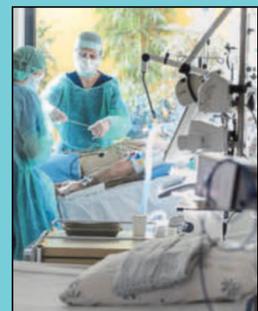
Einmal geimpft: 73,3 Prozent
Komplett geimpft: 69,2 Prozent

Krankenhausbelegung

Corona-Klinikeinweisungen in 7 Tagen pro 100.000 Einwohner: 1,7 Prozent
Anteil der Corona-Patienten an betreibbaren Intensivbetten: 5,8 Prozent

Corona-Patienten in NRW im Krankenhaus		Veränderung zum Vortag
In stationärer Behandlung	948	+52
davon intensiv-medizinisch	304	+3
davon mit Beatmung	178	-7
Von Kliniken als frei gemeldete Intensiv-Beatmungsbetten	535	+15

Quelle: Landesregierung NRW, die die Zahlen am Wochenende nicht aktualisiert



Fotos: dpa. Designed by freepik / Grafik: Patrick Sönel

Altenpflegerin aus Herford erstreitet vor dem Sozialgericht Detmold Operationen an Bauch und Beinen

AOK muss Fettschürzen-Entfernung bezahlen

Von Christian Althof

HERFORD (WB). Mit eiserner Disziplin hat eine Altenpflegerin aus Herford innerhalb eines Jahres 40 Kilogramm abgenommen. Danach hing allerdings eine große Fettschürze von ihrem Bauch hinunter, die gesundheitliche Probleme machte. Weil die AOK keinen Anlass für eine operative Entfernung sah, klagte die Herforderin vor dem Sozialgericht in Detmold.

Dr. Onno Frerichs ist einer der beiden Chefärzte der Klinik für Plastische-, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie am Klinikum Bielefeld. „Wir entfernen im Durchschnitt jede Woche eine Fettschürze“, sagt er. Das beginne bei Frauen, die nach einer Schwangerschaft einen kleinen Überhang entfernt haben wollten, und reiche bis zu Menschen, die 70, 90 oder sogar 150 Kilogramm abgenommen hätten. „Beim Abnehmen bildet sich vieles zurück, aber die Haut bleibt. Sie hat kaum elastische Fasern – bei Rauchern und Leuten, die oft ins Sonnenstudio gehen, noch weniger als bei anderen.“ In Extremfällen hänge eine bis zu zwölf Kilogramm schwere Schürze aus Haut und Fett bis zur Mitte der Oberschenkel hinunter. „Sport oder Fitnesstraining nutzen da gar nichts, und die Folgen lassen sich auch mit bester Körperhygiene nicht vermeiden: Weil Haut auf Haut liegt und aneinander reibt und schwitzt, entstehen Pilze, Ekzeme, offene Stellen und Gerüche.“

Altenpflegerin Rebekka R. (32) aus Herford sagt, sie sei schon als Kind pummelig gewesen. „Als ich mit 29 in den Spiegel sah, dachte ich: Das willst du nicht mehr.“ 115 Kilogramm habe sie gewogen, bei 1,67 Metern. Die Herforderin lud sich die App Yazio aufs Handy, einen Kalorienzähler. „Man scannt den Strichcode einer Lebensmittelpackung, gibt ein, wie viel Gramm man davon isst und bekommt die Kalorienzahl angezeigt.“

Die Herforderin nahm nur noch 1400 Kalorien am Tag zu sich und bewegte sich mehr als vorher. „Ich habe mein Auto abgeschafft und



Ähnlich wie auf diesem Foto hatte sich bei der Herforderin nach dem Abnehmen eine massive Fettschürze gebildet.

Foto: Getty/Andriano

das Fahrrad genommen.“ Zwölf Monate später wog Rebekka R. nur noch 75 Kilogramm. „Ich konnte meine Kleidung verschenken. Vorher hatte ich Größe 48/50, jetzt trage ich Größe 40.“ Und auch gesundheitlich gehe es ihr heute besser: „Mein Bluthochdruck ist verschwunden.“

Rebekka R. war froh, abgenommen zu haben, und sie hielt das neue Gewicht. Allerdings machte ihr die überschüssige Haut Probleme. „Meine Oberschenkel rieben aneinander, und mein Bauch hing in zwei dicken Falten hinunter.“ Vor allem im Sommer, wenn sie geschwitzt habe, hätten sich Entzündungen gebildet. „Meine Hausärztin hat mit Zinksalbe empfohlen, aber die linderte ja nur die Symptome, nicht die Ursache.“

Rebekka R. wandte sich an die AOK, doch die lehnte die operative Entfernung des Hautlappens ab, die etwa 4000 Euro kosten sollte. Der Medizinische Dienst der

Krankenversicherungen (MDK) meinte nach Prüfung der Akte, Entzündungen seien auf den Fotos nicht zu sehen. Die Patientin legte Widerspruch ein und wurde diesmal untersucht. Doch der Arzt des MDK erklärte, Trockenhalten der Haut und gute Pflege reichten aus.

Erika Leimkühler, Fachanwältin für Medizin- und Versicherungsrecht, sagt, man erwarte eigentlich, dass eine Kasse es fördere,

wenn Übergewichtige so viel abnehmen und damit gesünder lebten. „Meine Mandantin hat ihren Body-Mass-Index immerhin von 41 auf 26,5 gesenkt.“ Die Anwältin reichte für die Altenpflegerin Klage beim Sozialgericht ein. „Ich habe darauf hingewiesen, dass hier eine Krankheit im sozialversicherungsrechtlichen Sinn vorliegt. Und dass konservative Maßnahmen keinen Sinn machen, weil sie die Ur-

sache nicht bekämpfen und keine Langzeitwirkung haben.“

Das Gericht holte ein Gutachter der Uni-Hautklinik Münster ein, das diese Einschätzung bestätigte. Der Gutachter kam zu dem Ergebnis, eine Hautstraffung an Bauch und Oberschenkeln sei „medizinisch notwendig“. Darauf stützte das Gericht seine Entscheidung und gab der Klage statt. Die Neigung zu Hautreizungen und Ekzemen könnte dauerhaft nur durch eine Operation beseitigt werden.

Dr. Onno Frerichs: „So ein Eingriff geschieht unter Vollnarkose. Wir entfernen die Haut und das darunter liegende Fett, ziehen die Hautränder zusammen und vernähen sie.“ Bei manchen Patienten reiche ein waagerechter Schnitt, dessen Narbe später oft von der Unterhose verdeckt sei. „Bei großen Oberkörperumfängen kann zusätzlich ein senkrechter Schnitt nötig sein, der vom Schambereich aus

nach oben führt.“ Die Narbe bleibe sichtbar, aber das sei für die meisten Patienten das geringere Übel. „Die Menschen haben durch die Fettschürze einen sehr hohen Leidensdruck, und manche werden auch sozial stigmatisiert. Da spielt eine Narbe für sie keine Rolle.“ Weil der Eingriff sehr großflächig sei, müssten allerdings etwa zehn Prozent der Patienten mit Wundheilungsstörungen rechnen.

Rechtsanwältin Erika Leimkühler sagt, der Fall könne Betroffenen Mut machen, sich ans Sozialgericht zu wenden. „Gerichtsgebühren werden dort nicht erhoben, und in der Regel holt das Gericht auch ein Gutachten ein.“

Rebekka R. hat in diesem Monat ihren ersten Operationstermin. Ein paar Monate später soll dann auch die überschüssige Haut an den Oberschenkeln entfernt werden. „Danach beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt.“



Anwältin Erika Leimkühler (rechts) mit ihrer Mandantin. Foto: Althof

Kita-Gruppe auf dem Bauernhof

BÜNDE (WB). Auf dem Erlebnis-Bauernhof Steckenpferd in Bünde will der DRK-Kreisverband Herford-Land im nächsten Jahr eine Kita-Gruppe einrichten. Es wäre die dritte Bauernhof-Kita in NRW. 20 Plätze werden für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren vergeben. Die Gruppe soll auf einer Streuobstwiese in zwei „Wichtelwagen“ untergebracht werden. Diese Unterkünfte sind speziell für Wald- und Bauernhof-Kitas konzipiert.

Blindgängersuche in Herford

HERFORD (WB/mor). In Herford lässt der Kampfmitteleinräumdienst seit gestern 37 Löcher in eine Straße bohren – bis zu sieben Meter tief. Sollte sich der Verdacht bestätigen, dass hier ein Blindgänger liegt, müsste ein dicht bebauter Bereich mit zahlreichen Mehrfamilienhäusern evakuiert werden. Bei der Auswertung von Luftbildern war der Verdacht entstanden, dass hier ein größeres Objekt unter der Erde liegen könnte.

5,9 Hektar große Solaranlage geplant

BAD OEYNHAUSEN (WB). Eon möchte in Bad Oeynhausen auf einer ehemaligen Bauschuttdeponie einen etwa 5,9 Hektar großen Solarpark errichten. Er könnte nach vorläufigen Berechnungen des Unternehmens eine Nennleistung von 7,5 Megawatt Peak (MWP) und eine geschätzte Stromproduktion von 6,5 Millionen Kilowattstunden pro Jahr erreichen. So könnten 7500 Menschen mit nachhaltiger Energie versorgt werden.

Mädchen aus Klinik verschwunden

BAD SALZUFLEN (WB). Aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie Bad Salzuflen ist ein 16 Jahre altes Mädchen verschwunden. Die Ärzte halten es für möglich, dass die Jugendliche sich etwas antut. Suchmaßnahmen der Polizei blieben bis zum Abend erfolglos. Julia-Lena ist schlank, 1,65 Meter groß, hat unterschiedlich braun gefärbte Haare, braune Augen und gelbe Gel-Nägel. Sie trug schwarze Kleidung.

Sonntag Führung durch die Wewelsburg in Büren

Mythen und Fakten

BÜREN (WB). Die Wewelsburg im gleichnamigen Dorf bei Büren ist für viele ein geheimnisvoller Schauplatz, ein energetisch aufgeladener Ort oder eine vermeintliche Kultstätte der SS. Viele Geschichten ranken sich um das Dreiecksschloss. Das Kreismuseum Wewelsburg bietet deshalb eine öffentliche Führung über Verschwörungstheorien an.

Die Museumspädagogen durchleuchten am Sonntag, 24. Oktober, jene Mythen und Verschwörungsgeschichten, die mit der Geschichte der SS in Wewelsburg verbunden sind und bis heute nachwirken. Beginn der 90-minütigen Führung ist um 11 Uhr. Treffpunkt ist das Eingangsfoyer im ehemaligen Wachgebäude der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg.

Das ehemalige Schloss der Fürstbischöfe von Paderborn könnte allein durch sein Aussehen und seine attraktive Lage ein unbeschwertes, touristisches Ausflugsziel sein. Wäre da

nicht sein dunkles Kapitel: Heinrich Himmler plante ab 1933, in der Wewelsburg eine zentrale Versammlungsstätte für die Schutzstaffel (SS) einzurichten. Seine gigantischen Baupläne sollten von Häftlingen eines extra eingerichteten Konzentrationslagers in Wewelsburg umgesetzt werden. Mindestens 1229 Menschen starben hier wegen



Die heutige Wewelsburg wurde ab 1603 gebaut. Foto: Mazhiji

der Arbeits- und Haftbedingungen, der Misshandlungen und der Willkür durch SS-Wachmannschaften. Das KZ war aber auch Exekutorsort der Gestapo. Mindestens 56 Menschen wurden ermordet.

Seit den 50er Jahren ranken sich zahlreiche Verschwörungstheorien und Mythen um das Schloss und seinen Nordturm. Hier befinden sich die „Gruft“ und der „Obergruppenführersaal“. Beide in NS-Architektur gehaltenen Räume blieben 1945 baulich unvollendet. Nach 1945 wurden die Räume Gegenstand von den Nationalsozialismus beschönigenden, kuriosen oder fantastischen Deutungen.

In der Führung geht es um Mythen und Fakten. Die Teilnahme ist unter 3G-Bedingungen (geimpft, getestet) möglich und kostet pro Person drei Euro. Karten können unter wewelsburg.de gebucht werden. Geeignet ist der Rundgang für Besucher ab 15.

400-Millionen-Euro-Investition in Dortmund – Wartungshalle soll 450 Meter lang werden

Bahn baut riesige ICE-Werkstatt

Von Erich Reimann

DORTMUND (WB/dpa). Die Deutsche Bahn will für 400 Millionen Euro ein neues ICE-Instandhaltungswerk in Dortmund bauen. Dadurch entstünden in der Ruhrgebietsstadt 500 neue Arbeitsplätze, teilten NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) und Bahnvorstand Ronald Pofalla mit.

Das Werk soll auf dem Gelände des 2007 stillgelegten Güterbahnhofs Westfalia in der Nachbarschaft des Dortmund Hafens entstehen. Hintergrund des Neubaus ist die geplante Aufstockung der Zahl der ICE-Züge von 335 auf rund 600. Die Werkstattkapazitäten müssten deshalb erweitert werden, sagte Bahnvorstand Berthold Huber. Zurzeit werde etwa alle drei Wochen ein neuer ICE 4 auf die Gleise gebracht. „Dortmund hat sich als Standort angeboten, weil dort viele Bahnverbindungen beginnen oder enden.“ In dem neuen Werk können täglich 17 Züge ge-

wartet werden. Die Vorbereitungen des Genehmigungsverfahrens laufen noch in diesem Jahr an. In Abstimmung mit der Stadt Dortmund will die DB im ersten Halbjahr 2022 in einem Bürgerdialog die Planungen vorstellen. Baubeginn ist für 2025, die Betriebsaufnahme für 2027 geplant. Eine 450 Meter lange Wartungshalle wird das

Herzstück des neuen Werks, das CO₂-neutral betrieben werden soll. Auf vier Gleisen sollen bis zu 17 ICE-Züge pro Tag fit gemacht werden.

Deutsche-Bahn-Personenverkehrsvorstand Berthold Huber: „Für die Mobilitätswende braucht es eine leistungsfähige Eisenbahn. Deshalb müssen wir heute die Weichen für Wachstum und Qualität der Flotte von mor-



Birken verdecken den Blick auf die überwachsenen Gleise des alten Güterbahnhofs Westfalia in Dortmund. Foto: Bernd Thissen/dpa

gen stellen. Das neue Werk in Dortmund ist dafür ein wichtiger Baustein.“

Für den Ausbau und die Modernisierung ihrer Fernverkehrsflotte investiert die DB bis 2026 8,5 Milliarden Euro, unter anderem in 167 neue ICE 3 und 4. In den Neu- und Ausbau der Fernverkehrswerke fließen bis 2030 knapp zwei Milliarden.

Als Bahnknotenpunkt hat Dortmund in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Zahlreiche Verbindungen in Nord-Süd- und Ost-West-Richtung laufen über die Ruhrgebietsstadt. Dort beginnen und enden mehrere der wichtigsten Linien des Fernverkehrs, insbesondere die ICE-Linien von Nordrhein-Westfalen über die Schnellfahrstrecke Köln-Rhein/Main weiter nach Basel, Stuttgart und München. Dortmund hat bereits ein ICE-Werk und eines für die Wartung von Regionalzügen. Schon heute beschäftigt die DB mehr als 3000 Leuten in der Stadt.

Leitartikel

Ampelkoalition

Das Zweckbündnis

Von Andreas Schnadwinkel

Es ist besser, nicht zu regieren, als falsch zu regieren. Mit diesem Satz beendete Christian Lindner am späten Abend des 19. November



Nicht nur für die FDP, auch für Olaf Scholz. Denn die Regierungsbeteiligungen der Linken werden die Zusammenarbeit mit den Ländern im Bundesrat erschweren. Und das fatale Signal,

das davon ausgeht: Wenn Rot-Grün-Rot möglich gewesen wäre, hätte Olaf Scholz das machen müssen – auf Druck der immer stärker werdenden Linken in der SPD, die eben nicht seine SPD ist.

Bei den Sozialdemokraten heißt es, dass Schwesig beim Bundesparteitag im Dezember SPD-Chefin werden könnte, wenn sie das wollte. Als SPD-Chefin in der Doppelspitze böten sich Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und Generalsekretär Lars Klingbeil an. Eine SPD-Vorsitzende, die als Ministerpräsidentin mit der Linkspartei regiert, wäre eine schwere Hypothek für eine Ampel-Koalition.

Viele Leute haben nicht die SPD als Partei gewählt, sondern den Kandidaten Olaf Scholz als Person. Von den 25,7 Prozentpunkten geht mindestens ein Drittel auf ihn, das zeigen die Umfrageverläufe ganz deutlich. Sollte er zum Kanzler gewählt werden, und davon ist auszugehen, müsste sich Scholz schon in der Anfangsphase gegen die SPD-Linken durchsetzen und sich von ihnen emanzipieren. Denn Bildung und Bestand einer solchen Regierung hängen gleichermaßen an der Bereitschaft der FDP, dieses Risiko einzugehen, und an Scholz' Bereitschaft, der FDP Erfolge zu ermöglichen.

Wegen der Entscheidungen von Manuela Schwesig in Mecklenburg-Vorpommern und Franziska Giffey in Berlin, mit den Linken regieren zu wollen, sollte die FDP eine Ampel-Koalition unter SPD-Führung zumindest intern unter eine Art Vorbehalt stellen. Denn diese designierten Landesregierungen sind eine Belastung, und zwar schon jetzt vor Beginn der echten Koalitionsverhandlungen.

Koalitionsverhandlungen können beginnen

Auch die FDP schaltet die Ampel frei

Von den Korrespondenten Gregor Mayntz und Holger Möhle

BERLIN (WB). Tempo. Olaf Scholz will die Dynamik des Augenblicks nutzen. Nach den Sondierungen jetzt in die Vollen – rein in die Koalitionsverhandlungen. Nach dem Votum der FDP für den Start in konkrete Gespräche soll es noch in dieser Woche losgehen. Hinweise aus der SPD, wonach am Freitag die Koalitionsverhandlungen formal starten, wollte FDP-Chef Christian Lindner nicht bestätigen. Es sei auf jeden Fall „in dieser Woche“. Keine Zeit verlieren. Bis spätestens Weihnachten soll die neue Regierung stehen.

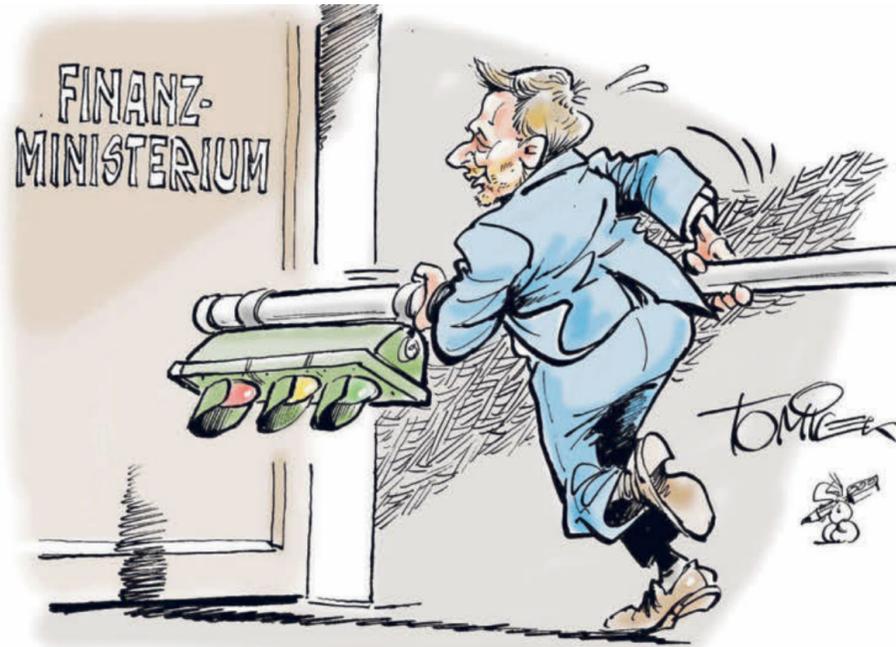
Nach zweieinhalbstündigen Beratungen von Präsidium und Vorstand stellte Lindner am Montagmorgen die Bedenken in den Vordergrund. Die möglichen künftigen Partner hätten sich vor der Bundestagswahl „nicht gesucht“. Es sei deshalb keine Überraschung, dass es nach wie vor große Bewertungsunterschiede gebe. Deshalb erfordere dies eine Bereitschaft zu sehr viel Toleranz, wenn Deutschland durch ein Ampel-Bündnis „freier, nachhaltiger, digitaler, moderner und wettbewerbsfähiger“ werden sollte.

Nachdrücklich betonte Lindner, dass das Ergebnis der Bundestagswahl „keinen

Linksruck“ bedeute. Deshalb müsse eine Ampel-Koalition auch eine „Regierung der Mitte“ sein. Die FDP sei jedenfalls Garant dafür.

Schon am Freitag hatte der SPD-Parteivorstand seine Ampel freigeschaltet und für den Einstieg in Koalitionsverhandlungen mit Grünen und FDP gestimmt. Am Sonntag folgten dann die Grünen. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil machte zu Wochenbeginn deutlich, dass es jetzt „sehr schnell“ losgehen soll. Dann soll es auch um den Zuschnitt von Ministerien und die Verteilung von Posten gehen. FDP-Chef Lindner plauderte am Sonntagabend in der ARD bereits aus, dass es wohl auch ein „Klima-Ministerium“ geben werde. Am Montag meinte Lindner, das sei „ein Versprecher“ gewesen. Scholz hatte im Wahlkampf immer wieder betont, ein von ihm geführtes Kabinett werde zu gleichen Teilen mit Frauen und Männern besetzt sein.

Nun wird es um Details gehen. Auch das Format der Verhandlungen dürfte wechseln. Zuletzt berieten SPD, Grüne und FDP jeweils mit Sechser-Verhandlungsteams. Doch jetzt kommt die Zeit der Fachpolitiker in den diversen Arbeitsgruppen, die nun die einzelnen Kapitel eines Koalitionsvertrages verhandeln. Dabei dürfte es auch konkreter werden.



Die Ampel nimmt Fahrt auf . . .

Karikatur: Tomicek

Die Folgen der Ampel-Pläne für Steuerzahler, Verbraucher, Firmen und Häuslebauer

Was es kostet, was es bringt



Von unserer Korrespondentin Antje Höning

BERLIN (WB). Das Eckpunkte-Papier der Sondierer weist der Ampel den Weg für die Koalitionsverhandlungen. Schon jetzt lassen sich konkrete Folgen ablesen für Steuerzahler, Häuslebauer und Verbraucher.



► **Steuerzahler:** Hier legt sich die Ampel fest im Sinne der FDP: „Wir werden keine neuen Substanzsteuern einführen.“ Damit wird es keine Vermögensteuer geben, die ein Schrecknis für Familienbetriebe geworden wäre. Und: „Wir werden Steuern wie die Einkommen-, Unternehmens- oder Mehrwertsteuer nicht erhöhen“, sagen die Sondierer zu. Das Forschungsinstitut Ifo hat berechnet, was das bedeutet: „Ein Steuerkompromiss der Ampelkoalition könnte für die Bürger bis zu 16,4 Milliarden Euro Entlastung bringen.“ Dann müsste sich die SPD mit ihrem Tarif durchsetzen, was die Entlastung der unteren Einkommen angeht; die FDP müsste sich mit der Forderung nach einer kompletten Soli-Abschaffung durchsetzen. Zudem sollen Firmen Investitionen in Klimaschutz und Digitalisierung als Superabschreibung geltend machen können.

► **Minijobber:** Gute Nachricht für Familien, die eine

Putz- oder Gartenhilfe suchen. Es wird leichter werden, einen Minijobber zu finden. Denn die Minijob-Grenze wird von 450 auf 520 Euro erhöht. So viel darf ein Minijobber künftig im Monat insgesamt verdienen, wobei er wie bisher auch mehrere Arbeitgeber haben darf. Der Minijobber darf künftig maximal zehn Stunden in der Woche arbeiten und muss insgesamt verdienen, wobei die Koalitionäre auf zwölf Euro erhöhen wollen. Die Midijob-Grenze, bis zu der reduzierte Abgaben gelten, soll von 1300 auf 1600 Euro erhöht werden.

► **Mindestlohn:** Die Ampel will den Mindestlohn auf zwölf Euro pro Stunde erhöhen. Derzeit liegt er bei 9,60 Euro. Damit will der Staat einmalig eingreifen, über künftige Anhebungen soll die Mindestlohn-Kommission entscheiden. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) ist alarmiert: „Mit dem Eckpunktepapier ergibt sich insgesamt ein Anstieg des Mindestlohns um 36 Prozent binnen vier Jahren. Negative Folgen für die Beschäftigung im Bereich einfacher Tätigkeiten sind wahrscheinlich“, sagt IW-Geschäftsführer Hans-Peter Klös.



► **Häuslebauer:** Konkret wird es beim Thema Solar-

pflichtet, gewerbliche Neubauten künftig mit einem Solardach auszustatten. Für private Hausbauer soll es, anders als von den Grünen gewünscht, keine Pflicht geben. „Alle geeigneten Dachflächen sollen künftig für die Solarenergie genutzt werden. Bei gewerblichen Neubauten soll dies verpflichtend, bei privaten Neubauten soll es die Regel werden“, heißt es. Um Schwarzkäufe zu verhindern, soll ein Verbot des Immobilien-Kaufs mit Bargeld erlassen werden.



► **Kohle-Beschäftigte:** Die Ampel will den Kohleausstieg auf 2030 vorziehen. „Niemand wird ins Bergfreie fallen“, verspricht die Ampel. Das Anpassungsgeld, mit dem die Brücke zwischen Entlassung und Rente geschlossen wird, soll entsprechend erhöht werden. Noch unklar ist, was es heißt, wenn künftig nicht mehr RWE, sondern eine neue Stiftung für die Renaturierung zuständig ist.



► **Privatpatienten** müssen sich keine Sorgen machen: „Die gesetzliche und die pri-

vatere Kranken- und Pflegeversicherung bleiben erhalten“, heißt es im Ampel-Papier. Damit wird es die von Grünen und SPD gewünschte Bürgerversicherung nicht geben, die bestehenden Privat-Tarife bluten nicht (weiter) aus. Es bleibt aber abzuwarten, ob Grüne und SPD in den Koalitionsverhandlungen einen Zuschuss von der privaten an die gesetzliche Krankenversicherung verlangen, um dieses Kapitel gesichtswahrend schließen zu können.



► **Hartz-IV-Bezieher:** Anstelle der Grundsicherung will die Ampel ein Bürgergeld einführen. „Ein Bürgergeld anstelle von Hartz IV einzuführen ist ein weder realistischer noch erforderlicher Systemwechsel in der Grundsicherung“, warnt IW-Geschäftsführer Klös. So will die Ampel Teile der Agenda 2010 zurückdrehen: „Während der Corona-Krise galten großzügige Regelungen zum Schonvermögen und zur Überprüfung der Wohnungsgröße. Wir prüfen, welche dieser Regeln wir fortsetzen wollen“, heißt es.

► **Rentner:** Die Koalitionäre wollen das Mindestrentenniveau bei 48 Prozent si-

chern und das Rentenalter nicht erhöhen. Damit müssen die Rentenbeiträge kräftig steigen – oder der Bundeszuschuss. „Das bedeutet eine demografisch unzureichende Rentenpolitik“, warnt Klös. Die Reform der privaten Altersvorsorge reiche nicht aus, um das zu neutralisieren. So wollen die Koalitionäre einen öffentlichen Fonds schaffen, in dem jeder künftig automatisch einen privaten Rentenvertrag abschließt – es sei denn, er entscheidet sich aktiv dagegen. Zugleich betont die Ampel: „Es gilt ein Bestandschutz für laufende Riester-Verträge.“ Zur Förderung der privaten Vorsorge soll der Sparerpauschbetrag von 801 auf 1000 Euro steigen.

► **Bundeshaushalt:** Die FDP hat sich durchgesetzt: Die Schuldenbremse bleibt. „Wir werden im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleisten“, so das Ampel-Papier. Allerdings summieren sich die Ankündigungen auf Milliarden, daher heißt es: Man wolle Haushalts-spielfelder gewinnen, indem man überflüssige und klimaschädliche Ausgaben und Subventionen überprüfe. Hier muss die Ampel ein dickes Brett bohren. FDP-Chef Christian Lindner nimmt die hohe E-Auto-Förderung ins Visier. „Mit nachhaltiger Finanzpolitik sind die Beschlüsse nicht vereinbar“, kritisiert Ifo-Chef Clemens Fuest.

Pressestimmen

Unter zeitlichem Vorbehalt Tagesspiegel

Zur FDP: „Die FDP scheint nach der Bundestagswahl zu liefern (...): keine Steuererhöhungen und auch keine Aufkündigung der Schuldenbremse. Auch kein Tempolimit. Das Sondierungspapier zeigt aber auch die Probleme für die FDP. Alles Angestrebte steht unter zeitlichem Vorbehalt.“

Nur die Einübung Kölner Stadt-Anzeiger

Zu den hohen Spritpreisen: „Autofahrer müssen sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen. Und das ist nur die Einübung für das, was langfristig kommt. (...) Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Neue ein elektrischer sein wird.“

Kontinuität Nesawissimaja Gaseta (Moskau)

Zur Regierungsbildung: „Wenn man über die Kontinuität der zukünftigen Regierung im Zusammenhang mit der Merkel-Ära spricht, muss man verstehen, was die Besonderheiten ihres Kurses waren. Zwei Wörter – Verlässlichkeit und Stabilität – umschreiben (...) das Wesen der Führung von Merkel perfekt.“

Menschen

Laschet: Vorsitz zum Abschied

Der Kampf gegen Corona wird das Kernthema der dreitägigen Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) in dieser Woche auf dem Petersberg bei Bonn sein. Für den scheidenden NRW-Ministerpräsidenten **Armin Laschet** (CDU) ist das sein

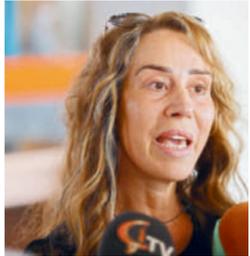


Armin LaschetFoto: Oliver Berg/dpa

letzter Auftritt in dieser Runde. NRW hat seit Anfang Oktober turnusmäßig für ein Jahr den Vorsitz der MPK vom Land Berlin übernommen. Das Gremium trifft sich mehrmals im Jahr, um gemeinsame Positionen der Länder gegenüber dem Bund abzustimmen. Wenn Laschet am 26. Oktober bei der konstituierenden Sitzung des Bundestags sein neues Mandat annimmt, kann er von da an nicht mehr gleichzeitig NRW-Ministerpräsident sein. Voraussichtlich am 27. Oktober soll im Landtag sein designierter Nachfolger Hendrik Wüst (CDU) gewählt werden.

Deutsche in der Türkei verurteilt

Die Kölner Sängerin **Hozan Cane** ist in Abwesenheit in der Türkei zu einer mehrjährigen Haftstrafe wegen Terrorunterstützung verurteilt worden. Ein Gericht in Edirne habe die 58-jährige am Montag zu mehr als drei Jahren Haft wegen



Hozan Cane Foto: dpa

Unterstützung der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK verurteilt, sagte ihre Anwältin Newroz Akalan. Die PKK gilt in der Türkei und Deutschland als Terrororganisation. Akalan kündigte Berufung an. Hozan Cane (Künstlername) ist inzwischen zurück in Deutschland; sie nahm nicht an der Verhandlung teil. Die Anklage stützte sich auf Inhalte von Social-Media-Profilen. Cane war kurz vor den Wahlen 2018 in Edirne festgenommen worden und saß mehr als zwei Jahre im Gefängnis. Sie hat kurdische Wurzeln und besitzt nur die deutsche Staatsbürgerschaft.

Er soll Orban schlagen

Die Opposition in Ungarn hat nach einer Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann überraschend deutlich der parteilose Konservative **Peter**



Peter Marki-Zay Foto: imago

Marki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin **Klara Dobrev** mit 43 Prozent der Stimmen, wie die Vorwahl-Kommission in der Nacht zum Montag mitteilte. Marki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten **Viktor Orban**. Als Katholik und Vater von sieben Kindern kann er konservative Wähler auf dem Land ansprechen, zugleich vergrault er die urbanen Großstädter nicht, weil sich sein Konservatismus mit Weltoffenheit verbindet.

De Maizière leitet Kirchentag

Der frühere Bundesminister **Thomas de Maizière** ist neuer Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Der 67-Jährige wurde am Montag in Nürnberg als Nachfolger von **Bettina Limperg**, der Präsidentin des Bundesge-



Thomas de Maizière Foto: dpa

richtshofs, vorgestellt. De Maizière wird die Vorbereitungen für den Kirchentag vom 7. bis 11. Juni 2023 unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ in Nürnberg leiten. Viele Menschen spürten, „dass wir vielleicht in so etwas wie einer globalen Zeitenwende leben“, sagte der CDU-Politiker de Maizière. Klimawandel, Digitalisierung und die Bedrohung von Menschenrechten seien nur einige der Herausforderungen, über die man sprechen wolle. De Maizière war von 2005 bis 2009 Chef des Bundeskanzleramts, später Bundesinnenminister und Verteidigungsminister.

Iran will zunächst mit EU reden

Der Iran will vor neuen Atomverhandlungen in Wien mit der Europäischen Union beraten. „Bei den letzten Verhandlungen in Wien gab es Differenzen, die wir im Vorfeld der erneuten Gesprächsrunde mit der EU noch klären

müssen“, sagte ein Außenamtssprecher. Daher sollen die Streitthemen in den kommenden Tagen in Brüssel vom Vize-Außenbeauftragten der EU, **Enrique Mora**, mit Irans Vizeaußenminister **Ali Bagheri** besprochen werden.

Die Wahl gelaufen und viele Fragen offen: CDU und CSU richten sich auf Opposition ein

Alles andere als eine Union

Von Hagen Strauß

BERLIN (WB). Die Lage ist ziemlich unübersichtlich. Das zeigte sich etwa bei der Bewertung des Sondierungspapiers der Ampel-Parteien – „strammste Linksagenda“ (Fraktionschef Ralph Brinkhaus) versus „in Ordnung“ (CDU-Parteichef Armin Laschet). Es fehlt an Führung und damit der Kurs. In der Union gibt man zu, dass man vom zügigen Vorgehen von SPD, Grüne und FDP überrascht worden ist. Das wiederum zwingt zu schnellen Entscheidungen.

► Wo stehen CDU/CSU?

Auf jeden Fall mit beiden Beinen in der Opposition. Immer mehr führende Unionspolitiker nehmen dieses Wort in den Mund. Denn die Hoffnung, dass nach dem Ja der FDP die nun beginnenden Ampel-Koalitionsgespräche noch scheitern könnten, gibt es nicht. Auch wenn CDU-Chef Armin Laschet am Wochenende bei der JU die Ampel-Parteien demonstrativ mit Kritik verschonte. Schon immer gewusst hat's die CSU. Parteichef Markus Söder beorderte Jamaika frühzeitig.

► Was folgt daraus für die Union im Bundestag?

Die Vorbereitungen für die Opposition laufen auf Hochtouren – in einem „Boot Camp“ wurden Abgeordnete schon eingeschworen. Zugleich schrieb Fraktionschef Ralph Brinkhaus seinen Parlamentariern einen Brief, in dem er dazu aufforderte, „ohne Scham vor dem Mund“ die Oppositionsrolle anzunehmen. Hinter den Kulissen tobt der Kampf um die letzten wichtigen Posten wie den des Bundestagsvizepräsidenten. Und: Nach dem Mandatsverzicht der Minister Annegret Kramp-Karrenbauer und Peter Altmaier zugunsten Jüngerer ist die De-



batte entbrannt, ob andere Altvordere dem Beispiel folgen sollten. Der amtierende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (79) etwa, der sein Amt verlieren wird. Äußern will sich dazu niemand. Doch Laschet hatte erklärt: „Ein solch verdienter Mann hat es nicht verdient, dass er von irgendjemand aus dem Amt gedrängt wird.“ Man wird sehen.

► Wie umgehen mit der Ampel?

Darüber ist man sich zum jetzigen Zeitpunkt speziell in der CDU uneins. Während Laschet und Friedrich Merz lobende Worte für das Sondierungspapier fanden, verfährt Fraktionschef Brinkhaus nach dem Prinzip Attacke. Er will sich schon als Oppositionsführer profilieren. Seine Amtszeit endet im April. Brinkhaus will den Posten aber unbedingt behalten, eventuell auch nach dem Parteivorsitz greifen. Die unterschiedlichen Reaktionen auf das Sondierungspapier spiegeln das

Machtvakuum wider, das nach der verlorenen Bundestagswahl in der Union entstanden ist. Keiner ist mehr in der Lage, die Richtung vorzugeben. Früher undenkbar.

► Was sind die zentralen Defizite?

Die sollen noch genau analysiert werden. Derzeit heißt es, erst die Personalfragen klären zu wollen, um dann die Fehleranalyse umfassend zu betreiben. Gleichwohl haben bereits zahlreiche Unionsisten schonungslos erklärt, woran es der CDU mangelt: zuallererst an Zusammenhalt. Von einer Kultur „der Illoyalität und des Misstrauens“ ist die Rede. Festgemacht wird das am Umgang mit dem Kanzlerkandidaten,



vor allem aber am Durchstechen vertraulicher Kommunikation aus vielen Gremiensitzungen der Partei. Hinzu kommt fehlende inhaltliche Kompetenz bei zentralen Themen wie Klimaschutz, steigenden Mieten, der Rente oder der Migration. In keinem der Bereiche gelang es im Wahlkampf, zu überzeugen.

► Wie will man aus der Krise kommen?

Über allem schwebt im Moment der Plan, die Mitglieder mehr einzubinden. Nicht nur bei der Wahl des

Vorsitzenden, sondern auch in inhaltliche Prozesse. Wie genau, soll am 30. Oktober auf einer Kreisvorsitzenden-Konferenz beraten und dann zwei Tage später vom Bundesvorstand entschieden werden. Darüber hinaus ist geplant, die derzeit auf Eis liegende Erarbeitung eines neuen Grundsatzensprogramms wiederaufzunehmen. Auf viel Zustimmung trifft mittlerweile auch der Vorschlag der Jungen Union, einen „Unionsrat“ aus Vertretern von CDU und CSU einzurichten, um Verwerfung zwischen den Schwestern gar nicht erst entstehen zu lassen. Stichwort Kanzlerkandidatur, Stichwort Sticheleien im Wahlkampf.

Stühlerücken im Bundestag

Die Liberalen wollen weg von der AfD

Von Gregor Mayntz

BERLIN (WB). Als der sogenannte Voraltestenrat die Konstituierende Sitzung des neuen Bundestages nächsten Dienstag vorbereitete, galt noch einmal die alte Aufstellung. Auch die Frage, wer wo sitzen soll, sah der scheidende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble als Aufgabe seiner Nachfolge an. Und so bleibt es bei der Premiere nächste Woche wie gehabt: Vom Rednerpult aus gesehen sitzen die Linken

ganz links, dann die SPD, die Grünen, die Union, die FDP und die AfD. Doch so dürfte es nicht bleiben. Denn die FDP will weg von der AfD, rein in die Mitte. Und sie findet dabei Unterstützung im Parlament.

„Damit niemand überrascht ist, haben wir den Wunsch schon mal hinterlegt“, erläutert FDP-Fraktionsgeschäftsführer Florian Toncar. Auch 2017 hatten sie in die Mitte gewollt – und wer weiß, wie die Stimmung in den dann gescheiterten Jamaika-Verhandlungen vor vier Jahren geworden wäre, wenn die Union beim Sitzwunsch der FDP nicht gleich auf stur geschaltet hätte. CDU und CSU konnten darauf verweisen, dass die FDP schon immer rechts von ihr saß. So hatte es sich bereits von Anfang der parlamentarischen Nachkriegsordnung entwickelt.

Vier Jahre auf Tuchfühlung mit der AfD im Bundestag haben den Liberalen mehr als gereicht. Manche Zwischenrufe aus nächster Nähe ließen die FDP-Parlamentarier immer wieder erschauern. Sie zeigten, wie etwa der Abgeordnete Frank Sitta berichtete, „was für ein Menschenbild da vorhanden ist“. Auch Marco Buschmann, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion, fasst die Erlebnisse in der Feststellung zusammen, es sei „schwer, diese Sprüche zu ertragen“.



Umbauarbeiten im Plenarsaal: Technische Mitarbeiter stellen die Stühle für die Abgeordneten auf. Foto: Imago/Chris Emil Janßen

Bei der Union gibt es bislang wenig Neigung, der FDP dieses Mal entgegenzukommen. „Auf die Idee, sich als Koalition in die Mitte des Plenums zu setzen und die Opposition auf die Plätze am Rand zu verweisen, ist in der Geschichte noch keine Koalition gekommen“, gibt der

Parlamentarische Geschäftsführer der Union, Patrick Schmieder, zu Protokoll. Das sei bislang nicht der Umgang der Fraktionen im Bundestag gewesen – „egal wie die Mehrheiten waren“. Die jetzige Sitzordnung in der Reihenfolge SPD, Grüne, CDU/CSU und FDP habe jedenfalls

eine lange Tradition. Über die Sitzordnung im Plenum kann die Mehrheit verfügen. Insofern dürfte es zu Beginn des nächsten Jahres zu einem Umbau im Plenarsaal kommen. Wenn die wichtigeren Fragen geklärt sind: Wie sich die neue Regierung inhaltlich, personell und strukturell aufstellt, welche Bundestagsausschüsse in der Folge gebildet werden. Schon im Vorfeld wird aus den Stellungnahmen auch herauszulesen sein, ob SPD und Grüne gewillt sind, ihrem neuen Partner den Wunsch zu erfüllen.

Die FDP hat unterdessen noch die Hoffnung, möglichst viel Einvernehmen zu bekommen. Linke-Fraktionsgeschäftsführer Jan Korte kündigt schon mal an: „Wir können das Anliegen der FDP sehr gut verstehen, und die Linke wird es dementsprechend auch unterstützen“.

Präsidentin

Die Frauen in der SPD haben ihre Fraktion aufgefordert, eine Frau für das Bundestagspräsidium zu nominieren. Es müsse „zwingend“ eine Nachfolgerin für Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) geben, sagte die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Maria Noichl. „Im Zukunftsprogramm der SPD wird das Jahrzehnt der Gleichstellung gefordert“, sagte Noichl. „Diese Worte fordern Taten.“ Zuvor hatte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans den bisherigen Fraktionschef Rolf Mützenich für das Amt ins Spiel gebracht. (dpa)

Das Parlament wird (ein wenig) jünger

Der neue Bundestag ist im Schnitt zwei Jahre jünger als der alte. Der Frauenanteil ist von 30,7 auf 34,8 Prozent gestiegen. Das geht aus der Statistik des Bundeswahlleiters nach Vorlage des endgültigen Wahlergebnisses hervor. Demnach liegt das Durchschnittsalter der Abgeordneten jetzt bei 47,3 Jahren.

Nach der Bundestagswahl 2017 lag es bei 49,4 Jahren. Mit 50 Abgeordneten ist die Gruppe der unter 30-Jährigen jetzt deutlich stärker vertreten. Nach der Wahl 2017 waren es zwölf. Gemessen an der Größe des Parlaments, das von 709 auf 736 Abgeordnete angewachsen ist, ist jeder vierte Bundestagspolitiker

noch unter 40 (26,2 Prozent). Nach der Wahl 2017 war es nicht mal jeder Fünfte (17,9 Prozent). Die jüngste Abgeordnete ist die 23-jährige Grüne Emilia Fester. Alexander Gauland von der AfD (80) ist der älteste. Die Zahl der weiblichen Abgeordneten stieg von 218 auf 256.

Menschen

Sassoli ist erneut erkrankt

EU-Parlamentspräsident David Sassoli kann diese Woche krankheitsbedingt nicht persönlich an der Parlamentstagung in Straßburg teilnehmen.



David Sassoli Foto: dpa

sident konnte nicht anreisen, nachdem er am Wochenende Fieber bekommen hatte, teilte sein Sprecher am Montag mit. Die Sitzungen des Präsidiums sowie mit den Fraktionschefs werde der Italiener aus der Ferne leiten. Der 65-Jährige erholt sich derzeit in Rom von einer Lungenentzündung, wie eine Sprecherin sagte. Corona-Tests seien negativ ausgefallen. Vor rund einem Monat war Sassoli wegen einer Lungenentzündung im Krankenhaus behandelt worden.

Frost pocht weiter auf Änderungen

Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden.



David Frost Foto: dpa

Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es am Montag in einer Erklärung der britischen Regierung. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte in einer Stellungnahme, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen. Weitere Treffen zwischen EU- und UK-Vertretern sollen diese Woche stattfinden.

Ende der Eiszeit

Nach jahrelanger diplomatischer Eiszeit zwischen den Ländern ist Schwedens Außenministerin Ann Linde zu einem Besuch in Is-



Ann Linde Foto: dpa

rael eingetroffen. Die Chefdiplomatinnen des skandinavischen EU-Landes besuchte am Montag zunächst die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und legte dort einen Kranz nieder. „Ein sehr schmerzhafter, aber wichtiger Besuch“, schrieb Linde danach auf Twitter. Schweden werde weitere Schritte im Kampf gegen alle Formen von Antisemitismus ergreifen. Ihre Reise hatte Linde zuvor als „Neubeginn“ in den bilateralen Beziehungen bezeichnet.

Nachrichten

Abflug in die USA verzögert sich

RAMSTEIN (dpa). Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierter sei vor der geplanten Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheits-

richtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“. Ein genaues Datum von der Airbase in Ramstein, die größte US-Airbase außerhalb Amerikas, war zuletzt eines der Drehkreuze für die Weiterreise von Afghanen, die das US-Militär nach der Machtübernahme der Taliban aus Kabul ausgeflogen hatte – Zehntausende starteten von hier über den Atlantik.

EU-Außenminister beraten über weitere Sanktionen gegen Belarus – Machthaber bringt Flüchtlinge an Grenze

„Lukaschenko führt einen Krieg“

Von Ulrich Krökel

WARSAU/LUXEMBURG (WB). Sehnsuchtsort Hamburg, Endstation Warschau. So ergeht es im September Mahmoud A. Die polnische Polizei stoppt das Auto, in dem der 42-jährige Syrer mit drei Landsleuten hockt. Am Steuer ein Schleuser. Kurz darauf gestehen die Männer den illegalen Grenzübertritt. Mahmoud gibt sofort alles zu. Er will seine Geschichte erzählen. Wie sie ihn erst nach Belarus gelockt und dann fast erschlagen haben. Soldaten brechen ihm den Kiefer und treiben ihn aus dem Land. Nach Westen. Dabei wäre er auch von allein gegangen. Denn in Hamburg leben Bruder und Schwester, wie die Zeitung „Rzeczpospolita“ berichtet.



Afghanen kempieren an der Grenze zwischen Belarus und Polen, die inzwischen mit Stacheldraht gesichert wurde. Foto: imago/SNA

Mahmoud will nichts lieber als nach Deutschland, arbeitet das Lukaschenko-Regime mit Reiseunternehmen, Fluglinien und Schleusern Hand in Hand. Die Folge: Seit dem Sommer zählten Polens Behörden rund 10.000 illegale Grenzübertritte aus Belarus. Die meisten Geflüchteten kommen aus dem Irak, Syrien und Afghanistan. Zeitverzögert erreichen sie inzwischen immer öfter auch Deutschland. Von 4300 un-erlaubten Einreisen seit August zusammen. Weit oben auf der Agenda: Belarus und Afghanistan. Die Bundesregierung befürwortet weitere Sanktionen, um „gezielt gegen diese Art von Menschenschmuggel vorzugehen“. Man müsse vor allem die beteiligten Fluglinien treffen. Doch ob das reicht, ist fraglich. Denn der Migrationsdruck, der in der Corona-Pandemie weltweit nachgelassen hatte, steigt wieder spürbar an. So registrierte die europäische Asylbehörde EASO zuletzt eine deutliche Zunahme von Schutzgesuchen in der EU. Im August lag die Zahl der Asylanträge bei 16.000 und damit um 40 Prozent höher als im Vorjahresvergleich.

Bei all dem, das belegen internationale Recherchen, arbeitet das Lukaschenko-Regime mit Reiseunternehmen, Fluglinien und Schleusern Hand in Hand. Die Folge: Seit dem Sommer zählten Polens Behörden rund 10.000 illegale Grenzübertritte aus Belarus. Die meisten Geflüchteten kommen aus dem Irak, Syrien und Afghanistan. Zeitverzögert erreichen sie inzwischen immer öfter auch Deutschland. Von 4300 un-erlaubten Einreisen seit August zusammen. Weit oben auf der Agenda: Belarus und Afghanistan. Die Bundesregierung befürwortet weitere Sanktionen, um „gezielt gegen diese Art von Menschenschmuggel vorzugehen“. Man müsse vor allem die beteiligten Fluglinien treffen. Doch ob das reicht, ist fraglich. Denn der Migrationsdruck, der in der Corona-Pandemie weltweit nachgelassen hatte, steigt wieder spürbar an. So registrierte die europäische Asylbehörde EASO zuletzt eine deutliche Zunahme von Schutzgesuchen in der EU. Im August lag die Zahl der Asylanträge bei 16.000 und damit um 40 Prozent höher als im Vorjahresvergleich.

Drahtzäune an der Grenze

Polens Regierung hat sein Militär an die gut 400 Kilometer lange Grenze zu Belarus entsandt. Soldaten errichten dort mit Nato-Draht Zäune. Das Parlament in Warschau stimmte in der vergangenen Woche dem Bau einer „soliden hohen Barriere mit Kameraüberwachung und Bewegungsmeldern“ zu. Kritiker vermuten, dass die Abschottung vor allem ein Ziel hat: gewaltsame Rückführungen von Geflüchteten zu erleichtern, sogenannte „pushbacks“, die nach internationalem Recht illegal sind. Dennoch soll es inzwischen Belege dafür geben, dass illegale Migranten an den EU-Außengrenzen vereinzelt auch mit Gewalt zurückgedrängt werden.

Polens Behörden rund 10.000 illegale Grenzübertritte aus Belarus. Die meisten Geflüchteten kommen aus dem Irak, Syrien und Afghanistan. Zeitverzögert erreichen sie inzwischen immer öfter auch Deutschland. Von 4300 un-erlaubten Einreisen seit August zusammen. Weit oben auf der Agenda: Belarus und Afghanistan. Die Bundesregierung befürwortet weitere Sanktionen, um „gezielt gegen diese Art von Menschenschmuggel vorzugehen“. Man müsse vor allem die beteiligten Fluglinien treffen. Doch ob das reicht, ist fraglich. Denn der Migrationsdruck, der in der Corona-Pandemie weltweit nachgelassen hatte, steigt wieder spürbar an. So registrierte die europäische Asylbehörde EASO zuletzt eine deutliche Zunahme von Schutzgesuchen in der EU. Im August lag die Zahl der Asylanträge bei 16.000 und damit um 40 Prozent höher als im Vorjahresvergleich.

China bestätigt „Test mit Raumschiff“

PEKING/WASHINGTON (dpa). China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“ Er sprach von einem „Routinetest“. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen. Das sei in der Raumfahrt wichtig, um Kosten zu reduzieren. Die „Financial Times“ hat-

te unter Berufung auf fünf anonyme Quellen berichtet, die „Rakete“ sei bei niedriger Umlaufbahn einmal um den Globus gekreist, ehe sie das anvisierte Ziel um etwa 15 Kilometer verfehlt habe. Es wurde als Beleg gewertet, dass Chinas Militär mit seinem Hyperschallwaffenprogramm weiter fortgeschritten sei, als US-Geheimdienstleistungen bisher angenommen hatten. Der Abgeordnete im US-Kongress, Mike Gallagher, wertete den Bericht als Weckruf. „Wenn wir an unserem derzeitigen untätigen Kurs festhalten, (...) werden wir den neuen Kalten Krieg mit dem kommunistischen China verlieren.“

Erster afroamerikanischer US-Außenminister Powell erlag Corona-Komplikation

-dn- NEW YORK/MÜNSTER. Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist tot. Der pensionierte General starb nach Angaben des US-Senders CNN im Alter von 84 Jahren an Komplikationen nach einer Corona-Infektion. Nach Angaben seiner Familie war er gegen das Virus geimpft worden. Der frühere Republikaner war zunächst erster afroamerikanischer US-Sicherheitsberater, von 2001 bis 2005 unter Präsident George W. Bush dann erster Afroamerikaner als US-Außenminister. Als „Schandfleck“ seiner Laufbahn bezeichnete er den unstrittenen Auftritt vor den UN 2003, wo er zur



Colin Powell Foto: dpa

kaner sich hinter den demokratischen Kandidaten Joe Biden und gegen den republikanischen Amtsinhaber Donald Trump. Schon 2008 und 2012 hatte er den Demokraten Barack Obama unterstützt. Nach dem Sturm auf das Kapitol in Washington am 6. Januar 2021 trat er aus der Republikanischen Partei aus. Powell war die Verkörperung des amerikanischen Traums: Der Sohn eines aus Jamaika eingewanderten Lageristen und einer Näherin machte im Militär Karriere bis zum Generalsrang, war hoch dekoriertes Vietnamveteran. Zudem studierte er Betriebswirtschaftslehre.

Weather forecast section including regional maps for Ostwestfalen-Lippe, Biowetter, Wetterlexikon, and a national weather map of Germany with temperature and precipitation data.

Kaiserdenkmal feiert 125. im kleinen Kreis

PORTA WESTFALICA (WB/epd). An die Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal vor 125 Jahren hat der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) am Montag wegen Corona in einer nichtöffentlichen Veranstaltung erinnert. NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach (CDU) sagte, das Denkmal zähle zu den größten drei in Deutschland und sei für Reisende ein willkommener Orientierungspunkt. LWL-Direktor Matthias Löb bezeichnete das Denkmal als „Touristenmagneten“. Seit der Sanierung 2018 kämen jährlich mindestens 200.000 Besucher auf den Wittekindsberg. Durch das neue Besucherzentrum werde „die ganze Geschichte des Berges erzählt“, erläuterte Löb: „Von den Römern über Preußens Pomp bis zum Elend der Zwangsarbeiter.“ Die Leiterin des Preußenmuseums Minden, Sylvia Necker, sagte, Denkmäler seien nicht wegen in Stein gemeißelter Botschaften wichtig, sondern weil sich an ihnen Debatten entzündeten.

Taucher findet Schwert eines Kreuzritters

TEL AVIV (dpa). Der israelische Hobbytaucher Shlomi Katzin hat im Mittelmeer ein 900 Jahre altes Kreuzritterschwert entdeckt. Das Schwert mit seiner ein Meter langen Klinge und einem 30 Zentimeter langen Griff habe auf dem Meeresgrund vor der Küste von Haifa gelegen, teilte die israelische Altertumsbehörde mit.



„Das Schwert, das in perfektem Zustand erhalten ist, ist ein schöner und seltener Fund und gehörte offensichtlich einem Kreuzritter“, erklärte Nir Distelfeld von der Behörde. Der Küstenabschnitt mit seinen natürlichen Buchten habe seinerzeit Schiffen als Zufluchtsort bei Stürmen gedient. An größeren Buchten seien Küstenstädte entstanden.



Die sechs auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis vertretenen Autoren vor der Preisverleihung (von links): Monika Helfer, Norbert Gstrein, Thomas Kunst, Christian Kracht, Antje Rávik Strubel und Mithu Sanyal. Foto: Sebastian Gollnow/dpa POOL/dpa

Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis für ihren Roman „Blaue Frau“ – Buchmesse vor Eröffnung

Würdigung eines aufwühlenden Werks

FRANKFURT/MAIN (dpa/epd/KNA). Antje Rávik Strubel ist mit dem Deutschen Buchpreis 2021 ausgezeichnet worden. Die Entscheidung gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montagabend im Vorfeld der Frankfurter Buchmesse bekannt. Strubels Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert.

Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Auf mehr als 420 Seiten entfaltet die 47-jährige Autorin nicht nur eine „MeToo“-Geschichte. Das in achtjähriger Arbeit entstandene Werk „Blaue Frau“ handelt darüber hinaus von Machtstrukturen in Beziehungen, Institutionen und Staaten. Strubel behandelte das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury. „Die Geschichte

einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte.

Der „aufwühlende Roman“ überzeugte die Jury: „In einer tastenden Erzählweise gelingt es Antje Rávik Strubel, das eigentlich Unaussprechliche einer traumatischen Erfahrung zur Sprache zu bringen. Im Dialog mit der mythischen Figur der Blauen Frau verdichtet die Erzählerin ihre eingreifende Poetik: Literatur als fragile Gegenmacht, die sich Unrecht und Gewalt aller Verzweigung zum



Antje Rávik Strubel zeigt sich direkt nach der Bekanntgabe der Jury-Entscheidung emotional ergriffen. Foto: dpa

Trotz entgegengesetzt.

Strubel sagte in ihrer Dankesrede: „Ich bin sehr überwältigt, sprachlos.“ Sie könne aber „nicht sprachlos hier stehen, vor allem in diesen zänkischen Zeiten nicht“. Der Preis gelte „einem Roman, der die erzwungene

Sprachlosigkeit einer jungen Frau umkreist und ihr Vermögen, sich der Sprache und ihrer selbst wieder zu bemächtigen“. Strubel sagte weiter: „Für mich ist Sprache ein Ort des Berauscht- und Entrücktseins, aber auch Irritation und Wagnis.“ Gegenwärtig gebe es aber „einen Krieg, der verbissen um Benennungen und Zeichnungen geführt wird, also auch darüber, wer wir sein dürfen und wer das Sagen darüber hat“. Dieser Krieg werde „mit einem Hass geführt, der total befremdlich und bedrohlich ist“, kritisierte die prämierte Schriftstellerin.

Aus 230 Werken hatte die Jury sechs Romane für die Endauswahl zum Buchpreis bestimmt. Die übrigen fünf Autorinnen und Autoren der Shortlist erhalten jeweils 2500 Euro. Drei Männer und drei Frauen hatten im Finale gestanden: Neben Strubel waren Norbert Gstrein („Der zweite Jakob“), Christian Kracht („Eurotrash“), Tho-

mas Kunst („Zandschower Klinken“), Mithu Sanyal („Identiti“) und Monika Helfer („Vati“) auf der Shortlist für den Buchpreis.

Jedes Buch sei „auf je eigene Weise ausgezeichnet“, hatte Jurysprecher Knut Cordsen nach der Veröffentlichung der Shortlist gesagt. Die nominierten Bücher zeigten „den stilistischen, formalen und thematischen Reichtum der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur“. Die Auszeichnung wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels vergeben.

Die Buchpreis-Verleihung bildet traditionell den Auftakt zur Frankfurter Buchmesse, die am Mittwochabend offiziell eröffnet wird. Wegen der Coronapandemie wurde die Besucherzahl bei dem fünftägigen Branchentreff auf maximal 25.000 pro Tag begrenzt. Rund 1800 Aussteller aus mehr als 70 Ländern werden erwartet.

Festival in NRW-Museen

MÜNSTER (epd). Alle 16 Industriemuseen in NRW werden Teil eines Medienkunstfestivals mit Lichtinstallationen, digitalen Kunstwerken und interaktiven Spielen. Unter dem Titel „Futur 21“ werden Themen wie Klimawandel, Energiegewinnung, Ressourcen und künstliche Intelligenz aufgegriffen. Auftakt ist Anfang November in Dortmund und Oberhausen. Bis März folgen alle Standorte. Vom 5. März bis 2. April verwandeln Medienkünstler, Designer und Spieleentwickler die Industriemuseen – darunter die Glashütte in Petershagen und das Ziegeleimuseum in Lage – in „temporäre Zukunftslabore“.

Silberschatz in Bayern

AUGSBURG (KNA). Die Augsburger Stadtarchäologie meldet „den größten römischen Silberschatz, der je auf bayerischem Gebiet gefunden wurde“. Es handelt sich um Münzen aus dem 1. und 2. Jahrhundert nach Christus, die im Kies des Flussbetts der Wertach lagen, teilte die Stadt mit. Sie wögen insgesamt rund 15 Kilogramm. Entdeckt worden seien die Münzen bei der archäologischen Untersuchung eines künftigen Wohngebiets im Stadtteil Oberhausen. Im Juni war dabei bereits die Erkenntnis erwachsen, dass Augsburg der wohl älteste römische Stützpunkt in Bayern sei.

Auszeichnung zu Lichtkunst

CELLE (dpa). Die Kunsthistorikerin Ulrike Gehring erhält den mit 10.000 Euro dotierten Deutschen Lichtkunstpreis 2022. Damit werde die herausragende wissenschaftliche Leistung der Professorin für Kunstgeschichte an der Universität Trier gewürdigt, teilte die Robert Simon Kunststiftung am Montag mit. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre verliehen. „Die wissenschaftliche Erforschung des Mediums Licht in Praxis und Theorie halten wir für außerordentlich wichtig“, begründete Museumsgründer Robert Simon die Entscheidung der Jury. Gehring promovierte über amerikanische Lichtkunst.

Fotoausstellung im Naturkundemuseum Schloß Neuhaus

Das Pferd in Westfalen

PADERBORN (WB/dk). Westfalen ist Pferdeland. Wie sich die enge Beziehung zwischen Mensch und Tier im Alltag, in Traditionen und in sportlichen Wettkämpfen widerspiegelt, zeigt die Ausstellung „Erzähl mir was vom Pferd!“, die im Naturkundemuseum in Paderborn-Schloß Neuhaus zu sehen ist. Für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe dokumentierte die Fotografin Tuula Kainulainen den vielseitigen Einsatz des Tieres in der Region: als Arbeitstier zum Transport von Holzstämmen, als Reitpferd im Sport und in der Freizeit und als Therapiepferd für Menschen mit Behinderungen und psychisch Kranke, die durch den Kontakt Glück erleben und ihr Selbstvertrauen stärken. Die mehr als 50 Fotografien zeigen die Hengstparade in

Warendorf, die Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch, die Reiterstaffel der Polizei in NRW oder auch das anstrengende Ausmisten des Stalls am Beispiel eines Reiterhofes in Bad Salzuflen. Es geht um jahre-

langes Training, um Geduld, Gehorsam und Vertrauen. Die Ausstellung läuft bis zum 5. Dezember. Das Museum (Im Schlosspark 9) ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt: 2,50 Euro.



Die Fotos hat der Leiter des Naturkundemuseums, Sven Mecke, durch eigene Exponate wie Hufeisen ergänzt. Foto: Oliver Schwabe

Springer-Konzern stellt Julian Reichelt nach neuen Erkenntnissen zu Vorwürfen frei

„Bild“-Chefredakteur muss gehen

BERLIN (dpa). Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt (41) von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte der Medienkonzern am Montagabend in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“.

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit Reichelt an der Spitze von Deutschlands größter Boulevardzeitung so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfah-

ren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im Frühjahr hatte Springer das interne Verfahren angestoßen. Medien hatten über Vorwürfe zu Machtmissbrauch und Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen berichtet. Rund ein halbes Dutzend Mitarbeiterinnen hätten Vorfälle gemeldet. Der Konzern prüfte die Vorwürfe in einem internen Verfahren und kam zum Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Nach einer befristeten Freistellung kehrte Reichelt zunächst wieder zu Deutschlands größter Boulevardzeitung zurück.

Die „New York Times“ hat-

te nun am Wochenende einen langen Bericht über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe „Politico“ veröffentlicht. In dem Artikel ging es auch um



Julian Reichelt ist nicht mehr „Bild“-Chefredakteur. Foto: imago

„Bild“-Chefredakteur Reichelt und im Frühjahr erstmals öffentlich bekanntgewordene Vorwürfe gegen ihn. Die Zeitung verwies auch auf monatelange Recherchen eines investigativen Teams der Ippen-Mediengruppe. Die Veröffentlichung soll für das vergangene Wochenende geplant gewesen und von Verleger Dirk Ippen persönlich verhindert worden sein.

Der Springer-Konzernchef Mathias Döpfner erklärte am Montag: „Julian Reichelt hat ‚Bild‘ journalistisch hervorragend entwickelt und mit Bild Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei Bild gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“

Menschen

Rick Astley dankt Greta Thunberg

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend ein



Rick Astley Foto: Annette Riedl/dpa

Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klima-Aktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte dazu. Das Konzert in Stockholm war Teil einer Reihe, die von den Klimaschützern „Fridays for Future“ und dem Festivalveranstalter Livegreen unter dem Titel „Climate live“ veranstaltet wird. (dpa)

Prinz William lobt Klimaschützer

Der britische **Prinz William** (39) hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass entschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge



Prinz William und Herzogin Kate Foto: AP/dpa

Menschen gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des Earthshot-Preises in London am Sonntag: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoffnung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ Gleichzeitig mahnte der Royal aber auch, die nächsten zehn Jahre seien entscheidend. „Die Handlungen, für die wir uns entscheiden oder nicht entscheiden, werden das Schicksal unseres Planeten bestimmen“, so William. (dpa)

Haftbefehl gegen Wendler aufgehoben

Der Haftbefehl gegen den Schlagersänger **Michael Wendler** ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Demnach sei dieser bereits



Michael Wendler Foto: Peperhowe

am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den Sitzungshaftbefehl eingeleitet hatte. Wendler war im Juli nicht als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Laut Angaben des Sprechers sah das Landgericht diesen „nicht als verhältnismäßig“ an, weil der Sänger durch seinen Rechtsanwalt vor Ort vertreten wurde. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher.

Nachrichten

Kabel-Korridor soll über Baltrum führen

BALTRUM/OLDENBURG (dpa). Eine Stromtrasse zur Anbindung von Windparks auf hoher See ans Festland soll über die Insel Baltrum führen. Der Baltrum-Korridor sei im Vergleich zu dem ebenfalls geprüften Korridor über Langeoog deutlich raum- und umweltverträglicher, teilte das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Weser-Ems am Montag in Oldenburg mit. Für beide Inseln wurde der Verlauf der Stromtrasse geprüft. Dabei ging es unter anderem um Fragen der Trinkwasser-

gewinnung und des Küstenschutzes. Die Bevölkerung auf den beiden Inseln sorgt sich bei den Stromtrassenprojekten vor allem um die Sicherheit der Trinkwassergewinnung. Die Inseln verfügen über unterirdische Süßwasservorkommen, sogenannte Süßwasserlinsen, über die zur Grundversorgung oder bei Notfällen Trinkwasser gefördert wird. Befürchtet wird, dass bei den unterirdischen Bohrungen für die Stromkabel diese Süßwasserlinsen beschädigt werden könnten.

Drei Verletzte bei Gewalttat in Schweden

STOCKHOLM (dpa). Wenige Tage nach dem tödlichen Angriff mit Pfeil und Bogen im benachbarten Norwegen sind bei einer Gewalttat in Schweden drei Menschen verletzt worden. Darunter befinden sich zwei Kinder im Alter von unter zehn Jahren sowie eine Frau um die 75 Jahre, wie die Polizei nach dem Vorfall in der nordschwedischen Gemeinde Lycksele am Montag mitteilte. Ein

Mann um die 50 sei festgenommen worden – ihm werde dreifacher Mordverbrechen vorgeworfen. Die beteiligten Personen hätten eine Beziehung zueinander, teilte die Polizei mit. Nähere Umstände der Tat blieben unklar. Nach Informationen des Fernsehsenders TV4 hatte der Täter eine Axt und eine Brechstange verwendet. Das blieb bis zum frühen Nachmittag unbestätigt.

Ermittlungen wegen 100 toter Guppys

ILMENAU (dpa). Die Polizei hat Ermittlungen wegen rund 100 toter Zierfische auf einer Straße im thüringischen Ilmenau aufgenommen. Die Guppys sind auf einer Strecke von rund 50 Metern rund um einen Kreisverkehr gefunden worden, wie die Polizei am Montag mitteilte. „Wo die Fische herkommen, ist gegenwärtig nicht bekannt“, sagte ein Sprecher.

Wildschweine legen Verkehr lahm

GÖTTINGEN (dpa). Die Polizei hat die Autobahn 7 bei Göttingen am Montagmorgen in Richtung Süden nach einem Unfall mit Wildschweinen gesperrt. Wie die Beamten mitteilten, waren die Tiere auf die Fahrbahn gelaufen. Ein Lastwagen habe ausweichen müssen und dabei ein Auto berührt, das anschließend von der Straße abgekommen sei. Der Fahrer wurde leicht verletzt.

Zweijährige sperrt Mutter ein

BINGEN (dpa). Eine Zweijährige hat in Bingen ihre Mutter in einem Zimmer eingesperrt, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Laut Polizei rief die Mutter daraufhin am Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger hörte dies und alarmierte die Polizei. Diese befreite die Mutter, ihren Säugling und die Zweijährige aus der leicht verrauchten Wohnung.

Ohne Wasser im Outback

ALICE SPRINGS (dpa). Zwei junge Australier haben tagelang ohne Wasser und Verpflegung im Outback überlebt. Ein 21-Jähriger und ein 14-Jähriger waren von einem Ausflug in die entlegene Region von Arlparra im Northern Territory nicht heimgekehrt, weil sich ihr Wagen festgefahren hatte. Beide wurden gefunden – dehydriert und mit schmerzenden Füßen.

Archie verdrängt Charlie aus Top Ten

LONDON (dpa). Die Namen des royalen Nachwuchses sind als britische Babynamen weiter hoch im Kurs: Archie hat in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungennamen vertrieben. Während Archie – der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan – Platz neun erreichte, sackte Charlie – in Anlehnung an Prinz Charles – auf Platz zwölf ab.

Erstmals seit drei Jahren fliegt Ende Oktober mit Matthias Maurer wieder ein Deutscher ins All

Wenig Wäsche im Reisegepäck

Von Birgit Reichert und Wolfgang Jung

HOUSTON (dpa). Von der Ostküste in den Orbit: Erstmals seit drei Jahren fliegt am 30. Oktober wieder ein Deutscher ins All – und Matthias Maurer kann den Start vom Weltraumbahnhof Cape Canaveral in Florida kaum erwarten. „Da draußen ist so viel, was wir noch nicht erforscht haben und noch nicht verstehen. Und dieses unglaubliche Abenteuer, den Weltraum und alles, was darin vorkommt, zu entdecken, ist einfach faszinierend“, sagt Maurer voller Vorfreude auf seine Entdeckermisssion auf der Internationalen Raumstation ISS.

Rund ein halbes Jahr lang wird der Astronaut der Europäischen Raumfahrtagentur Esa auf dem Außenposten der Menschheit leben. Er will dabei auch ein guter Botschafter für die Menschen auf der 400 Kilometer entfernten Erde sein. „Wer Interesse am Thema Raumfahrt hat, darf sich auf neue Fotos, Videos und mehr aus dem All freuen“, erzählt der gebürtige Saarländer.

Nach seinem Start zusammen mit drei US-Kollegen – zwei Männer und eine Frau – wird Maurer der zwölfte Deutsche im All sein und der vierte Deutsche auf der ISS. Als erster Deutscher wird er mit einer „Crew Dragon“-Kapsel zum fliegenden Labor gelangen. Das ist auch ein Zeichen für den Paradigmenwechsel im Weltraum: Maurers Vorgänger sind etwa mit russischen „Soyuz“-Kapseln oder dem US-amerikanischen Space Shuttle zum Kosmos gereist. Maurers Raumschiff hingegen stammt von der Privatfirma SpaceX von Tesla-Chef Elon Musk.

Mit 51 Jahren ist Maurer



Matthias Maurer im offiziellen Astronauten-Dress. Nach wenig Gepäck sieht das nicht aus.

Foto: Nasa/ZUMA Press Wire Service/dpa

der älteste deutsche Raumfahrer bei einem Erstflug. Der Mann mit einem Dokortitel in Materialwissenschaft ließ nach seiner Esa-Bewerbung mehr als 8000 Kandidaten hinter sich.

Jahrelang trainierte er für die Reise in die Schwerelosigkeit, unter anderem in Moskau. Sein Russisch sei zwar nicht so gut wie sein Englisch, sagt „Deutschlands nächster Mann im All“. Aber

falls er wie geplant während seiner Mission ins All aufsteige, trage er einen russischen Raumanzug. „Dann muss ich Russisch sprechen. Ich könnte zwar zu Englisch wechseln, will es aber auf

Russisch schaffen.“ Überhaupt sei die sehr umfassende Ausbildung vom Wissenschaftler zum Techniker bis hin zum Mechaniker eine hervorragende Vorbereitung, sagt Maurer: „Im Extremfall können wir auch eine Zahnfüllung reparieren oder einen Zahn ziehen.“

Mit rund 28.000 Stundenkilometern rast die ISS in etwa 90 Minuten einmal um den Erdball. Als bisher letzter Deutscher flog Alexander Gerst 2018 zur ISS. Während seiner Mission namens „Cosmic Kiss“ wird Maurer mehr als 100 Experimente durchführen, davon 36 mit deutscher Beteiligung. Eins davon ist ein Fitnessanzug mit eingebauten Elektroden, der mit leichten elektrischen Impulsen den Muskelaufbau unterstützt.

Im Gepäck hat er – neben einer Liste mit 113 Liedern, die er im All hören möchte – auch einen Rötstein aus der Heimat, dem Oberthaler Ortsteil Gronig. Solche Steine habe man einst zum Zeichnen verwendet – und die Oberthaler seien damit bis ans Mittelmeer gereist, um Handel zu treiben. Privatkleidung nimmt Maurer nicht mit. „Es gibt Standardkleidung. Zum Beispiel haben Astronautinnen so viel Unterwäsche, dass sie diese alle zwei Tage wechseln können, Astronauten wechseln alle drei Tage.“ Er selbst habe pro Woche ein T-Shirt, das er dann in der Folgeweche zum Sport trage. „Für meine sechsmonatige Mission habe ich sechs Hosen dabei – eine pro Monat. Da muss man schon aufpassen, dass man sich nicht schmutzig macht“, sagt er schmunzelnd. Auf der ISS gebe es keine Waschmaschine.

Polizei prüft Verbindung zur Sekte

Ist das Kind bei seinen Eltern?

Von Ulf Vogler

HOLZHEIM (dpa). Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass sich das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ befindet. Es sei bei dem Pflegevater eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten.

Der Sprecher des Polizeipräsidiums in Augsburg sagte, die Mail müsse noch überprüft werden, ob sie authentisch sei. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die in Tschechien angesiedelte Sekte kam in der Vergangenheit

immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet.

„Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war



Dieses Foto des Mädchens veröffentlichte das Polizeipräsidium Schwaben Nord. Foto: dpa

am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu seiner Pflegefamilie zurückgekehrt.

Es werde nun auch geprüft, ob die Elfjährige in einer der beiden Sektengemeinschaften in Tschechien ist, erklärte der Polizeisprecher. Ob die tschechische Polizei dort bereits aktiv geworden ist, ist bislang unklar. Details zu den bisherigen Maßnahmen wollte der Sprecher des Präsidiums in Augsburg nicht benennen.

Die „Zwölf Stämme“ waren früher im nordschwäbischen Klosterzimmern bei Deinigen und im mittelfränkischen Wörnitz angesiedelt. Vor acht Jahren hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe 40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Die Aktion hatte zu jahrelangen Prozessen geführt.

Experten warnten schon 1995

Drei Tote: Helikopter nicht unumstritten

BUCHEN (WB/ca/dpa). Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs wissen die Ermittler jetzt, um wen es sich bei den drei Opfern handelt. Die Männer seien nach ersten Ermittlungen 18, 34 und 61 Jahre alt gewesen und stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher.

Seit dem Morgen waren wieder Experten an der Unglücksstelle in Buchen im Neckar-Odenwald-Kreis, der nahe an der Grenze zu Hessen und Bayern liegt. Hier war am frühen Sonntagmittag der Helikopter vom Typ Robinson R44 in einem Wald abgestürzt. Er war im mittelfränkischen Herzogenaurach gestartet und gehörte dem 61-Jährigen.

„Absuche, Spurensicherung und Begutachtung stehen im Vordergrund“, sagte der Sprecher. „Jede Schraube



Der abgestürzte Hubschrauber Robinson R44 Foto: imago

muss gefunden werden“, erläuterte er. Das sei nötig, um die Unfallursache ermitteln zu können.

Nach mehreren Abstürzen von Robinson-Hubschraubern hatte die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung in Braunschweig schon 1995 ein Flugverbot der Typen R22/R44 angeregt, weil der Rotor in den Rumpf oder das Heck einschlagen konnte. Das Luftfahrtbundesamt hatte eine solche Maßnahme aber damals abgelehnt.

Dienstag
19.
Oktober

292. Tag des Jahres 2021
73 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 42



Guten Morgen

Unter der Decke

Nach einer für dieses Jahr letzten Woche unter süd-europäischer Sonne lässt sich bei der Rückkehr in heimische Gefilde feststellen: der Herbst ist ohne Zweifel da. Als erstes fällt auf, wie sehr sich in nur wenigen Tagen die Blätter an den Bäumen goldgelb oder rotbraun verfärbt haben. Auch findet sich deutlich mehr Laub auf dem Boden wieder als

noch vor einer Woche. Der gravierendste Unterschied wird einem aber beim Betreten der eigenen Wohnung bewusst. Statt wie an den Abenden zuvor noch lange gemütlich draußen zu sitzen, muss man sich nun erst einmal unter einer dicken Decke verkriechen. Denn welcher Depp hat eigentlich vergessen, die Heizung anzustellen? Dirk Heidemann

Nachrichten

Inzidenzwert liegt im Kreis bei 71,0

SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK (WB). In Schloß Holte-Stukenbrock waren am Montag unverändert 32 Personen aktiv mit dem Coronavirus infiziert. Im Kreis Gütersloh am 18. Oktober laut Robert-Koch-Institut 71,0 (17. Oktober: 68,5). Von den aktuell 641 noch infizierten Personen befinden sich 631 in häuslicher Isolation. Laut Auskunft der vier Krankenhäuser werden weiterhin zehn Patienten stationär behandelt. Davon müssen zwei Personen intensivmedizinisch behandelt und eine Person auch beatmet werden. Die Co-

vid-19-Fälle der vergangenen sieben Tage pro 100.000 Einwohner betragen für den Kreis Gütersloh am 18. Oktober laut Robert-Koch-Institut 71,0 (17. Oktober: 68,5). Von den aktuell 641 noch infizierten Personen befinden sich 631 in häuslicher Isolation. Laut Auskunft der vier Krankenhäuser werden weiterhin zehn Patienten stationär behandelt. Davon müssen zwei Personen intensivmedizinisch behandelt und eine Person auch beatmet werden.

Betreuung in Grundschulen 2022/23

SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK (WB). An den vier Grundschulen der Stadt werden auch im kommenden Schuljahr 2022/23 vor und nach dem Unterricht Betreuungszeiten angeboten. Hier ein Überblick. Katholische Grundschule Stukenbrock: Randstunde 7.15 bis 13.30 Uhr, Offener Ganztag bis 16.30 Uhr (Montag bis Donnerstag) oder 15 Uhr (Freitag). Pollhansschule: Rand-

stunde 7 bis 13.30 Uhr, Offener Ganztag bis 16.30 Uhr (Montag bis Donnerstag) oder 15 Uhr (Freitag). Grauthoff-Elbracht-Schule: Randstunde 7 bis 13.30 Uhr, Offener Ganztag bis 16.30 Uhr (Montag bis Donnerstag) oder 15 Uhr (Freitag). Michaelschule: Randstunde 7 bis 13.30 Uhr, Offener Ganztag bis 16.30 Uhr (Montag bis Donnerstag) oder 15 Uhr (Freitag).

Reingeklickt

■ Beim Oktoberfest in Schniederemanns Heckenwirtschaft haben die Besucher im Festzelt auf den Bänken getanzt. Die „Alpenbanditen“ heizten ein. Einen kleinen Vorgesmack auf das Senne-Brass-Festival im Juli 2022 gab es beim Frühschoppen mit der Band Eggeländer Böhmsche.

■ In der Kirche St. Johannes Baptist Stukenbrock hat Bringfried Schubert (89) sein Weihejubiläum gefeiert. Vor 50 Jahren war er einer von 15 verheirateten Männern, die sich zum Ständigen Diakon weihen ließen. Diakon Artur Springfeld hat eine persönliche Predigt zu Schuberts Ehren gehalten.

Folgen Sie uns auf   

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass er am Montagmorgen an der Tankstelle 1,80 Euro für einen Liter Superbenzin bezahlen muss. Vielleicht

sollte er öfters Mal das Auto stehen lassen und lieber mit dem Fahrrad fahren, das schon den Geldbeutel, überlegt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8
Fax 0521/585-480

Lokalredaktion
Holter Kirchplatz 21,
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Monika Schönfeld 05207/9132-12
Dirk Heidemann 05207/9132-14
Fax 05207/9132-17
SHS@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de



Ohne Höhenangst: Markus Reimer und sein Sohn Jonathan schweben in luftiger Höhe über den Pollhans-Platz und haben eine Menge Spaß. Fotos: Uschi Mickle

Familienfreundliche Attraktionen locken am ersten Wochenende von „Pollhans light“ die Besucher an Adrenalinrausch in luftiger Höhe

Von Uschi Mickle

SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK (WB). Strahlende Kinderaugen, fröhliche Eltern und bisweilen Sonnenschein. Auch wenn der große Ansturm ausgeblieben ist, war die Mini-Kirmes „Pollhans light“ am Wochenende doch recht gut besucht. Der kleine Vergnügungspark auf dem einge-

zäunten Volksfestplatz kommt gut an. Besonders Familien kommen auf dem Rummel, als Ersatz für das abgesagte Volksfest, voll auf ihre Kosten. Nur wenige Besucher sind in den Fahrgeschäften mit Maske zu sehen, eine generelle Maskenpflicht gibt es nicht. „Der Junge braucht jetzt noch mehr Adrenalin und Nervenkitzel“, lacht

Markus Reimer, der seinen Sohn Jonathan gerade bei einer Fahrt auf dem Kinderkarussell begleitet hat. Schnurstracks steuern beide dann mutig auf den Höhenkettenflieger zu. Für den Dreijährigen ist es die erste Fahrt in dem turmhohen Karussell. Ein kühler Wind weht beiden ins Gesicht. Von Höhenangst jedoch keine Spur – im Gegenteil: Der Knirps jubelt und lacht, während er in schwindelerregender Höhe von 50 Metern über den Platz fliegt und dabei eine atemberaubende Aussicht genießt.

Genüsslich naschen Clara und Viktoria an Zuckerwatte und Lakritzstangen. „Uns gefällt es hier sehr gut. Wir wollen jetzt noch Autoscooter und Musikexpress fahren“, meinen die Freundinnen (beide neun Jahre alt) und ziehen schon in Richtung der nächsten Fahrgeschäfte. Es riecht nach Backfisch und gebrannten Mandeln, Freudenschreie hallen aus den Fahrgeschäften. Und tatsächlich stellen sich beim Bummel über Rummel Volksfestgefühle bei den Besuchern ein.



Viktoria (vorne) und Clara sind begeistert von der rasanten Fahrt im Musik-Express.

Wiedersehensfreude gibt es am Stand von Imker Kornelius Terhorst. Seit Jahrzehnten verkauft der 88-Jährige seine Honigprodukte auf der Bauernmeile und ist damit Markt-Urgestein schlechthin. „Imker muss man unterstützen“, weiß Besucherin Barbara Kleffmann und stößt mit Kornelius Terhorst und einem Becher Honig-Met auf die Traditionen an. Über gut gelaunte Besucher freut sich auch Park-

Chef Thomas Dorenkamp, der im Kassenhäuschen seines Autoscooters fleißig Karten verkauft. „Es wird höchste Zeit, dass es wieder losgehen kann. Die Leute wollen raus. Es schön zu sehen, dass Kinder und Erwachsene endlich wieder Spaß haben“, sagt der 38-Jährige und blickt auf die gut besetzten Fahrzeuge.

 Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.westfalen-blatt.de



Kevin Preher und Lisa Nüken mit Aurelia genießen am Süßwarenstand ein leckeres Soft-Eis.

55 Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren sind von der Fußballschule des SW Sende begeistert

Unter den Augen von Ex-Profi David Ulm

SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK (WB). Müde und glücklich – so lassen sich die fünf Ferientage der ersten Fußballschule des SW Sende wohl zusammenfassen. Der Kicker-Nachwuchs ist vom professionellen Training im Waldstadion begeistert. Die Macher, die Jugendabteilung des SWS, freuen sich über das große Interesse der 55 Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren und feilen trotz aller Anstrengungen bereits an einer Wiederholung. „Wir haben unsere erste Fußballschule komplett alleine auf die Beine gestellt. Dazu gehören eine Menge Arbeit und ehrenamtlicher Fleiß vieler helfenden Hände und Köpfe. Genau das zeichnet unseren Verein aus. Deswegen freuen wir uns jetzt umso mehr über das positive Feedback der Kinder“, sagt Jugendleiter

Florian Krieg. Neben Spielen, die sich rund um den Ball drehen, kleinen Wettbewerben und dem großen Abschlussturnier am letzten Tag der Fußballschule mit den lizenzierten Trainern und Trainerinnen des SWS gefällt den Nachwuchstalenten auch das intensive Techniktraining mit dem ehemaligen Arminia-Kicker David Ulm. „Ich habe hier große Talente entdeckt und finde das Fußballverständnis gerade der jüngeren Spieler wirklich bemerkenswert“, sagt der Ex-Mittelfeldspieler und Fußballlehrer aus Verl, dem sein Einsatz beim Ortnachbarn „enorm viel Spaß“ gemacht hat.

Das Erlernte stellen die Kinder bei der Abnahme des Fußballabzeichens „Westfalenpferdchen“ des FLVW (Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen) unter Beweis. „Alleingang



Der ehemalige Arminia-Profi David Ulm (Mitte) entdeckt bei der Fußballschule des SW Sende einige Talente. Foto: Besim Mazhiqi

und Torschuss, Dribbling, An- und Mitnahme des Balls – das und mehr war Bestandteil der Prüfung, die alle Kinder bestanden haben“, sagt Jugendgeschäftsführer Garrit Kniepkamp. So

wiel körperlicher Einsatz kostet natürlich jede Menge Energie, die erneuert werden will. 72 Kilogramm Bananen, 400 Äpfel, 500 Müsliriegel, literweise Wasser sowie 250

Würstchen und etliche Kilogramm Pommes beim Abschlussessen am letzten Tag der Fußballschule sind verputzt worden. Das tägliche Mittagessen, das weitere ehrenamtliche Helferinnen ausgeben, liefert der Stukenbrocker Partyservice Sander, finanzielle Unterstützung der Fußballschule leistet die Kreissparkasse, der Elli-Markt hilft bei der Bestellung der Waren.

„Unser Platzwart Udo Fortkemper hat täglich dafür gesorgt, dass alles bestens für die Kinder vorbereitet gewesen ist“, sagt Florian Krieg lobend und freut sich auch darüber, dass mit Toni Mayer und Finn Jaster zwei ehemalige Spieler der ersten Mannschaft Trainingseinheiten mit den Kids übernommen haben.

 Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.westfalen-blatt.de

Tageskalender

- **Truppenübungsplatz**
Durchgangsstraßen bis zum 28. Oktober geschlossen.
- **Apotheken-Notdienst**
Rosen-Apotheke Westerwiehe, Westerwieher Straße 252, Rietberg, Tel.: 05244/902883
- **Hallenbad**
geöffnet von 7 bis 20 Uhr.
- **Rat und Hilfe**
Kreisfamilienzentrum, Telefon 05207/9291450, 9 bis 12 Uhr. Durchstarten in Ausbildung und Beruf, 8 bis 16.30 Uhr, Terminvereinbarung unter 0151/72223094 (Selma Lepp). „Fleißige Bienchen“, Gesprächskreis für pflegende Angehörige, 10 bis 12 Uhr im Kulturforum am Altenkamp, Tel. 0179/2637323 (Frau Schäfer). Sozialpsychiatrischer Dienst, 13 bis 17 Uhr, Tel. 05241/851684 (Margret Bültermann) Familienberatung der Caritas, ab 14 Uhr, nach Terminvereinbarung bei Kerstin Raeder (Tel. 05242/40820).
- **Rathaus**
8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, Rufbereitschaft 0160/90554468.
- **Entsorgung**
Recyclinghof, Altenkamp 8, 15 bis 18 Uhr.
- **Büchereien**
Katholische öffentliche Bücherei St. Ursula, 16.30 bis 18 Uhr. Bücherei Lesezeichen in der Versöhnungskirche, 15 bis 17 Uhr. Bücherei Eselsohr in der Friedenskirche, 16 bis 18 Uhr.
- **Sozial-Shop**
Lippstädter Weg am Kindergarten St. Achatius, Öffnungszeiten unter Telefon 0162/3719540 bei Giesela Hörster erfragen.
- **Verein Pro Arbeit**
Secondhand-Verkauf im Buschkrug, 10 bis 17 Uhr.
- **Ausstellungen**
Ems-Erlebniswelt, Barbaraweg 1, 15 bis 17 Uhr.
- **Jugendliche**
Offenes Betreuungsangebot für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren im Jugendhaus, 9 bis 14 Uhr, Gartenweg 9.
- **Stalag 326**
Öffentliche Führung, Treffpunkt 10.15 Uhr an der Pforte der Polizeischule, Lippstädter Weg.
- **Kirmes Pollhans light**
14 bis 22 Uhr, Pollhansplatz.
- **Tag der offenen Tür**
Kindertageseinrichtung St. Elisabeth, vorab telefonischer Termin unter 05207/3952.

Schloß Holter Ortsgemeinschaft schmückt Pollhans-Bürgermeister bei den Alltagsmenschen am Rathaus

Luftballone, Pollhanssticker und Pollhänsler

Von Manuela Fortmeier

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK (WB). Pollhans – wann und wo immer der Name fällt, wird er mit Geselligkeit, Freude, Heiterkeit, Wiedersehensfreude und dreitägigem Ausnahmezustand in Schloß Holte-Stukenbrock in Verbindung gebracht. „Pollhans, weit und breit bekannt, Jahrhundertfest im Holter Land. Nun, seit kurzem aber klar, Pollhans-Aus für dieses Jahr“, begann Ulrich Suermann von der Holter Ortsgemeinschaft als einstiger Pollhans-Bürgermeister am Samstagnachmittag seine kurze Rede vor den Alltagsmenschen am Rathaus.

Über 30 Jahre hat Ulrich Suermann diese Rolle in all den Jahren an den Pollhans-Tagen mit Freude ausgeübt. Den mit bunten Luftballonen geschmückten Spazierstock immer dabei, führte das Holter Urgestein, wie er selber von sich sagt, stets mit großer Leidenschaft den obligatorischen Rundgang über den Pollhansplatz an.

Mit einem emotionalen Mix aus viel Humor, etwas Wehmut und einigen bunten Luftballonen hatten die Mitglieder des heimischen Ortsverbandes Schloß Holte den „Pollhans-Bürgermeister“ der Alltagsmenschen geschmückt. Mit großer Freude kam Ulrich Suermann dem Wunsch des Sprechers der Ortsgemeinschaft, Wolfgang Gerbig, nach, eine kleine Ansprache zu halten. Gekonnt hatte der über 90-Jährige darin kleine Verse und Reime eingebaut. „Schloß Holte ist meine Heimat, hier bin ich Zuhause und dazu gehört für mich auch das Pollhansfest“, sagte Ulrich Suermann. Auch wenn es in diesem Jahr nur in bescheidenem Rahmen



Ferdinand Müller überreicht die beliebten Pollhanssticker für das Jahr 2021 an alle, die sich am Samstagnachmittag bei den Alltagsmenschen am Rathaus eingefunden haben.



Mit großer Freude haben die Mitglieder der Ortsgemeinschaft Schloß Holte mit ihren Partnern den Pollhans-Bürgermeister der Alltagsmenschen am Rathaus geschmückt: Hans Hano (von links), Regina Hano, Friedhelm Müller, Wolfgang Balewski, Waltraud Tromberns, Ulrich Suermann, Doris Kiener, Manfred Schellert, Dina Hoikis, und Heinz Tromberns. Es fehlen Hartmut Preuß und Wolfgang Gerbig.

Fotos: Manuela Fortmeier

stattfinden konnte, dürften sich die Menschen sicher sein, dass „wir auf jeden Fall auch jetzt, in diesem Moment, wieder mit ganzem Herzen dabei sind“, unterstrich Suermann.

Schließlich sei das Pollhansfest, das seinen Ursprung als Kirchweihfest der Heiligen Ursula hat, ein Fest, das traditionell für Freude stehe, aber in diesem Jahr auch Verzicht auslöse. „In diesem Jahr fällt es erneut aus, denn aus der Verant-

wortung heraus verzichten wir bewusst, da die Gesundheit immer im Vordergrund steht, denn: Die Gesundheit ist nicht alles, aber ohne die Gesundheit ist alles nichts.“

»Die Gesundheit ist nicht alles, aber ohne die Gesundheit ist alles nichts.«

Zitat von Arthur Schoppenhauer

bediente sich der ehemalige Ratsherr dem Zitat von Arthur Schoppenhauer.

Neben erheiternden Worten gab Suermann den Zuhörern auch Nachdenkliches mit auf den Weg. „Jeden Tag gibt es überall Überraschungen. Oftmals gute, aber auch hin und wieder nicht so schöne“. Und fast immer sei der Mensch in zentraler Rolle davon betroffen. „Ob im Großen oder Kleinen, ob in der Freude oder im Leid“.

Den hervorragend getroffen, wörtlichen Bogen dazu spannte Suermann mit den Reimen: „Als Realisten,

wir geschwind, trotz allem Optimisten sind. Im Herz jedoch, ob Sturm, ob Wind, wir echte Fans der Holte sind. Die Zeit auch hier die Wunden heilt, das sei noch allen mitgeteilt. Denn jahrhunderter Bestand, ist in Wahrheit der Garant“.

Und weil Tradition verpflichtet, mussten all diejenigen, die mitgeholfen hatten, den Alltagsmenschen zu schmücken, auch in diesem Jahr nicht auf den jährlich neu kreierten Pollhans-Sticker verzichten. Dieses Mal in Herzform, verteilte Ferdinand Müller den beliebten Button aus Metall als Zeichen der Verbundenheit zum Pollhansfest.

Für Einheimische gehört es selbstverständlich dazu, an den Pollhansfesten gebührend darauf anzustoßen. Für diesen Part hatte Hans Hano bestens vorgesorgt. Wie von Zauberhand holte er eine Kräuterlikör-Flasche „Pollhänsler“ sowie alkoholfreie Getränke hervor und schenkte diese, coronakonform, für jeden in eigene Becher. Umweltfreundlich aus Hartpappe, versteht sich.



Ein Schlückchen in Ehren auf die Tradition: Hans Hano (links) spendiert einem „Pollhänsler“ – gerne stoßen seine Frau Regina und Ulrich Suermann mit ihm an.

„Pollhans ist ein Muss. Ich kenne Pollhans seit meiner frühesten Kindheit. Schon damals sind wir mit unseren Eltern zum Pollhansfest gegangen. Später als Schüler sind wir immer am Dienstag nach Pollhans über den Pollhansplatz gelaufen und haben Ausschau gehalten, ob irgendeine Hosentasche vielleicht ein Loch hatte, oder jemand ein Geldstück verloren hatte“, sagte Hans Hano. Tatsächlich hätten sie hin und wieder Glück gehabt und ein Geldstück auf

dem Rasenplatz gefunden und sich „sehr darüber gefreut“. „Für uns waren 50 Pfennige damals noch viel Geld“, blickte Hano zurück. Die Gruppe, in Vorfreude auf den Besuch auf dem Pollhansplatz und in alten Erinnerungen an zurückliegende Feste schwelgend, verabschiedete Suermann die Gruppe mit den Worten: „Schließen möchte ich mit dem Wort, wohlbehalten an diesem Ort, haben Hoffnung, haben Mut, in Zukunft wieder alles gut“.

Termine werden nächste Woche vergeben

Anmeldungen für Schulanfänger starten

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK (WB). Zum 1. August 2022 werden alle Kinder schulpflichtig, die in der Zeit vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016 geboren sind. Im November 2021 werden die Anmeldungen der zukünftigen Schulanfänger an den Grundschulen entgegen genommen. Dafür werden Anmeldetermine vergeben. Diese Termine müssen von den Erziehungsberechtigten telefonisch bei den Grundschulsekretariaten am 26., 27. und 28. Oktober in der Zeit von 8 bis 12 Uhr erfragt werden.

Kinder, die nach dem oben genannten Zeitpunkt das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten zu Beginn des Schuljahres in die Schule aufgenommen

werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind. Der Antrag kann mündlich bei der Anmeldung gestellt werden.

Die Anmeldung der Lernanfänger erfolgt unter Vorlage des Familienbuches oder der Geburtsurkunde. Es ist unbedingt erforderlich, die Lernanfänger bei der Anmeldung mitzubringen, damit sich der Schulleiter einen ersten Eindruck von dem Kind verschaffen kann. Die Eltern können frei wählen, an welcher Grundschule sie ihr Kind anmelden. Ein Anspruch auf Aufnahme besteht allerdings nur in der nächstgelegenen Schule im Rahmen der verfügbaren Plätze.

Evangelische Kirchengemeinde reist mit einer großen Gruppe nach Borkum

Das letzte Fenster ist bald fertig

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK (WB). Mit 54 Konfirmandinnen und Konfirmanden, 15 Jugendlichen aus der Gruppe der Abendmahlshelfer sowie 22 Eltern, hauptamtliche und auch ehrenamtliche Mitarbeiter aus dem Evangelischen Jugendhaus, ist die jährliche Fahrt nach Borkum zu Ende gegangen. Weil der regelmäßig angesteuerte Ort, das CVJM-Haus „Waterdelle“, renoviert wird, musste auf die Jugendherberge der Insel ausgewichen werden.

Die Gruppe um Pfarrer Reinhard E. Bogdan widmete sich dem letzten freien Fenster in der Friedenskirche. Es hat die Kreuzigung Jesu zum Thema. Ein vielversprechender Entwurf wartet nun auf die Umsetzung, die pünktlich zur Konfirmation im kommenden Jahr fertiggestellt sein soll.

Die beiden Konfigruppen von Pfarrer Dr. Carsten Glatt und Jugendreferent Benedikt Greive hatten die Jahreslosung des kommenden Jahres 2022 zum Thema. Die daraus entstandenen Filme,

die noch geschnitten werden müssen, beschäftigen sich mit dem Thema „Abweisung“.

Aus einer großen Zahl von frisch Konfirmierten setzte sich die Gruppe der Abend-

mahlshelferinnen und -helfer zusammen, die unter der Leitung von Jugendreferentin Sabrina Abrams drei eigene Andachten für die Gesamtgruppe gestalteten und lernten, wie sie die

Abendmahlsgottesdienste in den beiden Kirchen der Gemeinde unterstützen können. „Das Foto drückt gut aus, wie die Stimmung war“, so Pfarrer Carsten Glatt.



Eine große Gruppe der Evangelischen Kirchengemeinde war in der Jugendherberge auf Borkum zu Gast.

Foto: Georg Keller

Verl



Nachrichten

Babysitter werden ausgebildet

VERL (WB). Die Babysitter-Ausbildung des Droste-Hauses richtet sich an Jugendliche, die gern mehr über die kindliche Entwicklung und den Umgang mit Babys und Kleinkindern erfahren möchten. Die Ausbildung eignet sich als Vorbereitung auf einen Job als Babysitter oder ein Jahr als Au-Pair im Ausland. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat, das für die Bewerbungsunterlagen

und als Nachweis genutzt werden kann. „Wer möchte, kann sich im Anschluss in der Babysittervermittlung des Droste-Hauses registrieren lassen“, heißt es in einer Mitteilung. Der Kurs startet am Freitag, 5. November, um 16 Uhr und findet dann an insgesamt sechs verschiedenen Terminen statt. Die Anmeldungen sind über die Internetseite des Droste-Hauses möglich. Es gilt die 3G-Regel. ■ www.droste-haus.de

Zumba-Kurse starten wieder

VERL (WB). Zumba ist der spanische Slang für „Bewegung und Spaß haben“ und für alle geeignet, die Stress und überflüssige Pfunde wegtanzen möchten. Mit Partystimmung wird das Herz-Kreislaufsystem trainiert. Eine Menge Kalorien werden verbraucht. „Zumba ist ein effektives Intervall-, Ausdauer- und Krafttraining zu fetziger Musik, das den Körper strafft und

die Kondition steigert. Eine Mischung aus tänzerischen Elementen wie Salsa, Samba, Flamenco oder Cha-Cha und klassischen Aerobic-Schritten“, heißt es in einer Mitteilung. Ein Kurs startet am Mittwoch, 3. November, um 9.30 Uhr mit Kinderbetreuung, ein weiteres am Freitag, 5. November, um 18 Uhr. Anmeldungen sind online möglich. ■ www.droste-haus.de

Stadt gewährt Blick auf Bad-Fassade

VERL (WB). Beim Gang durch die Ortsmitte in Verl hat sich manch eine Passantin und manch ein Passant vielleicht schon über die „neue“ Balkonverkleidung am ehemaligen Steakhaus gewundert: Seit einigen Tagen sind dort verschiedenfarbige Kupferplatten angebracht. Aber was bedeutet das? Möglich ist ein Blick in die Zukunft. Installiert wurden die Platten von der Verwaltung mit Blick auf den nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen am Donnerstag, 28. Oktober. Denn auf der Tagesord-

nung der Sitzung steht die Beratung über die Fassadengestaltung des neuen Hallenbads. Um den Ausschussmitgliedern die Möglichkeit zu geben, verschiedene Beispiele für das Material Kupfer bei unterschiedlichen Tageszeiten und Witterungsverhältnissen zu beurteilen. Die ein mal ein Meter großen Mustertafeln wurde am Gebäude an der Hauptstraße 4 angebracht. Der Ausschuss tagt ab 18.30 Uhr im Verler Rathaus. Die Sitzung ist öffentlich. Es gilt die 3G-Regel.



Die Kupferplatten am ehemaligen Steakhaus an der Hauptstraße 4 kommen für den Neubau des Hallenbads infrage.

Tageskalender

VERL

05241/93050;

Aktuelles

FC Sürenheide: 15 Uhr Boulesport auf der Boulebahn an der Glatzer Straße.

Stadtsportverband Verl: 18 bis 19.30 Uhr Sportabzeichenprüfungen auf den Sportanlagen im Schulzentrum.

Service

Apothekennotdienst: (von 9 bis 19 Uhr des Folgetags) Rosen-Apothek, Westerwieher Straße 252, Westerwiehe, 05244/902883; Nord-Apothek, Kahlerstraße 102, Gütersloh,

Beratung & Soziales

Kreuzbund Verl: 19 Uhr Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige, Pfarrzentrum St. Anna, 05246/3738 (Brinkmann) oder 05246/703668 (Jakobfeuerborn).

Senioren

Caritas-Seniorentreff: 15 Uhr Treff der Caritas-Senioren, Pfarrzentrum St. Anna. Gekauft: 15 Uhr ab Geschäftsstelle des TV Verl, St.-Anna-Straße; 14 Uhr ab Haus Ohlmeyer, Brummelweg 125 in Sürenheide;



Wenn es darum ging, die Kirche für die Messe herzurichten, war immer Gisela Wendt gefragt. Jetzt verabschiedet sich die Küsterin aus dem Dienst.

Foto: Prignitz

Gisela Wendt

„Und dann kam ich als Zugereiste“

Von Karin Prignitz

KAUNITZ (WB). Im Zuge der Verabschiedung von Joachim Cruse ist dieser Weggang beinahe untergegangen: Der beliebte Pfarrer ist nicht allein gegangen. Auch Küsterin und Hausmeisterin Gisela Wendt beendet ihren kirchlichen Dienst – jedenfalls fast. „Eigentlich bleibe ich ja viel lieber im Hintergrund“, sagt Gisela Wendt, für die die Kirche über die Jahre hinweg zunehmend zu einem Ort der Stille und Besinnung geworden ist.

Dass sie einmal Hausmeistertätigkeiten übernehmen würde, das hätte sie vor mehr als 20 Jahren selbst kaum geglaubt. Gisela Wendt erinnert sich an ei-

nen Tag im September 1999. Gerade hatte der schon sicher geglaubte Hausmeister kurzfristig abgesagt und bei einem Fest kam die bange Frage auf: „Was machen wir denn jetzt bloß?“

Wenn sie jünger wäre, würde sie ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen, betonte seinerzeit Elisabeth John. Gisela Wendt hat die Worte noch im Ohr und auch, dass sie sich schließlich von ihrer guten Bekannten überzeugen ließ. „Ganz allein habe ich aber nie dagestanden“, betont Wendt. „Es gab viele, die mit angepackt haben.“ Ende des Jahres wird sie 65 Jahre alt. Der 1. Januar ist ihr erster Rententag. „Bis dahin bummel ich noch Urlaubs- und Über-

stunden ab.“

Seit Herbst 1999 ist sie Hausmeisterin in St. Marien Kaunitz.

Seit der Renovierung des Pfarrheims hat sie sich mit großem Engagement um die Gemeinderäume gekümmert. „Es war ihr eine Herzenssache, dass die neu gestalteten Räume ihr gutes Gesicht behielten, dass die gehegt und gepflegt wurden“, schreibt Joachim Cruse.

Mit gleicher Hingabe habe Gisela Wendt den Küsterdienst wahrgenommen.

„Das wollte ich eigentlich überhaupt nicht“, sagt die Mutter zweier Töchter rückblickend. Egon Bokel war ihr Vorgänger. Und auch dessen Vater war schon Küster in Kaunitz. „Und dann kam ich als Zugereiste.“

Gisela Wendt ist in Liemke aufgewachsen, lebt aber schon lange in Verl. Pfarrer Cruse habe sie gebeten, es sich durch den Kopf gehen zu lassen. Das tat sie, entschied sich dafür und ist froh darüber. „Ich habe es gern gemacht, es hat mir viel gegeben.“

Die Tätigkeiten aus Hausmeisterin und Küsterin sei-

en gut ineinander geflossen. „Während der Messen war ich im Pfarrheim tätig.“ Zwölf Stunden Kirche, fünf

„Eigentlich bleibe ich ja viel lieber im Hintergrund.“

sagt Gisela Wendt

Stunden Pfarrheim, so war das Arbeitspensum vertraglich vereinbart. Eingehalten hat Wendt es allerdings nie, „es waren immer viele Stunden mehr“.

Den Samstagvormittag verbrachte sie in der Sakristei, um die Dinge zu ordnen und zu erhalten. Nach Veranstaltungen in der Kirche brachte sie Dinge vorher in Sicherheit und rückte sie am Tag danach wieder an ihren Platz. Leuchter, Priester- und Messdienergewänder hat Gisela Wendt gewaschen und gepflegt. Und wenn am eigentlich freien Montag die Totenglocke läutete, war sie ebenfalls zur Stelle. „All diese Aufgaben hat sie mit viel Herz ausgeführt“, lobt Cruse den engagierten Einsatz. Zu dem gehörte auch die Ge-

staltung des Ostergartens und der Krippenlandschaft. Um sie aufzuwerten, hat Gisela Wendt, die Näherin gelernt hat, wenn es nötig war, durchaus auch Kleider für die Figuren gefertigt.

Eine geregelte Arbeitszeit gab es nie. Da habe die Familie manchmal zurückstecken müssen. „Mama muss erst in die Kirche“, diesen Satz hat sie oft gehört. Vor allem an Heiligabend und den Feiertagen, „aber es war trotzdem eine schöne Zeit“. Mit Martina Lauster ist wohl eine Nachfolgerin als Küsterin gefunden worden, für die Hausmeistertätigkeit gibt es noch niemanden.

Also hat Gisela Wendt sich noch einmal „breitschlagen lassen, dass ich nach dem Rechten gucke“. In der dennoch gewonnenen Freizeit wird die künftige Ruheständlerin mehr im Garten werkeln und vor allem „nicht mehr immer da sein“. Arzttermine konnte sie bisher nur montags wahrnehmen. Eines möchte die patiente Alleskönnerin unbedingt noch loswerden: „Einen besseren Chef als Joachim Cruse hätte ich mir nicht wünschen können.“



Lobte die Arbeit der Küsterin: Joachim Cruse.

Lesung im Rahmen der Verler Literaturtage

Wenn das Nest leer ist

VERL (WB). Das Badezimmer ist wieder begehbar, die Klammottenberge sind verschwunden, kein nerviges Gezanke mehr. Was ist passiert?

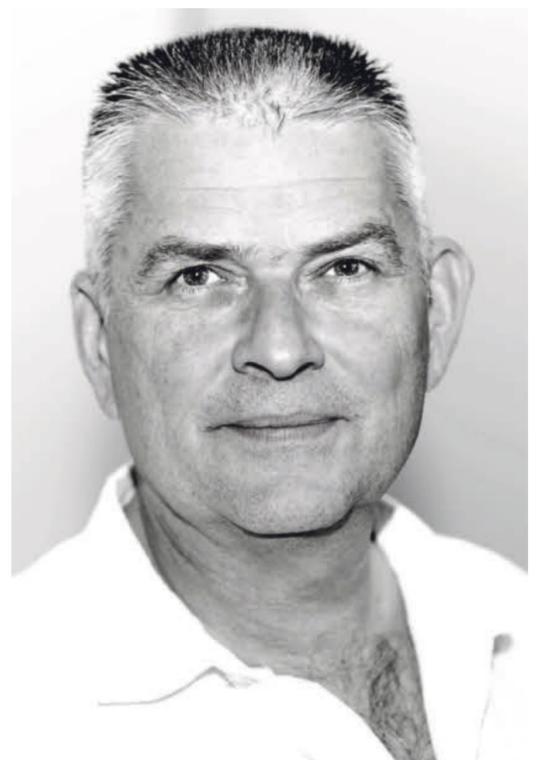
Die Kinder sind aus dem Haus. Eigentlich sollten die Korken knallen. Doch statt auf den Tischen zu tanzen, singen viele Paare erst einmal den Elternblues. Mit „Leeres Nest, volle Panik – Wie wir als Eltern den Auszug unserer Kinder überleben“ hat Michael Frey Dodillet ein unterhaltsames Mutmachbuch geschrieben. Am Donnerstag, 11. November, ist er bei den fünften Verler Literaturtagen zu Gast und liest ab 19.30 Uhr im Pädagogischen Zentrum der Gesamtschule (St.-Anna-Straße 28). Zum Inhalt schreibt die Stadt in einer Mitteilung: Die Phase, wenn Eltern plötzlich wieder allein zu Hause sind, ist im Leben einer Familie nicht ganz unge-

fährlich und kann empfindliche Nebenwirkungen haben. Es sitzt niemand mehr am Tisch, den man mit strengen Blicken maßregeln kann.

Und plötzlich kommen die seltsamsten Marotten des Partners aufs Tablett: Hat er wirklich immer schon so laut geatmet? Gab es da nicht mal Leidenschaft? Herzlich willkommen im leeren Nest. Einfühlsam, selbstironisch und mit viel Humor erzählt der Autor, wie sich Eltern als Liebespaar wiederfinden, wenn sie das Mammut-Projekt Kindererziehung erfolgreich abgeschlossen haben. Michael Frey Dodillet, geboren 1961, arbeitet als Werbetexter für diverse Agenturen in Düsseldorf, Hamburg, München und in der Schweiz. Mit seiner Frau lebt er in Erkrath bei Düsseldorf. Die drei Kinder sind aus dem Haus, geblieben sind ein aufmüpf-

ger Hund, Wühlmäuse in den Rabatten und ein nicht erwünschter Steinmarder unterm Dach.

Bei Heyne erschienen bereits seine drei Bestseller „Herrchenjahre“, „Herrchenglück“ und „Herrchenrubel“ sowie „Herrchen will nur spielen“ und seine Romane „Die Toskanamänner“ und „Männer al dente“. Der Eintritt beträgt zwölf Euro. Für den Besuch der Veranstaltung ist eine Kartenreservierung im Bürgerservice Verl unter 05246/961196 oder per Mail an buergerservice@verl.de erforderlich. Abgeholt und bezahlt werden die Karten am Veranstaltungsabend. Werden Plätze reserviert und ohne Stornierung bis spätestens eine Woche vor der Veranstaltung nicht eingelöst, wird der Eintrittspreis in Rechnung gestellt. Für den Besuch der Lesung gilt die 3G-Regel.



Michael Frey Dodillet stellt sein Buch vor.

Foto: Martin Jepp

Gütersloh



Guten Morgen

Glückskinder

Der Enkel kann stolz auf sich sein. Er hat beim



Handballspiel – ein schwer umkämpftes – gleich zwei Tore geworfen. Von seinen sportlichen Erfolgen berichtet er am Telefon stolz seiner Oma. Seine Schwes-

ter quält derweil aus dem Hintergrund, dass sie eine Eins in Mathe geschrieben und alle Aufgaben richtig gelöst hat. Die Seniorin ist begeistert und fragt die Kinder, wie sie das denn nur alles schaffen. Gut in der Schule und dann auch noch die tollen Leistungen beim Sport. Da ruft die Enkelin keck in den Hörer: „Weil wir Glückskinder sind.“ Da geht der Großmutter das Herz auf.

Gütsel

Nachrichten

Schlägerei am Spiekergarten

GÜTERSLOH (WB). Bei einem Streit am Spiekergarten in Blankenhagen sind am frühen Montag zwei Männer im Alter von 44 und 17 Jahren verletzt worden. Verantwortlich sollen zwei 46 und 22 Jahre alte Männer sein. Die Polizei war um 1.05 Uhr über eine Schlägerei informiert worden. An Ort und Stelle trafen die Beamten auf die beiden Verletzten. Nach deren Angaben war es zuvor zu einer Schlägerei mit den anderen Männern gekommen. Diese sollen mit einer Kette zugeschlagen haben. Ob ein mitgeführter Stock ebenfalls als Schlagwerkzeug einge-

setzt wurde, stand am Montag nicht fest. Der 44-jährige Gütersloher wurde zur Behandlung mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gefahren. Der 22- und der 46-jährige wurden unmittelbar nach der Tat in der Nähe von Polizeibeamten angetroffen. Bereits im Vorfeld soll es zwischen den Männern zu lauten verbalen Auseinandersetzungen gekommen sein. Die 22 und 46 Jahre alten Verdächtigen wurden in Gewahrsam genommen; laut Polizei, um weitere Straftaten zu verhindern. Strafverfahren wurden eingeleitet.

15-Jährigem das Handy geraubt

GÜTERSLOH (WB). Zwei Jugendliche sollen einem anderen am Samstag in einem Waldstück an der Isselhorster Straße ein Smartphone gestohlen haben. Gegen 14.45 Uhr soll der 15-jährige, der mit einem Fahrrad unterwegs war, von einem anderen 15-Jährigen unter einem Vorwand in das Waldstück gelockt worden sein. Dort sei er von einem weiteren Jugendlichen (17) erwartet worden. Sie forderten das Smartphone des Jungen. Sie sollen ihn ins Gesicht geschlagen und weitere Gewalt angedroht haben. Danach fuhren sie mit

Fahrrädern davon. Wenige Zeit später trafen Polizeibeamte die Verdächtigen an der Steinhagener Straße an. Sie versuchten vergeblich, sich vor den Ermittlern zu verstecken. Die Polizisten stellten laut Bericht nicht nur Pfefferspray sicher, sondern bei dem 17-Jährigen auch ein als gestohlen gemeldetes Fahrrad und einen unterschlagenen Personalausweis. Die beiden Minderjährigen wurden zur Polizeiwache gefahren. Dort wurden sie wenige Zeit später von ihren Eltern abgeholt. Die Beamten leiteten Strafverfahren ein.

Ausflug zum Weihnachtsmarkt

GÜTERSLOH (WB). Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) Spexard fährt am Samstag, 13. November, zum Weihnachtsmarkt Gut Kump bei Hamm. Es gilt laut einer Mittei-

lung der Frauen die 2G-Regel (genesen oder geimpft). Abfahrt ist um 14 Uhr an der Bruder-Konrad-Kirche. Die Rückfahrt erfolgt um 18 Uhr. Anmeldungen bei Marion Drücker unter 0151/15710083.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Bei Fragen zum Abonnement oder zu Anzeigen stehen wir Ihnen weiterhin zur Verfügung:

Abonentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de
Anzeigenannahme
Telefon 05241/8706-0
Gewerbliche Anzeigen: 05241/8706-20
Fax 05241/8706-55
anzeigen-guetersloh@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion
Die Lokalseiten aus Gütersloh, Verl, Rietberg, Harsewinkel und Rheda-Wieden-

brück entstehen in Zusammenarbeit mit der Zeitung „Die Glocke“. Bei Fragen, Anregungen und Wünschen wenden Sie sich bitte an die Kollegen unter den nachfolgenden Telefonnummern.
Gerrit Dinkels 05241/868-21
Christoph Ackfeld 05241/868-43
Judith Aundrup 05241/868-41
Regina Bojak 05241/868-25
Simon Bussieweke 05241/868-27
Anja Frielinghaus 05241/868-44
Dominik Lange 05241/868-48
Dagmar Schäfer 05241/868-42
Siegfried Scheffler 05241/868-20
Ralf Steinecke 05241/868-24
Lissi Walkusch 05241/868-46
guetersloh@westfalen-blatt.de

Jäger befürchten Flickenteppich

Ehepaar will Jagd verhindern

Von Anja Frielinghaus und Lissi Walkusch

GÜTERSLOH (WB). Seit 2013 können Eigentümer von Äckern und Wäldern beantragen, dass auf ihrem Grundstück nicht mehr gejagt wird. Ein Gütersloher Ehepaar will das nun aus ethischen Gründen für die eigenen Grundstücke durchsetzen. Die Kreisjägerschaft sieht in einem dadurch entstehenden Flickenteppich allerdings Probleme.

Die Flächen hat Klaus-Dieter Dorn vor einigen Jahren geerbt. Dass das Gütersloher Ehepaar dadurch automatisch Mitglied in einer Jagdgenossenschaft geworden sei, hätten die beiden nicht gewusst, sagt Margrit Dorn. Die beiden lehnten die Tötung von Tieren auf ihren Grundstücken ab, sagt die Gütersloherin, die im Tierschutz aktiv ist. Es handele sich dabei um ein Betriebsgelände mit vier nicht zusammenhängenden Flächen, einmal 400 Quadratmeter und dreimal einen Hektar groß.

Grundsätzlich muss jeder Eigentümer Grundstücke mit weniger als 75 Hektar in eine Jagdgenossenschaft einbringen. Die Jagdgenossenschaft ist ein Zusammenschluss von mehreren aneinanderhängenden Flächen. Dort darf entweder in Eigenregie gejagt werden, oder die Fläche wird an einen Jagdscheinbesitzer verpachtet. Letzteres ist bei dem Gütersloher Ehepaar der Fall. Sollte der Antrag auf Jagdbefriedung Erfolg haben, würde das allerdings erst mit Ablauf des Pachtvertrags wirksam. Und diese Verträge haben meist eine Laufzeit von fünf bis zehn Jahren.

Mehr als zwei Jahre ziehe sich das Prozedere schon hin, berichtet Margrit Dorn. Der Antrag wird bei der Unteren Jagdbehörde gestellt. Etwa einen Antrag im Jahr auf die sogenannte Jagdbefriedung werde pro Jahr gestellt, erklärt Kreissprecher Jan Focken. Dass es von der Antragstellung bis zur Entscheidung lange dauern kann, macht auch die Untere Jagdbehörde beim Kreis deutlich. Denn eine Vielzahl von Personen, Institutionen, Gremien und sonstigen Beteiligten muss im Vorfeld angehört werden. Auch eine Stellungnahme des Jagdbe-



Obwohl auf einem der vier Grundstücke des Ehepaars Margrit und Klaus-Dieter Dorn zum größten Teil eine Pferdekoppel ist, soll die Fläche laut Beiseher der Unteren Jagdbehörde weiter bejagt werden. Das wollen die beiden Tierschutzaktivisten nicht akzeptieren. Mit einer Klage wollen die Gütersloher erreichen, dass ihre Grundstücke befriedet werden.

Fotos: Walkusch

rats sei dringend erforderlich, und dieser tage nur einmal im Jahr. „Üblicherweise dauert die Bearbeitung daher zwischen 6 und 15 Monaten“, heißt es in einem Infoblatt des Kreises dazu.

Das Ehepaar Dorn hatte nach eigenen Angaben eine Untätigkeitsklage erhoben, woraufhin es im September einen negativen Bescheid und eine „saftige Gebührenrechnung“ bekam. Laut dem Bescheid soll lediglich eine Fläche direkt am Betrieb des Paars an der Herzebrocker Straße befriedet werden. Die anderen Flächen sollen weiter bejagt werden – auch eine, die zum größten Teil als Pferdekoppel genutzt wird. Dagegen klagen die Gütersloher. Auch die Schwester von Margrit Dorn habe für ihre Flächen auf Verler Gebiet eine Jagdbefriedung beantragt. Dort habe es zum positiven Bescheid vier Jahre gedauert. Dass eine Jagdbefriedung vor Ablauf des Pachtver-

trags gültig wird, kommt laut Kreissprecher Jan Focken selten vor. Dazu müssten besondere Umstände vorliegen, wozu Focken allerdings keine konkreteren Angaben machte. Hauptgründe für die Beantragung seien tierschutzrechtliche Gründe.

„Wenn ethische Gründe für einen solchen Antrag vorliegen und diese nachvollziehbar, stichhaltig und plausibel sind, muss man das als Jäger tolerieren und akzeptieren“, erklärt Ralf Reckmeyer, Vorsitzender der Kreisjägerschaft. Dennoch sei es nicht glücklich für eine Jagdgenossenschaft. Denn wenn mehrere nicht zusammenhängende Flächen in einem Jagdgebiet davon betroffen seien, entstehe ein Flickenteppich. Das führe zu Problemen. Als Beispiel nennt er die Treibjagd: „Wie soll man einem Hund erklären, dass eine unsichtbare Grenze zu einer bestimmten Fläche besteht?

Dort ist schließlich kein Zaun.“ Und wenn ein Tier krank geschossen werde (Reckmeyer: „Davon kann sich niemand freisprechen“) und es dann auf die befriedete Fläche laufe, lasse man es dort allein aus Tierschutzgründen schon nicht elendig sterben.

Laut Jan Focken werden Anträge auf Jagdbefriedung häufiger abgelehnt, wenn sich die Flächen entlang von Straßen mit einem hohen Aufkommen von Wildunfällen befinden. Und Ralf Reckmeyer ergänzt: Wenn Wildschäden auf den befriedeten Flächen passierten, müsse sich der Eigentümer selbst darum kümmern. Normalerweise würde das der Jagdpächter machen. Das sei vielen aber gar nicht klar.

Im Kreis wurden laut Reckmeyer schon mehrere Anträge auf Jagdbefriedung gestellt. Viele wurden allerdings auch abgelehnt. Denn sie werden ganz genau auf ihre Stichhaltigkeit geprüft.

Ausschlusskriterium wäre zum Beispiel, wenn jemand Nutztiere hält und diese schlachten lässt, aber die Jagd auf seinen Flächen verbieten möchte. Ralf Reckmeyer: „Ich bin froh, dass ich diese Entscheidung nicht treffen muss.“



Ethische Gründe für eine Jagdbefriedung müsse man akzeptieren und tolerieren, sagt Ralf Reckmeyer, Vorsitzender der Kreisjägerschaft. Wenn dadurch ein Flickenteppich entstehe, führe das aber zu Problemen.

Stadtwerke und Bertelsmann kooperieren

Grüner Strom für Hospizverein



Setzen sich für grünen Strom ein – in diesem Fall in Form einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude des Hospiz- und Palliativvereins: (v. l.) Dr. Immanuel Hermreck, Arnold Bergmann und Ralf Libuda.

GÜTERSLOH (WB). Klimaschutz beginne vor der eigenen Haustür, heißt es in einer Mitteilung der Stadtwerke. Entscheidend für die Energiewende sei unter anderem der rasche Ausbau von erneuerbaren Energien. An dieser Stelle zähle jeder Beitrag. Wie zum Beispiel die geplante Photovoltaikanlage auf dem Gebäude des Gütersloher Hospiz- und Palliativvereins.

Ermöglicht worden sei das Projekt des Vereins durch den Schulterschluss der Gütersloher Stadtwerke mit Bertelsmann. „Den Plan, Energie umweltfreundlich zu erzeugen und auch selbst zu nutzen, verfolgen wir im Verein schon sehr lange. Der Bau einer kleinen, aber wirkungsvollen Photovoltaikanlage stieß durch unsere finanziellen Möglichkeiten allerdings an seine Grenzen. Umso mehr freut es uns, dass wir unser Wunschprojekt jetzt umsetzen konn-

ten“, erklärt Arnold Bergmann, Vorstand des Hospiz- und Palliativvereins Gütersloh.

Mit einer Leistung von gut fünf Kilowatt-Peak erzeuge die Anlage etwa 3500 Kilowattstunden pro Jahr, heißt es weiter. Damit könnten fast zehn Prozent des jährlichen Gesamtenergiebedarfs des Vereins mit selbst erzeugtem Solarstrom gedeckt werden. Den nicht genutzten Strom bringe der Verein in das öffentliche Versorgungsnetz ein.

„Um in Gütersloh etwas zu bewegen und die Energiewende voranzutreiben, sehen wir uns in der Pflicht. Das gilt aber nicht nur für die eigenen Anstrengungen, zum Beispiel unsere regenerativen Energieerzeugungsanlagen, unsere hybriden Stadtbusse oder unsere neue Regionalstromplattform“, erklärt Ralf Libuda, Geschäftsführer der Stadtwerke. „Gezielt wollen wir

lokal Projekte und Maßnahmen unterstützen, die mit wirkungsvollen Lösungen zum Klimaschutz, zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Förderung von erneuerbaren Energien beitragen. Und die uns helfen, klimaschädliche CO₂-Emissionen zu reduzieren.“

Fünf Bertelsmann-Standorte belieferten die Stadtwerke allein in Gütersloh mit grünem Strom. So beziehe beispielsweise das zu Bertelsmann gehörige IT-Unternehmen Arvato Systems für den Betrieb seiner Rechenzentren am Standort Gütersloh ausschließlich Ökostrom des Gütersloher Energieanbieters.

Auch über die Gütersloher Stadtgrenzen hinaus erhielten rund 40 zu Bertelsmann gehörige Standorte Ökostrom der Stadtwerke. Pro bezogener Kilowattstunde peise Bertelsmann einen freiwilligen Aufpreis in das Projekt ein.

Gütersloh



Nachrichten

Vom Knie und seinen Problemen

GÜTERSLOH (WB). Ein aktueller Online-Vortrag der Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle des Kreises Gütersloh (Bigs) trägt den Titel „Wenn das Knie nicht mehr rund läuft – Diagnostik und Behandlung von Kniebeschwerden“. Darin referiert Dr. Ingo Meyer, Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie am Orthopaedicum Gütersloh, am Donnerstag, 28. Oktober, ab 19 Uhr. Das Kniegelenk sei das größte Gelenk des menschlichen Körpers und unterliege im Lauf des Lebens erheblichen Belastungen, heißt es in der Ankündigung. Diese Belastungen könnten – in

Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren – zu einer zunehmenden Zerstörung der Gelenkstrukturen führen. Im Vortrag gehe es um den allgemeinen Aufbau des Kniegelenks, negativ beeinflussende Faktoren, nichtoperative und operative Behandlungsmöglichkeiten sowie Prophylaxe-Möglichkeiten. Es bestehe auch die Möglichkeit, dem Referenten Fragen zu stellen. Der Vortrag findet im Internet statt. Eine Anmeldung per E-Mail an bigs@kreis-guetersloh.de ist erforderlich. Der Zugangslink werde am 28. Oktober verschickt, heißt es in der Mitteilung abschließend.

Infomaterial zum Schlaganfall

GÜTERSLOH (WB). Zum Welt-Schlaganfalltag am Freitag, 29. Oktober, bietet die Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle des Kreises Gütersloh kostenloses Infomaterial zum Thema Schlaganfall an. Es ist ab Dienstag, 26. Oktober, eine Woche lang – also bis

Dienstag, 2. November – in der Bigs in Gütersloh, Blessenstätte 1, erhältlich. Am Donnerstag (11 bis 13 Uhr) und Freitag (15 bis 17 Uhr), 28. und 29. Oktober, sei eine Ansprechpartnerin der Schlaganfall-Selbsthilfegruppe Gütersloh vor Ort, heißt es in der Ankündigung.

Tageskalender

GÜTERSLOH

- **Aktuell**
Wochenmarkt: 9 bis 14 Uhr, Berliner Platz.
- **Service**
Notfalldienstpraxis am Klinikum Gütersloh: 19 bis 22 Uhr.
Arztrufzentrale des Notfalldienstes: 18 bis 8 Uhr, 116117.
Apothekennotdienst: Nord-Apotheke, Kahlerstraße 102, Gütersloh, 05241/93050.
Bürgerbüro im Rathaus: Terminvereinbarung unter 05241/821.
Sperrmüll- und Wertstoffannahme: 8.30 bis 16.30 Uhr, Entsorgungspunkt Gütersloh, Carl-Zeiss-Straße 58.
Verbraucherzentrale: 9 bis 13 und 14 bis 17.30 Uhr, Blessenstätte 1, 05241/7426601.
- **Bäder**
Die Welle: Sportbereich 6 bis 22 Uhr geöffnet; Außenbereich 10 bis 22 Uhr geöffnet; Freizeit-

- bereich 10 bis 22 Uhr geöffnet; Järve-Sauna 10 bis 22 Uhr geöffnet. Eintritt nur mit E-Ticket.
Nordbad: Hallenbad 6 bis 8 Uhr sowie 16 bis 19 Uhr geöffnet, 3G-Regel.
Parkbad: 15 bis 22 Uhr geöffnet.
Wapelbad: 15 bis 22 Uhr geöffnet.
- **Beratung**
Aids-Hilfe: 9 bis 11 Uhr, 05241/221344.
Baby-Fenster Gütersloh und Krisennotruf: Kirchengemeinde Heilige Familie, Blankenhagener Weg 138, 0170/8474668.
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband: 9 bis 12 Uhr Bürozeiten, Marienstraße 12, 05241/20631.
Hospiz- und Palliativ-Verein, Hochstraße 19: 12 bis 16 Uhr Bürozeit, 05241/7089022.
Krisendienst Kreis Gütersloh: 19 bis 7 Uhr, 05241/531300.
Pro Familia: 9 bis 12 Uhr Schwangerenberatung; 13 bis 16 Uhr Jugendberatung, Roonstraße 2, 05241/20450.

Westfalen-Blatt

Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock, Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung
Herausgeber: Harald Busse
Chefredakteur: Ulrich Windolph
Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)
Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefredakteur: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Oliver Kreth (Stv.)
Lokalredaktion Schloß Holte-Stukenbrock: Monika Schönfeld (Leitung)
Verantwortlich für Anzeigen: Andreas Düning
Geschäftsführung: Frank Best, Dennis Hagen, Marc Zahlmann-Janzen
Verlag: Westfalen-Blatt Vereinigte Zeitungsverlage GmbH & Co. KG, Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
Telefax: 0521/585-370
Telefon: 0521/585-0
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de
Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2021
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen.
Bezugspreise monatlich 40,50 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 43,50 Euro. Studenten-Abonnement 24,70 Euro. Beim Abonnement- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.
Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

Auftritt in der Martin-Luther-Kirche

Heinz Rudolf Kunze zu Gast

KREIS GÜTERSLOH (WB). Zumindest einen Titel von Heinz Rudolf Kunze kennt wohl jeder: „Dein ist mein ganzes Herz“. Am Samstag, 23. Oktober, kommt der mittlerweile 64-Jährige nach Gütersloh – und holt damit ein Konzert nach, das eigentlich schon im April stattfinden sollte. Wenn da nur nicht das Virus wäre...

Die gute Nachricht: Wer Karten für die ursprünglich geplante Veranstaltung in der Gütersloher Martin-Luther-Kirche hatte, kann sie einfach am Samstag einlösen. Denn gültig sind sie nach wie vor. Los geht's um 20 Uhr.

Das Soloprogramm, mit dem der Musiker aktuell unterwegs ist, trägt den Titel „Heinz Rudolf Kunze – Wie der Name schon sagt“. Wie der Name schon sagt, sind sich die Veranstalter sicher und wissen potenzielle Zuhörer, dass sie einen politischen Songschreiber und Rockpoeten zu erwarten haben, der seit fast 40 Jahren auf der Bühne steht.

Kunzes Hits kenne jeder – wenn nicht „Dein ist mein ganzes Herz“, dann „Mit Leib und Seele“, „Finden Sie Mabel“, „Meine eigenen Wege“, „Alle Herren Länder“, „Lola“, „Alles was sie will“ oder „Leg nicht auf“. Eine Liste, die sich aus Sicht



In den 1980er-Jahren hatte der Rockpoet Heinz Rudolf Kunze seine Hochphase. Aktiv ist er auch 2021 noch. Am kommenden Samstag kommt er in die Martin-Luther-Kirche. Foto: Martin Huch

der Veranstalter um ein Vielfaches erweitern ließe. Heinz Rudolf Kunze meine, was er sage, und sage, was er

meine. In seinem aktuellen Programm befasse er sich mit der Essenz von 36 (!) Studioalben, zahlreichen Büchern und unzähligen Konzerten.

Und es gewähre den Fans einen Blick in das „Arbeitszimmer“ eines der berühmtesten Songschreiber Deutschlands. Denn im Programm stecke alles, was den 64-Jährigen ausmache. Trotzdem sei es reduziert auf das Wesentliche: Kunze, seine Gitarre, sein Klavier und seine Lieder. Ergänzt mit zahlreichen Geschichten, Anekdoten und Gedichten. Im Fokus aber stünden die Hits – musikalische Raritäten und Lieblinge. So gespielt, wie Kunze sie (er)dacht und geschrieben habe.

Unterm Strich kündigen die Veranstalter an: „Das neue Programm ist für alle, die Kunzes Songs lieben, die seine feingeistigen Texte schätzen und für die, die schon immer gehofft haben, Heinz Rudolf Kunze irgendwann zufällig beim Bäcker zu treffen.“

Persönlicher war Kunze noch nie und persönlicher wird es ihn sicher auch nicht mehr geben.“ Eintrittskarten gibt es im Internet sowie bei der Veranstaltungsplattform Eventim.

■ www.ma-cc.com

Heizen, Sanieren und Förderung

Energiesparwochen starten

KREIS GÜTERSLOH (WB). Die Energiesparwochen, die der Kreis Gütersloh in Kooperation mit den Kommunen, den Volkshochschulen und

weiteren Partnern im Rahmen der Initiative Alt-Bau-Neu am 29. September gestartet hat, gehen nach den Herbstferien in die zweite Runde.



Sven Kersten spricht unter dem Titel „Wärmepumpe, Photovoltaik und Elektroauto – ein starkes Team“.

In vier kostenfreien Zoomveranstaltungen informieren Energieexperten zum Klimaschutz am Haus. Die Angebote im Überblick: Am Dienstag, 26. Oktober, referiert ab 19 Uhr Sven Kersten von der Energie-Agentur NRW zum Heizen mit erneuerbaren Energien. Am Mittwoch, 27. Oktober, informiert der Energieexperte Sven Kersten ab 19 Uhr unter dem Titel „Wärmepumpe, Photovoltaik und Elektroauto – ein starkes Team“.

Am Donnerstag, 28. Oktober, geht es ab 19 Uhr in der Zoom-Veranstaltung von Energieberater Oliver Erdmann aus Bielefeld um das richtige Dämmen von

Wohngebäuden sowie um den Fenster- und Türaustausch.

In der Abschlussveranstaltung am Mittwoch, 3. November, werden ab 19 Uhr aktuelle Förderwege für das Haus und regionale Energieberatungsangebote vorgestellt. Anschließend findet eine Online-Gruppenberatung zu den Schwerpunktthemen Photovoltaik und E-Mobilität, Heizen mit erneuerbaren Energien sowie zum Wärmeschutz am Haus statt, heißt es in der Mitteilung aus dem Gütersloher Kreishaus. Jeder Teilnehmende entscheidet selbst an dem Abend, welcher Gruppe er sich anschließt.

Interessenten können sich jeweils bis 14 Uhr am Tag der Veranstaltung bei den Volkshochschulen im Kreis Gütersloh online, per E-Mail oder telefonisch anmelden. Die Teilnehmerzahl ist be-

schränkt, teilt die Kreisverwaltung mit.

Weitergehende Informationen zu den Angeboten der Energiesparwochen gibt es bei Ulla Thering von der Kreisverwaltung (E-Mail an u.thering@kreis-guetersloh.de, 05241/852762).

Anmeldung zu den Onlinevorträgen sind bei den Volkshochschulen möglich: www.vhs-gt.de, 05241/822925, E-Mail vhs@guetersloh.de; www.vhs-ravensberg.de, 05201/81090, E-Mail post@vhs-ravensberg.de; www.vhs-re.de; 05242/9030125, E-Mail lorena.fast@vhs-re.de; www.vhs-vhs.de, 05207/91740 oder per E-Mail an vhs-vhs@gt-net.de.

Ausführliche Informationen zum Programm finden Interessenten im Internet. ■ www.alt-bau-neu.de/kreis-guetersloh

Viruserkrankung

Weniger Hepatitisfälle im Kreis Gütersloh

KREIS GÜTERSLOH (WB). In den vergangenen zehn Jahren ist die Zahl der Menschen, die wegen einer Virenhepatitis im Krankenhaus behandelt werden mussten laut Daten des Statistischen Landesamts deutlich gesunken. „Mussten 2009 noch 39 Menschen wegen dieser Erkrankung im Kreis Gütersloh in einem Krankenhaus behandelt werden, waren es 2019 nur 25.“

Das entspricht einem Rückgang von 35,9 Prozent“, sagt Michael Lobscheid von der IKK Classic. „Trotz dieses erfreulichen Rückgangs sollte man diese Erkrankung aber nicht unterschätzen.“

Eine Virushepatitis könne unterschiedlich schwer verlaufen: Manche Betroffene

merkten von ihrer Erkrankung fast nichts. Die meisten allerdings litten unter grippeähnlichen Symptomen: Sie fühlten sich abgeplagter, seien müde, hätten keinen Appetit und ihnten sei übel, heißt es in der IKK-Classic-Mitteilung. Auch Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen sowie Fieber kämen häufig vor.

Seit dem 1. Oktober übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen der sogenannten Vorsorgeuntersuchung Check-up 35 für alle Versicherten ab dem 35. Lebensjahr ein Screening auf Hepatitis B und C. „Eine Neudiagnose ist in der Regel kein Notfall und muss nicht sofort behandelt werden“, sagt Michael Lobscheid dazu.



Grippeähnliche Symptome sind typisch für eine Virenhepatitis. Die Zahl der Infektionen ist im Kreis Gütersloh zurückgegangen.

641 Menschen sind aktuell infiziert

KREIS GÜTERSLOH (WB). Zum Stand Montag, 18. Oktober, sind im Kreis Gütersloh 23 810 Coronainfektionen erfasst worden. Das sind 14 Fälle mehr als am Vortag, 22 830 (Sonntag: 22 829) Menschen gelten als genesen und 641 (628) als noch infiziert. Die Covid-19-Fälle der vergangenen sieben Tage pro 100 000 Einwohner betragen für den Kreis Gütersloh laut RKI 71,0 (68,5).

Von den aktuell 641 noch infizierten Personen befinden sich 631 in häuslicher Isolation. Laut Auskunft der vier Krankenhäuser werden derzeit zehn Patienten (zehn) stationär behandelt. Von ihnen müssen zwei Personen intensivmedizinisch behandelt und eine auch beatmet werden.

■ **Borgholzhausen:** 9 aktive Fälle (Vortag: 9), 2 Verstorbene (insgesamt), 55,8 Sieben-Tage-Inzidenz (Vortag: 66,9), insgesamt 408 (408) gemeldete Infektionsfälle seit März 2020.

■ **Gütersloh:** 179 aktive Fälle (174), 125 Verstorbene, 73,5 Sieben-Tage-Inzidenz (68,5), insgesamt 7228 (7222) Infektionsfälle.

■ **Halle:** 39 (38) aktive Fälle, 22 Verstorbene, 83,9 (79,3) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 947 (946) Infektionsfälle.

■ **Harsewinkel:** 125 (121) aktive Fälle, 20 Verstorbene, 185,5 (169,7) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1894 (1891) Infektionsfälle.

■ **Herzebrock-Clarholz:** 17 (17) aktive Fälle, 13 Verstorbene, 55,9 (55,9) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 994 (994) Infektionsfälle.

■ **Langenberg:** 17 (17) aktive Fälle, 5 Verstorbene, 116,3 (128,0) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 466 (466) Infektionsfälle.

■ **Rheda-Wiedenbrück:** 73 (72) aktive Fälle, 52 Verstorbene, 67,8 (65,7) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 4317 (4315) Infektionsfälle.

■ **Rietberg:** 36 (36) aktive Fälle, 12 Verstorbene, 64,6 (64,6) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1975 (1975) Infektionsfälle.

■ **Schloß Holte-Stukenbrock:** 32 (32) aktive Fälle, 33 Verstorbene, 33,4 (33,4) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1532 (1532) Infektionsfälle.

■ **Steinhagen:** 23 (23) aktive Fälle, 16 Verstorbene, 63,4 (68,3) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 878 (878) Infektionsfälle.

■ **Verl:** 36 (35) aktive Fälle, 22 Verstorbene, 27,6 (23,6) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1646 (1645) Infektionsfälle.

■ **Versmold:** 39 (39) aktive Fälle, 9 Verstorbene, 50,7 (50,7) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1050 (1050) Infektionsfälle.

■ **Werther:** 16 (15) aktive Fälle, 8 Verstorbene, 27,0 (18,0) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 475 (474) Infektionsfälle.

Zwei Gottesdienste müssen ausfallen

GÜTERSLOH (WB). Wie das katholische Pfarrbüro mitteilt, fallen die Gottesdienste in der Pavenstädter Heilig-Geist-Kirche, Thomas-Morus-Straße 26, am heutigen Dienstag, 18. Oktober, und am Samstag, 23. Oktober, 18 Uhr, aus. Grund sei der Ausfall der Lichtsteuerung am vergangenen Samstag. Noch sei nicht klar, wie lange die Reparatur in Anspruch nehmen werde, weil die Fehlerquelle noch nicht gefunden sei, heißt es.

Gütersloh



Lehrgang an der VHS

KREIS GÜTERSLOH (WB). Der Kreislandfrauenverband wirbt für einen Lehrgang, den er zusammen mit der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems anbietet.

Die Teilnehmer erwerben den Berufsabschluss Hauswirtschaftler/in, heißt es in der Ankündigung.

Er lohne sich: Die Nachfrage nach qualifizierten Kräften in hauswirtschaftlichen Bereichen etwa in Kitas, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Tagungshäusern sei groß. Das Angebot startet am 10. Februar kommenden Jahres und läuft dann über 15 Monate. Ein- bis zweimal im Monat treffen sich die Teilnehmer über einen Zeitraum von 15 Monaten, um dann ihren Abschluss mit einer Prüfung im Mai 2023 zu finalisieren. Ein unverbindliches Treffen zum Angebot findet am Montag, 15. November, ab 17 Uhr in der VHS Rheda-Wiedenbrück, Bosfelder Weg 7, statt. Anmeldungen sind bis zum 8. November möglich bei Marianne Albrecht unter 05201/3534 oder per E-Mail an marianne.albrecht@gmx.de.

Frau schwer verletzt

GÜTERSLOH (WB). Bei einem Verkehrsunfall beim Abzweig auf der Benkert/Marienfelder Straße ist am Samstag um 18.15 Uhr eine 48-jährige Frau schwer verletzt worden.

Eine 23-jährige Gütersloherin wollte nach links auf die Marienfelder Straße abbiegen. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit dem Opel eines 42-jährigen Gütersloherers, der Richtung Flughafen fuhr. Im Volkswagen der 23-Jährigen befanden sich insgesamt fünf Personen. Eine auf der Rückbank sitzende Frau wurde durch die Kollision schwer verletzt.

Mit einem Rettungswagen wurde sie ins nächste Krankenhaus eingeliefert. An den beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden, und sie mussten abgeschleppt werden. Den Schaden schätzte die Polizei auf rund 18 000 Euro.

Gruppe trifft sich heute

GÜTERSLOH (WB). Die Selbsthilfegruppe für Organtransplantierte und Wartepatienten möchte Betroffene noch näher vor Ort ansprechen und hat sich daher zur Aufgabe gemacht, die alle vier Wochen stattfindenden Treffen immer in einem anderen Stadtgebiet durchzuführen. Daher findet die Zusammenkunft am heutigen Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr im Café Auszeit bei Sascha, Südfeld 47, Harsewinkel, statt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Infos unter 0162/2094168.

Kursus wird fortgesetzt

Damit Mathe nicht zum Hemmschuh wird

GÜTERSLOH (WB). Schülerinnen und Schüler, die ein Studium aufnehmen wollen, in dem fundierte Mathematikkenntnisse gefragt sind, haben jetzt die Gelegenheit, sich gezielt darauf vorzubereiten. Nach einjähriger Probezeit mit positiven Rückmeldungen wird der Studienkurs Mathematik fortgesetzt. Die Zusammenarbeit mit weiteren Schulen soll dabei intensiviert werden. Das Städtische Gymnasium Gütersloh, das Kreisgymnasium und die Gesamtschule Halle bündeln mit der offiziellen Vereinbarung ihre Kräfte für die Veranstaltungen an den Schulen, die an den Leistungskurs Mathematik angelehnt sind. Zusätzlich beteiligt sich das Einstein-Gymnasium Rheda an der inhaltlichen Ausgestaltung des Projekts. Das Städtische Gymnasium Gütersloh ist Referenzschule und koordiniert die Zusammenarbeit. Vor Kurzem wurde der Kooperationsvertrag „Mathematik Studienkurs“ im Rahmen der Zukunftsschulen



Unterzeichnung des Kooperationsvertrags: (v. l.) Markus Spindler (Schulleiter des Kreisgymnasiums Halle), Britta Jünemann (stellvertretende Schulleiterin des Städtischen Gymnasiums), Torsten Imkamp (Koordinator der Begabtenförderung Mathematik am SGG), Axel Rothaus (Schulleiter des Städtischen Gymnasiums), Annette Hellmann (Netzwerkbetreuerin der Bezirksregierung Detmold) und Almuth Burkhardt-Bader (Schulleiterin der Gesamtschule Halle).

NRW am Städtischen Gymnasium Gütersloh offiziell unterzeichnet. Worum geht es im Studienkurs Mathematik? Dort können Schüler laut Mitteilung Kenntnisse und Fähigkeiten über den üblichen Schulunterricht hi-

naus erwerben. Das hilft ihnen, mathematische Grundlagen im späteren Studium besser zu verstehen. Die Bedeutung dieser Kenntnisse erschließt sich bei mathematikaffinen Fächern wie naturwissenschaftlichen

oder ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen sofort.

Jedoch werden zunehmend auch in Studiengängen wie Psychologie, Wirtschaftswissenschaften oder Sozialwissenschaften ma-

thematische Kenntnisse vorausgesetzt. Der Mathematikunterricht an den Schulen, so wie er momentan ausgestaltet sei, bereite nicht ausreichend auf diese Anforderungen im Studium vor, wird in der Mitteilung

betont. Es geht darum, den Übergang Schule – Hochschule zu erleichtern. Der Kurs findet außerhalb des regulären Fachunterrichts statt. Es handelt sich um ein Projekt der individuellen Förderung begabter und interessierter Schüler. Die Teilnehmerzahl ist auf etwa 15 beschränkt. Ziel der Netzwerkarbeit sei es, an mehreren Schulen in Kooperation den Studienkurs auszugestalten und von Erfahrungen der anderen Einrichtungen zu profitieren, heißt es in der Mitteilung. Über die Inhalte und Verfahren stehen die beteiligten Schulen im Austausch. „Die Rückmeldungen der Schüler sind durchweg positiv, vor allem auch im Hinblick auf die Studienvorbereitung“, lautet das Resümee nach der Probezeit. Die Unterzeichnung des Kooperationsvertrags sei auch eine Selbstverpflichtung der kooperierenden Schulen, die individuelle Förderung mathematikbegeisterter Schüler zu einem Teil ihres Schulprogramms zu machen.

CDU-Fraktion

Abschied mit Dank, Lob und Gitarre

GÜTERSLOH (WB). Die Gütersloher CDU-Fraktion hat jetzt ihre bei der Kommunalwahl vergangenes Jahr ausgetragenen Fraktionsmitglieder bei einer Feier im Gütersloher Brauhaus verabschiedet. Wegen der Corona-Pandemie war das bisher noch nicht möglich gewesen. Besonderer Gast des Abends war der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus, der trotz seines engen Terminkalenders in Berlin nach Gütersloh gekommen war.

Der Fraktionsvorsitzende Heiner Kollmeyer dankte den ehemaligen Mitgliedern für ihre teilweise jahrzehntelange Mitarbeit. Zu den Verabschiedeten gehörte Wolfgang Harbaum, der 2003 zur CDU gekommen war und sich vor allem als Fachmann für Digitalisierung hervorragen hat. Kollmeyer nannte Peter Münstermann das „wirtschafts-

politische Gewissen“ der Fraktion, der als Unternehmer vor allem im Bereich Planung und Immobilien tätig gewesen sei.

Andreas Wulles Schwerpunkt als Bänker war der Rechnungsprüfungs- und Finanzausschuss. Er ist außerdem Stadältester geworden. Das bedeutet, dass er dem Rat über 20 Jahre angehört hat. Mit Gerhard Feldhans ist nach 34 Jahren Ratszugehörigkeit auch das dienstälteste Fraktionsmitglied verabschiedet worden. Kollmeyer hob dessen Verdienste als stellvertretender Fraktionsvorsitzender und als glühender Verfechter der Gütersloher Sportangelegenheiten hervor. Monika Paskarbies zeichne aus, dass sie mit ihrem Eintritt in die Fraktion im Jahr 2006 sofort stellvertretende Bürgermeisterin geworden sei, hieß es in der Laudatio. Kollmeyer attestierte ihr, die

Stadt über all die Jahre hervorragend repräsentiert zu haben. Ihre politischen Schwerpunkte waren darüber hinaus der Bildungsausschuss und – als stellvertretende Vorsitzende des Kreissportbunds – der Gütersloher Sport.

Verabschiedet wurde ebenfalls die sachkundige Bürgerin Barbara Bierfischer, die die Fraktion im

Bildungsausschuss vertreten hat. Kollmeyer hob ihr rhetorisches Talent in ihren Redebeiträgen und ihre politische Hartnäckigkeit für die Sache der Bildung hervor. Die Fraktion verabschiedete sich an diesem Abend auch von ihrem ehemaligen Bürgermeister Henning Schulz. „Du fehlst der Stadt im Rathaus und uns in der Fraktion“, betonte Kollmeyer.

Schulz habe der Stadt viele wichtige Impulse gegeben. Er habe gesät, was andere jetzt ernten. Anschließend skizzierte die stellvertretende Bürgermeisterin Ingrid Hollenhorst die ehemaligen Kolleginnen und Kollegen aus eher humorvollem Blickwinkel in gereimten Versen – musikalisch begleitet von Gerhard Feldhans an der Gitarre.



Verabschiedung im Gütersloher Brauhaus: (v.l.) Peter Münstermann, Bundestagsabgeordneter Ralph Brinkhaus, Monika Paskarbies, der ehemalige Bürgermeister Henning Schulz, Ingrid Hollenhorst, Wolfgang Harbaum, Barbara Bierfischer, Gerhard Feldhans und Heiner Kollmeyer.

CDU dankt

Straße wieder verkehrssicher

GÜTERSLOH (WB). Wie die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Gütersloh mitteilt, ist ein Teilabschnitt der Straße An der Landwehr seit Jahren in sehr schlechtem Zustand gewesen. „Die Fahrbahn war übersät mit Schlaglöchern, Ausbesserungen mit Schotter und wegbrechenden Rändern“, heißt es weiter. Anwohner hätten die beiden CDU-Ratsmitglieder Detlev Kahmen und Andreas Heine wegen des Zustands der Straße angesprochen. Die beiden seien auf die Stadt gegangen und hätten auf die Missstände hingewiesen. Nun habe die Stadt eine neue Asphaltdecke aufge-

bracht. „Wir sind Herrn Buschke, Fachbereichsleiter Tiefbau, und seinem Team sehr dankbar für das schnelle Handeln“, erklärte Detlev Kahmen, planungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. „Die Sache ist zügig und unproblematisch erledigt worden. Das war notwendig, denn die Straße war kaum noch verkehrssicher. Dabei gehört sie zur wichtigsten Radwegverbindung von Avenwedde in Richtung Gütersloher Schulen und hin zu Bertelsmann, Miele und Innenstadt. Außerdem bewegen sich dort viele Ältere und behinderte Menschen.“



Die Schlaglöcher auf der Straße An der Landwehr sind verschwunden.

Auswertung der AOK Nordwest

Jugendliche meiden Vorsorge

KREIS GÜTERSLOH (WB). Gesundheitsvorsorge scheint für Jugendliche im Kreis Gütersloh ein Tabuthema zu sein. Das hat die AOK Nordwest in einer aktuellen Auswertung herausgefunden. Nur etwa jeder fünfte Teenager im Kreis gehe zu den Jugenduntersuchungen J1 und J2, heißt es darin.

22 Prozent der AOK-versicherten Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren hätten die Checks genutzt, die die Krankenkasse anbiete. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren es 23,2 Prozent. „Im Vergleich zu den Früherkennungsuntersuchungen für Kinder werden die Jugenduntersuchungen deutlich weniger genutzt.“

Die Corona-Pandemie hat den Rückgang weiter verstärkt, weil die Menschen unter den Pandemiebedingungen Arztbesuche meiden wollten. Dabei sind Gesundheitsangebote gerade im Jugendalter für eine gesunde Entwicklung besonders wichtig und sollten unbedingt wahrgenommen werden“, sagt AOK-Service-

regionsleiter Matthias Wehmhoner.

Die AOK als größte gesetzliche Krankenkasse im Kreis Gütersloh schreibe alle bei ihr versicherten Jugendlichen persönlich an und weise auch über diesen Weg auf die Vorsorgeuntersuchungen hin, heißt es in der Mitteilung weiter.

Sie werden nach den sogenannten U-Untersuchungen für Kinder angeboten. Die J1 für Jugendliche zwischen 12 und 14 Jahren gehöre zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen. Während im vergangenen Jahr 33,8 Prozent der Jugendlichen diese Untersuchung genutzt hätten, seien nur 9,7 Prozent bei der J2 gewesen. Sie sei gedacht für 16- und 17-jährige Versicherte.

Im Rahmen der J1 werden Größe, Gewicht und der Impfstatus sowie Blut und Harn überprüft. Bei der körperlichen Untersuchung klärt der Arzt die pubertären Entwicklungsstadien sowie den Zustand der Organe, des Skeletts und der Sinnes-

funktionen ab. Fehlhaltungen aufgrund von Wachstumsschüben sowie chronische Krankheiten können bei den Jugenduntersuchungen laut Mitteilung frühzeitig erkannt werden.

Auch auf eventuelle Hautprobleme und Essstörungen wie Magersucht oder Übergewicht werde eingegangen.

Die Jugenduntersuchung J2 zielt zusätzlich auf das Erkennen von Pubertäts- und Sexualitätsstörungen, Halterungsstörungen und Diabetes-Risiko ab. Wer eine der Untersuchungen in Anspruch nimmt, sollte seine elektronische Gesundheitskarte und den Impfpass mitbringen.



Die Jugenduntersuchungen im Kreis Gütersloh werden zu wenig genutzt. Nur etwa jeder fünfte Teenager geht zu den Jugenduntersuchungen J1 und J2. Das geht aus einer aktuellen Auswertung der Krankenkasse AOK Nordwest hervor. Foto: AOK/hfr.

Senioren wandern

KREIS GÜTERSLOH (WB). Einmal mehr wandern die Senioren der IG Metall.

Die Tour führt am Montag, 25. Oktober, zum blauen See nach Disen.

Die Teilnehmer starten um 10 Uhr vom Parkplatz des Waldgasthauses Röwekamp, Röwekamp 1 in Disen. Es gehe über die große Rehquelle zum blauen See, heißt es in einer Mitteilung. Die Runde sei etwa elf Kilometer lang.

Wer sich der Gruppe vorher anschließen möchte, hat dazu um 9 Uhr auf dem Gütersloher Marktplatz oder – ebenfalls um 9 Uhr – Am Werl in Rheda-Wiedenbrück die Möglichkeit.

Freunde und Gäste sind willkommen. Eine Einkehr ist geplant. Anmeldungen sind in der Geschäftsstelle der IG Metall möglich:

05242/407420 oder E-Mail an guetersloh-oelde.igmetall.de.

Bielefeld



Guten Morgen

Analoge Glücksmomente

Wer etwas nicht vergessen will, macht sich einen Knoten ins Taschentuch. Über diesen „Reminder“ ist schon lange die Zeit hinweggegangen. Mittlerweile gibt es auch digitale „Tools“ gegen das Vergessen. Gabi fährt auf diesem Gebiet mehrgleisig. Entweder schreibt sie sich selbst eine E-Mail oder sie nutzt den Handy-Terminkalender samt akustischem Signal. Für beides leistet das mobile Endgerät, über das sie ihre E-Mails und auch die Termine verwaltet, sehr gute Dienste. Für To-do-Listen täte es das auch. In diesem Fall arbeitet Gabi

allerdings lieber analog. Sie greift zu Stift und Notizzettel, listet das zumeist Unliebsame, das es zu tun gilt, auf und legt den Zettel dann geradezu plakativ auf ihren Platz in der Küche. Dort wartet der „Mahner“ geduldig darauf, durch Abhaken der anfallenden Aufgaben überflüssig zu werden. Dieses Streichen macht Gabi besonders viel Spaß – vor allem dann, wenn eine lästige Pflicht, die man gern vor sich herschiebt, endlich erledigt ist. Diese „Glücksmomente“ gibt es nur analog. Deshalb bleibt Gabi bei Zettel und Stift. Sabine Robrecht

16-Jährigen gegen den Kopf getreten

BIELEFELD (WB). Ein 16-Jähriger ist am Sonntag kurz nach Mitternacht an der Stadtbahnhaltestelle Hauptbahnhof angegriffen und schwer verletzt worden. Die Täter sind flüchtig. Der Jugendliche stand gegen 0.10 Uhr zusammen mit einem Freund und einer Freundin auf der Verteilerebene der Haltestelle, als eine Gruppe von drei bis vier Personen an das Trio herantrat. Einer sprach den 16-Jährigen an, darauf hin flüchtete der Jugendliche. Einer der Angreifer zog dem 16-Jährigen die Beine weg, worauf dieser zu Boden stürzte.

Ein anderer Angreifer trat anschließend dem 16-Jährigen gegen den Kopf. Danach flüchteten die Angreifer in Richtung Herbert-Hinnendahl-Straße. Zeugen riefen die Polizei und kümmerten sich um den schwer verletzten Jugendlichen, bis ein Rettungswagen ihn in ein Krankenhaus brachte. Einer der Angreifer ist dunkelhäutig und 16 bis 18 Jahre alt, ein anderer etwa 1,80 bis 1,85 Meter groß und schlank. Er hat dunkle, kurze Haare und trug zur Tatzeit einen dunklen Hoodie. Hinweise unter Telefon 0521/5450.

Blitzer „Bernd“ erneut besprüht

BIELEFELD (WB). In der Nacht von Samstag auf Sonntag hat es erneut einen Farbanstrich auf den mobilen Blitzer „Bernd“ gegeben. Er wurde mit weißer Farbe besprüht. Der mobile Messwagen stand zur Tatzeit am Südring in Höhe Wilhelm-Thielke-Straße und war in Fahrtrichtung Paderborner

Straße ausgerichtet. Zwischen 2.30 und 5.20 Uhr haben der oder die Täter die Scheiben sowohl von der Kamera als auch vom Blitzgerät besprüht. In der Vergangenheit hatte es immer mal wieder Farbatacken auf mobile Blitzgeräte der Stadt gegeben. Hinweise unter Telefon 0521/5450.

Corona: 73-jährige Frau verstorben

BIELEFELD (WB). Eine weitere Bielefelderin ist am Wochenende im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion verstorben, sie wurde 73 Jahre alt. 17 Menschen werden aktuell in den Krankenhäusern

wegen einer Covid-19-Infektion behandelt, fünf davon liegen auf der Intensivstation und drei werden auch beatmet. Der Inzidenzwert ist am Montag leicht auf 54,6 pro 100.000 Einwohner angestiegen.

Einer geht durch die Stadt ...

... und beobachtet auf der Baustelle am Jahnplatz einen Beinahezusammenstoß zwischen einer Fuß-

gängerin und einem Radfahrer, der es nicht für nötig hielt, in der Fußgängerzone abzusteigen, ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
Telefon 0521/585-502, -503
Fax 0521/585-70503
Anzeigenannahme 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Gewerbliche Anzeigen
Telefon 0521/585-395
Abonnentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion am Jahnplatz
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld
André Best 0521/585-556
Michael Delker 0521/585-436

Heinz Stelte 0521/585-256
Peter Bollig 0521/585-596
Jens Heinze 0521/585-253
Uta Jostwerner 0521/585-250
Bernhard Pierel 0521/585-560
Markus Poch 0521/585-251
Michael Schläger 0521/585-246
Sabine Schulze 0521/585-442
Kerstin Sewöster 0521/585-257
Hendrik Uffmann 0521/585-252
Arndt Wienböcker 0521/585-243
Sekretariat
Beate Willer 0521/585-247
Fax 0521/585-498
bielefeld@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de



Wie hier an der Ritterstraße sind Parkplätze entfallen, weil sie im Zuge des Verkehrsversuchs mit Fahrradständern, Sitzgelegenheiten oder Pflanzenkübeln bestückt wurden. Foto: Thomas F. Starke

Im Zuge des Verkehrsversuchs sind zahlreiche Parkplätze in der Altstadt weggefallen

Anwohner beklagen „Abzocke“

Von Peter Bollig

BIELEFELD (WB). „Abgezockt und hinters Licht geführt“ sehen sich Bewohner der Altstadt, die sich bei der Stadt einen Bewohnerparkausweis für ihr Auto geholt haben, denen im Zuge des Verkehrsversuchs nun aber Parkplätze fehlen. Sie hätten keine Chance, diese Ausweise jetzt noch zu nutzen, heißt es in einem Schreiben an diese Zeitung.

Tatsächlich sind in der Altstadt seit dem Beginn des Verkehrsversuchs, bei dem Teile der Altstadt für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt sind, etliche Parkplätze weggefallen. Etwa 40, wie Stadtsprecherin

Kristina Beermann sagt. Bewohner des Altstadthufens können zwar noch in die Straßen hineinfahren, auf vielen Parkstreifen stehen bis Februar aber Fahrradständer, Sitzmöbel, Pflanzenkübel und andere Elemente der Stadtmöblierung, mit denen die Aufenthaltsqualität im Projekt „Altstadt.Raum“ gesteigert werden soll.

Das trifft gerade auch die Anwohner. Für 30 Euro pro Jahr können sie Bewohnerparkausweise bei der Stadt erwerben. Damit dürfen sie kostenlos von 18 bis 9.30 Uhr in der so genannten Zone Z – das sind die Altstadtstraßen einschließlich Kreuzstraße – parken sowie ganztägig in

den Parkflächen, die ausschließlich den Anwohnern vorbehalten sind. Diese gibt es unter anderem am Papenmarkt, am Siekerwall und an

»Die Stadt fordert ihre Beiträge für Anwohnerparkausweise in der Kenntnis, dass sie dafür überhaupt keine Leistung erbringen kann.«

Anwohner der Altstadt

der derzeit verkehrsberuhigten Ritterstraße, wo sie im Zuge des Altstadt-Tests mit Fahrradständern belegt wur-

den. Etwa 140 ausschließlich für Bewohner zugelassene Parkplätze gab es in der Altstadt vor dem Verkehrsversuch, bei insgesamt 595 ausgestellten Bewohnerparkausweisen für dieses Gebiet.

Die Anwohner sind nun sauer, weil sie zum einen Schwierigkeiten haben, in ihrer Zone überhaupt einen Parkplatz zu finden, und zum anderen mit Bußgeldern belegt werden, wenn sie dann auf eine andere Zone ausweichen. „Die Stadt fordert ihre Beiträge für Anwohnerparkausweise in der Kenntnis, dass sie dafür überhaupt keine Leistung erbringen kann“, heißt es in dem Brief der Anwohner, die gar von „Betrug“ sprechen.

Gleichzeitig wolle die Stadt die Gebühren für die Parkausweise auch nicht zurück-erstat-ten.

Die Stadt weist die Vorwürfe von sich. Trotz des Verkehrsversuchs könnten Anwohner weiterhin Parkplätze in der Zone Z und somit ihren Bewohnerparkausweis – der sie etwa acht Cent pro Tag kostet – nutzen. „Eine Stellplatzgarantie existierte auch vor dem Verkehrsversuch nicht“, machte Kristina Beermann klar.

Daher gebe es auch keinen Grund, Gebühren zu erstatten, zumal die Anwohner in den Monaten bis zum Beginn des Verkehrsversuchs „vollumfänglich nutzen“ konnten.

Fast 260.000 Personen haben Schutz erhalten

Die Impfbereitschaft ist in Bielefeld groß

BIELEFELD (WB). Die Impfbereitschaft in Bielefeld ist überdurchschnittlich groß. 77,46 Prozent der Bielefelderinnen und Bielefelder sind bereits vollständig gegen Corona geimpft. Das ist deutlich über dem Landes- (69,2 %) oder Bundes-schnitt (65,7 %). Bis zum Stichtag 18. Oktober haben bislang 258.878 Menschen einen vollständigen Impfschutz erhalten. Bezogen auf die impfberechtigten Personen über zwölf Jahren liegt die Impfquote sogar

bei 87,51 Prozent. In mehreren Einrichtungen wie Pflegeeinrichtungen oder der Eingliederungshilfe werden aktuell Auffrischungsimpfungen durchgeführt. Dazu erhalten alle Bewohner ein Impfangebot durch niedergelassene Ärzte. Die ersten Einrichtungen haben die Auffrischungsimpfungen bereits abgeschlossen, andere befinden sich noch in der Planungsphase. Bis zum Monatsende sollen die Auffrischungsimpfungen zu-

mindest in den meisten Altenpflegeeinrichtungen abgeschlossen sein.

Fortgesetzt werden auch die mobilen Impfangebote, die die Stadt gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) durchführt, da es weiterhin viele Menschen gibt, die keinen Hausarzt haben, um die Impfung dort durchführen zu lassen. Seit dem 1. Oktober ist die Verantwortlichkeit in die Koordinierende Covid-Impfeinheit übergegangen, die das gesamte Impfgeschehen in der Stadt überwacht.

Bislang wurden im Monat Oktober im Stadtgebiet 16 Impfaktionen durchgeführt, 3193 Personen haben von den Angeboten Gebrauch gemacht. Die meisten Impfungen wurden im Loom durchgeführt (1219), gefolgt von fünf Aktionen an Gesamtschulen (696), drei Angeboten an der Universität (589) und bei zwei Stadtteilimpfungen (462). 227 Menschen ließen sich auf den Glückstalentagen in Brackwede impfen. Da die Resonanz auf die Impfaktionen groß ist, werden auch für November weitere Impfaktionen angeboten.

Mehrere Personen verletzt

Prügelei in der Innenstadt

BIELEFELD (WB). Ein Geschwisterpaar und zwei Freunde sind in der Nacht von Freitag auf Samstag an der Mauerstraße angegriffen und so schwer verletzt worden, dass zwei von ihnen ins Krankenhaus mussten. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung und sucht nach Hinweisen auf die flüchtigen Täter.

Alarmiert worden waren die Beamten am frühen Samstagmorgen gegen 4 Uhr. „Die Kollegen wurden zu einer Schlägerei gerufen“, berichtet Polizeisprecher Fabian Rickel. Als die Streifenwagen am Einsatzort an der Mauerstraße/Ecke Notfortenstraße eintrafen, war die Gruppe der Angreifer jedoch bereits geflüchtet.

Nach den derzeitigen Ermittlungen soll ein Wortgefecht der Auslöser für die Prügelei gewesen sein. Eine Person aus der vierköpfigen Angreifergruppe beleidigte eine 22-Jährige und machte sich über sie lustig, woraufhin deren Bruder (24) seine Schwester verbal in Schutz nahm. Daraufhin schlug einer der Täter mit Fausthieben auf den 24-Jährigen ein. Als dieser zu Boden stürzte, trat ein weiterer Täter auf ihn

ein. Auch seine Schwester erhielt Schläge mit der Faust.

Als zwei Freunde des Geschwisterpaars, zwei Bielefelder im Alter von 17 und 22 Jahren, zu Hilfe kommen wollten, wurden auch sie mit Faustschlägen verletzt. Erst als die Angreifer bemerkten, dass die Polizei zur Hilfe gerufen worden war, ließen sie von dem Quartett ab und flüchteten über die Mauerstraße in Richtung Klosterplatz. Die Geschwister und deren Freunde wurden noch vor Ort behandelt, die 22-Jährige und der 17-Jährige dann in ein Krankenhaus gebracht.

Zwei der Angreifer können laut Polizei beschrieben werden. Der Mann, der die Opfer mit Faustschlägen verletzt hat, soll etwa 1,90 Meter groß sein und einen an den Seiten kahrlasierten Kopf haben. Zur Tatzeit trug er eine blaue Weste und eine rote Umhängetasche.

Der Täter, der auf den am Boden liegenden 24-Jährigen eingetreten haben soll, ist laut Polizei deutlich kleiner und hat einen Vollbart. Er trug ein schwarzes T-Shirt. Hinweise zu den Tätern unter Telefon 0521/5450.



Die Impfbereitschaft in Bielefeld ist überdurchschnittlich groß, sie liegt deutlich über dem Landes- und Bundesschnitt. Foto: Starke

Vorläufiger Abschluss des Provenienzforschungsprojekts zur Sammlung Friedrich und Gertrud Hülsmann – Publikation liegt jetzt vor

Die große Bürde des reichen Erbes

Von Uta Jostwerner

BIELEFELD (WB). Woher kommen die wertvollen Kunstwerke im Museum Huelsmann, und welche Geschichte haben die Werke erlebt, bevor sie Teil der privaten Sammlung der Eheleute Friedrich und Gertrud Hülsmann wurden? Als erste Kultureinrichtung in OWL hat das Museum Huelsmann 2017 mit der systematischen Erforschung seiner Sammlungsgeschichte begonnen (das WESTFALEN-BLATT berichtete).

Aus dem dreijährigen Forschungsprojekt unter der Leitung der damaligen Museumsleiterin Professor Dr. Hildegard Wiewelhove und des Kulturdezernenten Dr. Udo Witthaus sowie der Mitwirkung der Kunsthistorikerin und Provenienzforscherin Dr. Brigitte Reuter ging zunächst die Neukonzeption der Ausstellung unter dem Stichwort „Verständnis sucht Herkunft“ hervor.

Zum vorläufigen Abschluss des Provenienzforschungsprojekts ist nunmehr ein Katalog erschienen, der die wichtigsten Rechercheergebnisse vorstellt sowie biografische Lücken im Leben des Ehepaares Hülsmann schließt. Der Katalog ist im Museum Huelsmann erhältlich und präsentiert exemplarisch die detaillierte Spurensuche nach der NS-Provenienz von mehr als 200 Werken.

Brigitte Reuter kommt zu dem Ergebnis: „Für (...) 34 Objekte ergab die Forschung unterschiedliche Hinweise zu einem möglichen NS-verfolgungsbedingten Entzug. Sie sind als bedenklich einzuordnen. (...) Und schließlich wurden drei Objektgruppen mit insge-



Diese beiden Altarleuchter aus der Sammlung von Friedrich und Gertrud Hülsmann werden mit großer Wahrscheinlichkeit restituiert.

Foto: Thomas F. Starke

samt neun Einzelobjekten als belastet erkannt. Da diese Werke bereits in der Lost-Art-Datenbank registriert sind, wird sich das Museum Huelsmann zeitnah um eine Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Suchmeldern bemühen.“

So auch im Falle zweier Altarleuchter, die um 1300 in Frankreich hergestellt wurden und die sich im Besitz des Industriellensohns Harry Fuld befanden, als dessen jüdischer Konzern

1936/37 arisiert wurde und Harry Fuld zunächst nach England, später nach Kanada emigrierte. Seine Kunstsammlung, die mit der erzwungenen Ausbürgerung dem Deutschen Reich verfallen war und in der sich auch die beiden Altarleuchter befanden, wurde 1943 bei einer Auktion zum Verkauf angeboten. Der Käufer ist unbekannt.

Erst seit 1968 sind die Altarleuchter wieder nachweisbar. Wie Brigitte Reuter

ausführt, wurden sie bei einer Auktion von Friedrich Hülsmann für 6000 DM günstig erworben. Da im Auktionskatalog der Name „Fuld“ als Einlieferer benannt wird, liegt die Vermutung nahe, dass die beiden Altarleuchter nach 1945 an

»Für 34 Objekte ergab die Forschung unterschiedliche Hinweise zu einem möglichen NS-verfolgungsbedingten Entzug.«

Kunsthistorikerin und Provenienzforscherin Dr. Brigitte Reuter

Harry Fuld restituiert und schließlich von dessen Erben 1968 im Münchner Kunsthandel verkauft wurden. „Damit wäre die Provenienz unbedenklich“, so die Forscherin.

Auf der anderen Seite ergab die Recherche, dass die beiden Altarleuchter bereits 2007 in die Lost-Art-Datenbank eingestellt wurden. Daher wird sich das Museum Huelsmann mit den Erben in Verbindung setzen, um weitere Informationen zum Schicksal der Altarleuchter zu erlangen. Eine Rückgabe gilt derzeit

als sehr wahrscheinlich.

Der Katalog enthält neben Gruß- und Vorworten interessante Beiträge. Etwa von Hildegard Wiewelhove zur Stiftungs- und Museums-geschichte. In einem weiteren Beitrag fasst sich Brigitte Reuter mit der Firmengeschichte der Hamburger Kunsthandlung F.K.A. Huelsmann und den Biografien von Friedrich und Gertrud Hülsmann.

Aufschlussreich ist ebenso ein Bericht von Leonhard Weidinger über die Restitu-

tion zweier Porzellanfiguren an die Erben von Heinrich Rothberger, die bereits 2017 erfolgte.

Jochen Winkelbach legt den Lesern die Objekttaupse und somit eine wichtige Methode der Provenienzforschung am Beispiel des Gemäldes „Junge Frau mit Blume“ von Pieter Aertsens dar. Und Museumspädagogin Kim Lempelius erklärt, wie Provenienzforscher arbeiten und über welches Know-How sie verfügen müssen.

Die Sammlung Huelsmann

Friedrich Karl August Hülsmann (1904 - 1979) unterhielt zusammen mit seiner Ehefrau Gertrud Agathe Elisabeth Hülsmann, geb. Schlüter (1894 - 1983), seit dem Ende der 1930er Jahre in Hamburg die renommierte Kunst- und Antiquitätensammlung F.K.A. Huelsmann. In der Nachkriegszeit entwickelte sich das Geschäft zu einer führenden Adresse im Bereich des europäischen Kunsthandwerks.

Das kinderlose Ehepaar vermachte testamentarisch sein gesamtes Vermögen, inklusive einer

umfangreichen und qualitativ hochwertigen Kunstgewerbesammlung, der Stadt Bielefeld, dem Geburtsort von Friedrich Hülsmann. Die Stadt eröffnete 1995 das Museum Huelsmann und entsprach damit der wesentlichen Bedingung des Vermächtnisses, nämlich die insgesamt 953 Objekte der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Schwerpunkte der Sammlung liegen in den Bereichen Silber- und Goldschmiedekunst, Fayence (Keramik) und Porzellan, Gemälde und Möbel sowie wissenschaftliche Instrumente.

Kultur in Kürze

MOTHER POPCORN

Das Bielefelder Musiker-Duo „Mother Popcorn“ gastiert am Freitag, 22. Oktober, im Runkelkrug, Bad Salzfelderstraße 177. Die beiden Musiker von „Mother Popcorn“, Reinhard Nickisch und Manfred Eggert, bestreiten in diesem Jahr ihr 55. Bühnenjubiläum. Konzertbeginn ist um 20.30 Uhr, Reservierungen unter Telefon 0171/3226228.

COUNTRY PUNK

Country und Rockabilly mit einem Schuss Pogo – das verspricht der Auftritt der Band „A Pony named Olga“ am Freitag, 22. Oktober, in der Extra Blues Bar. Beginn ist um 21 Uhr. Bei Veranstaltungen in der Extra Blues Bar gelten die Corona-Regeln für Diskos und Clubs (geimpft, genesen, PCR-Test oder höchstens sechs Stunden alter Schnelltest).

PREMIERE

Thomas Behrend, ein Theaterlabor-Urgestein aus der ersten Generation, zeigt am kommenden Wochenende sein neues Solo-Theaterstück im TOR 6 Theaterhaus. Er verarbeitet darin seine Erfahrungen mit den coronabedingten Widrigkeiten, mit denen Schauspieler in den vergangenen anderthalb Jahren zu kämpfen hatten und wie es ist, jetzt wieder „normal“ arbeiten zu können. Die Premiere ist am Samstag, 23. Oktober, um 20 Uhr, eine weitere Aufführung folgt am Sonntag zur selben Zeit. Karten gibt es unter www.theaterlabor.eu.

PODIUMSDISKUSSION

Im Rahmen des ersten Symposiums des Regiopole-Netzwerks »Kunst im öffentlichen Raum in Bielefeld, Gütersloh und Herford« findet am Mittwoch, 27. Oktober, um 16 Uhr im Vortragssaal der Kunsthalle eine Diskussion zu Fragen nach der Kunst im öffentlichen Raum statt. Diskussionspartner sind Markus Ambach (Düsseldorf), Michael Deppe (Gütersloh), Andreas Kornacki (Herford), Rose Pfister (Bremen), Anne-Kathrin Reinberg (Hamburg) und der Bielefelder Kulturdezernent Dr. Udo Witthaus. Die Veranstaltung wird von Claudia Dichter (Köln) moderiert.

MARKTMUSIK

In der Reihe Marktmusik spielt Martin Rieker am Samstag, 30. Oktober, unter dem Motto „Ein feste Burg“ Orgelwerke von Max Reger. Beginn ist um 12.05 Uhr bei freiem Eintritt.



Dr. Hildegard Wiewelhove (von links), Dr. Brigitte Reuter, Dr. Udo Witthaus und Dr. Elisabeth Schwarm, Leiterin des Museums Huelsmann. Foto: Thomas F. Starke

Organist Hans Uwe Hielscher gibt gleich drei Orgelkonzerte in Bielefeld

Musik aus England und Amerika

BIELEFELD (WB). Der Wiesbadener Organist Hans Uwe Hielscher gibt am Freitag, 5. November, 18 Uhr, ein Orgelkonzert in der Heeper Peter- und-Paulskirche.

Der Organist der Marktkirche Wiesbaden spielt unterhaltsame Orgelmusik aus England und Amerika. Zwei zeitgenössische Werke des kanadischen Komponisten Denis Bédard (Suite im alten Stil) und des US-Amerikaners Charles Callahan (effektvolle Variationen über die bekannte schottische Melodie „Highland Cathedral“) umrahmen das Programm.

Dazwischen erklingen bekannte Melodien wie

„Greensleeves“ (Richard Purvis) oder Musik aus der Stummfilmzeit („In einem chinesischen Tempelgarten“) von Albert Ketèlbey sowie klassische Orgelwerke wie die „Passacaglia“ des Engländers John West und eine „Gothic Fanfare“ des Amerikaners Lester Groom.

Hielscher zieht alle Register der Heeper Orgel, die über 1.500 Pfeifen verfügt. Der Orgelbaumeister Hermann Heister erneuerte und ergänzte die bereits existierende Orgel von 1692 bis 1703. Die Adelsfamilie von Grest stiftete den barocken Prospekt. Das Schnitzwerk dieses Orgelprospektes ist immer noch zu bewundern.

Nach Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten im Jahre 2019/2020 – rechtzeitig zum Orgeljahr 2021 – trägt die

Heeper Orgel wieder zu recht den Titel „Königin der Instrumente“.

Hielscher zeigt mit seinem

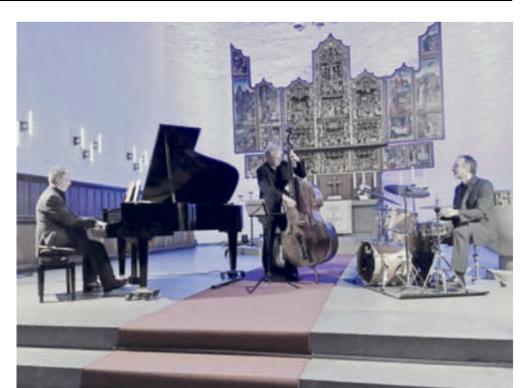


Hans Uwe Hielscher ist in Bielefeld kein Unbekannter. Aktuell arbeitet er als Organist an der Marktkirche Wiesbaden. Foto: Picasa

Programm, dass diese Orgel auch farbige Klänge jenseits von Bach und Mendelssohn besitzt und mit ihren vielen Klangmöglichkeiten ein ganzes Orchester imitieren kann.

Der Eintritt zum Konzert ist frei; es wird am Ausgang um eine wertschätzende Spende gebeten.

Nach diesem Auftakt in Heepen will Hans Uwe Hielscher noch zwei weitere Orgelkonzerte mit jeweils unterschiedlichen Programmen in der Altstädter Nicolaikirche (Samstag, 6. November, 12 Uhr) und in der katholischen Liebfrauenkirche (Sonntag, 7. November, 17 Uhr) spielen.



Weimarer Jazztrio in Altstadt Nicolai

Das Weimarer Jazztrio gastiert am Sonntag, 7. November, um 19 Uhr in der Altstädter Nicolaikirche. Auf dem Programm stehen Jazzklassiker zur Erinnerung an Legenden wie Oscar Peterson oder Jacques Loussier, gesanglich begleitet von Billy Todzo. Dazu spielt das Trio Klassikjazz von Johann Sebastian Bach. Karten sind ab 18 Uhr an der Abendkasse erhältlich.

Misshandeltes Tier erholt sich bei Pferdefreundin Natalie Böger und hat schon einen Freund gefunden

Pony gewinnt langsam Vertrauen

Von Kerstin Sewöster

BIELEFELD/SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK (WB). Ponyhengst Arthur, der inzwischen umgetauft wurde und „Ätna“ heißt, hat es seinen Rettern nicht leicht gemacht. „Anfangs bin ich mit Motorradkleidung und Helm zu ihm gegangen“, erzählt Natalie Böger. Die 52-Jährige und ihr Partner haben sich des Shetland-Ponys angenommen, das Anfang Juli nahe der Autobahn A2 aufgefunden wurde.

Wie mehrfach berichtet, wurde viel gerätselt über die Herkunft des Tieres. Noch im Juli hatte sich eine junge Frau aus Thüringen gemeldet, deren Pony Anfang des Jahres aus dem Stall gestohlen worden war und das Arthur zum Verwechseln ähnlich gesehen haben soll. Sie reiste mehr als 300 Kilometer an, um sich Arthur anzuschauen. Doch die Wiedervereinigung misslang: Arthur trat um sich und biss. Dass er Schlimmes erlebt haben muss, war schnell klar.

Weil die junge Frau keinen Eigentumsnachweis vorlegen konnte, das Pony nicht gechipt war und die Haltebedingungen ohnehin nicht ausreichend waren, entschied sich der Tierschutzverein, Arthur nicht zurückzugeben.

Doch wohin mit einem Tier, das zwar nur einen Meter groß ist, aber hochaggressiv? Natalie Böger lebt seit 40 Jahren mit Pferden



Inzwischen Freunde geworden: Pferdefreundin Natalie Böger mit Ätna (links) und Shetlandpony Timmy.

Foto: Barbara Snelting

und hat im Laufe ihres Lebens auch schon mit schwierigen Tieren gearbeitet. Sie engagiert sich ehrenamtlich für den Tierschutz und wollte gemeinsam mit ihrem Partner Peter Drewel dem Hengst eine Chance geben. „Arthur hatte panische Angst, hat immer mit Schlägen gerechnet. Er hat garantiert Gewalt erlebt“, sagt Na-

talie Böger.

Bei aller Tierliebe war klar: Sollte es dem Paar nicht gelingen, sein Vertrauen zu gewinnen, hätte es für Arthur keine Chance gegeben. „Man hätte ihn auf keinen Fall behalten oder weitervermitteln können“, betont Natalie Böger. Die einzige Lösung wäre dann gewesen, ihn zu erlösen, was in diesem Fall

einschlafen bedeutet hätte.

Doch davon ist zum Glück nicht mehr die Rede. Seit mehr als zwei Monaten lebt Arthur nun im Stall und auf den Weiden von Natalie Böger und ihrem Partner in Schloß Holte-Stukenbrock. „Zwei Wochen lang haben wir ihn in Ruhe gelassen. Er sollte erst einmal erfahren, dass ihm nichts Schlimmes

passiert“, erinnert sie sich. Die Fütterung erfolgte mit Sicherheitsabstand, der Stall wurde mit einer Stange geöffnet.

Die ersten Annäherungsversuche verliefen dennoch nicht ohne Blessuren. Ein Biss in die Wange, schmerzhafte Tritte – Natalie Böger näherte sich dem Hengst zunächst nur mit Schutz-

kleidung. Arthur musste zudem auch einen Maulkorb tragen, auch auf der Weide – „das wäre sonst zu gefährlich für mögliche Besucher am Zaun geworden“. Überhaupt wurde die Weide abgesichert, damit er nicht ausbüchsen konnte.

Auch das ist mittlerweile Geschichte. Arthur lässt sich von Peter Drewel die Ohren kraulen und Natalie Böger kann ohne Schutzkleidung auf die Weide, wo sich der Hengst dann auch schon mal Streicheleinheiten abholt. Nur noch manchmal benötigt er den Maulkorb. „Beim Auskratzen der Hufe zum Beispiel, sonst würde er mich in den Hintern beißen“, lacht Natalie Böger. Und Arthur hat auch einen Freund gefunden: Er verträgt sich gut mit Timmy, dem gut 20 Jahre alten Shetlandpony von Peter Drewel, mit dem er gemeinsam auf der Weide steht.

Es gibt also doch ein Happy End für Shetty Ätna alias Arthur. Nur ob er seinen Lebensabend in Schloß Holte-Stukenbrock verbringen wird, ist noch offen. Denn im Moment können nur Natalie Böger und ihr Partner die Versorgung übernehmen – „und eigentlich möchten wir auch mal wieder in Urlaub fahren. Aber ein Kollege hat schon vorausgesagt, dass wir Arthur nicht mehr hergeben“, meint Natalie Böger. Eine letzte Entscheidung sei allerdings noch nicht gefallen.

Arbeiten in der Straße Burgwiese

BIELEFELD (WB). Die Hochbauarbeiten in der Straße Burgwiese in Höhe der Hausnummer 6 dauern an. Wegen der Anlieferung von Baumaterial wird die Straße am Donnerstag, 21. Oktober, in der Zeit von 8 bis 15 Uhr erneut voll gesperrt. Die Einbahnstraßenregelung wird in diesem Zeitraum aufgehoben.

Der Anliegerverkehr in der Burgwiese ist bis zur Baustelle frei, die Zufahrt zur Musik- und Kunstschule ist wegen fehlender Wendemöglichkeiten über die Einfahrt an den Grundstücken Burgwiese 2 und 5 nicht möglich. Die Musik- und Kunstschule ist nur über die Gadderbaumer Straße (Zufahrt in Höhe Gadderbaumer Straße 19) bis in Höhe der Baustelle erreichbar. Zu Fuß und mit dem Rad kann der Baustellenbereich passiert werden.

Fahrraddiebstahl in zehn Minuten

BIELEFELD (WB). Zehn Minuten reichten einem Dieb am Freitag, um vor einem Supermarkt ein E-Bike zu stehlen. Ein Bielefelder war mit seinem Pedelec am Freitag zu einem Supermarkt an der Lohbreite gefahren und hatte sein rotes Fahrrad der Marke „Raleigh Sheffield Premium“ in dem dortigen Fahrradständer abgestellt, wo er es mit dem Speichen- und Kettenschloss sicherte. Als der Mann nach zehn Minuten wieder aus dem Geschäft kam stellte er fest, dass das Rad verschwunden war. Hinweise an die Polizei unter Telefon 0521/5450.

Teppichboden

vom Spezialisten

Aktion gültig bis 06.11.2021

Unverb. Preisempfehlung des Herstellers €/m²
~~28,90~~
-30%
20,23

Schlingen-Teppichboden aus der neuen Vorwerk Kollektion robuste Schlinge, ideal für den gesamten Wohnbereich, Vliesrücken, viele versch. Farben, 400 und 500 cm breit. Jetzt bei uns nur €/m²

Unverb. Preisempfehlung des Herstellers €/m²
~~39,90~~
-30%
27,93

Cross-over-Teppichboden aus der neuen Vorwerk Kollektion dicker, leicht gemusterter Velours auf Vliesrücken, ideal für den gesamten Wohn- und Objektbereich, viele versch. Farben, 400 und 500 cm breit. Jetzt bei uns nur €/m²

Unverb. Preisempfehlung des Herstellers €/m²
~~56,90~~
-30%
39,20

Luxus-Kräuselvelours aus der neuen Vorwerk Kollektion schwerer Warenausfall, ideal für den gesamten Wohnbereich, viele versch. Farben, 400 und 500 cm breit. Jetzt bei uns nur €/m²

Jetzt wieder verfügbar: **tretford-Reste**



1000
Teppichböden

Bielefeld
Herforder Straße 158
Tel: 0521 - 35622

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 9 - 18 Uhr

• Teppichboden
• Teppich-Fliesen
• CV-Beläge

• Reste-Keller
• Teppiche
• Vinyl-Beläge

• wir liefern
• wir ketteln
• wir verlegen

* Verkaufspreis bei Sonderbestellung nach Produktmuster ohne Lagerware vor Ort

1000 Teppichböden Handels GmbH
Herforder Str. 158 · 33609 Bielefeld

www.1000-teppichboeden.de

Fußball

B-Juniorinnen, Bundesliga		
FC Iserlohn – 1. FC Saarbrücken		2:0
B. Mönchengladbach – SGS Essen		0:3
Bayer Leverkusen – FSV Gütersloh		2:3
1. FC Köln – SG Andernach		4:1
TuS Issel – FC Speyer		1:3

1 FSV Gütersloh	7 6 1 0	21: 7	19
2 Bayer Leverkusen	8 5 2 1	24:14	17
3 FC Speyer	8 5 2 1	17: 8	17
4 SGS Essen	7 4 3 0	14: 5	15
5 1. FC Köln	7 2 4 1	13: 9	10
6 SSV Rhade	8 2 4 2	8: 9	10
7 FC Iserlohn	7 2 2 3	9: 9	8
8 Mönchengladbach	8 2 2 4	8:13	8
9 SC Bad Neuenahr	7 2 1 4	12:11	7
10 TuS Issel	7 1 1 5	9:16	4
11 SG Andernach	7 1 0 6	4:20	3
12 1. FC Saarbrücken	7 1 0 6	5:23	3

Frauen, Westfalenliga		
Arm. Ibbenbüren – Germ. Hauenhorst		1:2
SSV Rhade – SpVg. Berghofen II		3:0
BSV Ostbevern – SV Böckendorf		2:1
F. Freudenberg – Herforder SV		2:3
FC Donop/Voßheide – Bor. Emsdetten		1:2
VfL Billerbeck – W. Mecklenbeck		1:2
SV Kutenhausen/T. – VfL Bochum II		6:0
FSV Gütersloh II – SV Höntrop		20:11

1 Hauenhorst	8 6 2 0	26: 6	20
2 SV Kutenhausen/T.	8 6 0 2	23: 8	18
3 FSV Gütersloh II	7 5 1 1	24: 6	16
4 Mecklenbeck	8 5 1 2	13: 6	16
5 SSV Rhade	8 5 1 2	9: 8	16
6 Herforder SV	8 4 1 3	18:12	13
7 Ibbenbüren	8 4 1 3	10: 6	13
8 Emsdetten	8 4 1 3	18:21	13
9 Ostbevern	8 4 0 4	12:16	12
10 Billerbeck	8 3 1 4	15:20	10
11 SV Böckendorf	8 2 2 4	13:15	8
12 Donop/Voßheide	8 2 1 5	10:19	7
13 Freudenberg	8 2 0 6	19:16	6
14 SV Höntrop	7 1 2 4	7:17	5
15 VfL Bochum II	8 1 2 5	6:23	5
16 Berghofen II	8 1 0 7	3:27	3

Frauen, Bezirksliga, St. 2		
TuS Asemissen – FC Donop-V. II		4:1

1 Delbrücker SC	7 7 0 0	51: 3	21
2 SV Kollerbeck	6 4 1 1	25:15	13
3 GW Varesell	6 4 0 2	22:13	12
4 TuS Asemissen	7 4 0 3	25:18	12
5 Bad Sassendorf	6 3 2 1	15:12	11
6 Donop-V. II	8 3 0 5	18:30	9
7 Hövelriege	6 2 2 2	11: 7	8
8 TuRa Elsen	6 2 2 2	7:17	8
9 VfB Schloß Holte	6 2 1 3	8:23	7
10 Scheidingen II (U23)	6 1 1 4	8:24	4
11 TuS Lipperode	6 0 2 4	7:22	2
12 Hövelr./Stukenbr.	6 0 1 5	4:17	1

Handball

Landesliga, St. 2		
EGB Bielefeld – FC Greffen		24:28

1 Alt.-Heepen II	4 4 0 0	117: 94	8:0
2 Warendorf	4 3 1 0	114: 92	7:1
3 Hillentrup	4 2 1 1	113:110	5:3
4 FC Greffen	4 2 1 1	99: 99	5:3
5 EGB Bielefeld	4 2 0 2	100: 97	4:4
6 Sendenhorst	4 2 0 2	69: 83	4:4
7 Müssen-B.	4 2 0 2	103:104	4:4
8 Everswinkel	3 1 0 2	70: 76	2:4
9 Schloß Neuhaus	4 1 0 3	76: 89	2:6
10 Hesselteich-S.	4 1 0 3	103:110	2:6
11 SF Loxten II	4 1 0 3	101: 98	2:6
12 Neuenk.-Varens.	3 0 1 2	74: 87	1:5

1. Kreisklasse		
Wiedenbrück II – Isselhorst III		13:36

1 TV Verl III	4 4 0 0	132: 95	8:0
2 Spfr. Loxten III	4 4 0 0	108: 99	8:0
3 TV Isselhorst III	4 3 0 1	111: 66	6:2
4 TG Hörste III	4 2 1 1	98: 87	5:3
5 Harsewinkel III	3 2 0 1	88: 77	4:2
6 DJK Lippstadt	3 1 0 2	86: 90	2:4
7 Hesselteich III	3 1 0 2	77:103	2:4
8 SV Speard II	4 1 0 3	100:119	2:6
9 Jahn Oelde II	3 0 1 2	65: 79	1:5
10 Brochlagen III	3 0 0 3	63: 73	0:6
11 Wiedenbrück II	3 0 0 3	67:107	0:6

Badminton

Oberliga		
SC BW Ostensland – TuS Friedrichsdorf		5:3
Spvg. Sterkrade-N. I – Ostensland		2:6
Phönix Hövelhof II – 1. BV Mülheim III		6:2

1 SC BW Ostensland	5 5 0 0	27:13	10:0
2 TuS Friedrichsdorf	4 0 1 1	28:12	8:2
3 Gladbecker FC II	4 3 1 0	24: 8	7:1
4 Sterkrade-N. I	6 2 1 3	21:27	5:7
5 Phönix Hövelhof II	2 0 3	20:20	4:6
6 SC Münster	4 0 2 2	14:18	2:6
7 1. BV Mülheim III	5 0 2 3	12:28	2:8
8 TV Datteln	4 0 0 4	6:26	0:8

Verbandsliga		
BC Herringen – Phönix Hövelhof III		6:2

1 Ajax Bielefeld	5 5 0 0	34: 6	10:0
2 Friedrichsdorf II	5 3 1 1	25:15	7:3
3 Eintracht Bi.	5 3 1 1	21:19	7:3
4 BC Herringen	5 2 2 1	20:20	6:4
5 Warendorf	5 2 1 2	21:19	5:5
6 BW Ostensland II	5 1 1 3	17:23	3:7
7 Ph. Hövelhof III	5 1 0 4	15:25	2:8
8 SC Peckeloh	5 0 0 5	7:33	0:10

Tischtennis

NRW-Liga St. 1		
SV Brackwede – Borussia Münster		9:4

1 TTF Bönen	4 4 0 0	36:13	8:0
2 Arminia Ochtrup II	5 3 1 1	39:28	7:3
3 SV Brackwede	3 3 0 0	27: 6	6:0
4 TuRa Elsen	5 2 1 2	31:30	5:5
5 Bad Hamm II	3 2 0 1	24:19	4:2
6 Bor. Münster	2 1 0 1	13:12	2:2
7 DJK Avenwedde	3 1 0 2	16:20	2:4
8 Neheim-Hüsten	5 1 0 4	25:40	2:8
9 Lüdinghausen	3 0 0 3	6:27	0:6
10 1. TTC Münster	3 0 0 3	5:27	0:6

Bezirksliga, St. 2		
SV Brackwede III – DJK Avenwedde III		8:8

1 DJK Avenwedde III	5 4 1 0	44:21	9:1
2 DJK Bielefeld	5 3 0 2	34:29	6:4
3 ESV Bielefeld	5 2 1 2	35:34	5:5
4 TSVE 1890	5 2 1 2	29:36	5:5
5 Bexterhagen II	4 2 0 2	28:25	4:4
6 SV Speard II	4 1 2 1	31:29	4:4
7 Brackwede III	4 1 2 1	26:28	4:4
8 TuS Helpup	4 2 0 2	24:27	4:4
9 DJK Avenwedde IV	3 1 0 2	23:19	2:4
10 Fichte Bielefeld	5 0 1 4	18:44	1:9

Als der Koloss wankte

Leichtathletik: Jan-Pieter Bussemas ist Kugelstoß-Kreisrekordhalter. Wie sich der 51-jährige ehemalige Leistungssportler nach einem gesundheitlichen Schock langsam zurück kämpft

Von Gregor Winkler

Gütersloh. Irgendwann im Oktober 2020 begann der Koloss bedrohlich zu wanken. Er drohte zu stürzen, aber er fiel nicht. Jetzt, ein Jahr später, steht er wieder, etwas weniger massiv, aber dafür fest auf beiden Beinen. Das ist keine Geschichte aus der Antike, sondern gewissermaßen aus der Nachbarschaft. Jan Pieter Bussemas hat sie erlebt, aber sie wird sich in ähnlicher Form jeden Tag irgendwo so abspielen.

Bussemas, jetzt 51 Jahre alt, war einst Leistungssportler. Und schon damals eine imposante Gestalt: Größe 1,93 Meter, Kampfgewicht 150 Kilogramm – ein Kugelstoßer. Er hält seit einer kleinen Ewigkeit den Rekord des Kreises Gütersloh. 1993 erzielte er mit dem 7,26 Kilogramm schweren Gerät 16,26 Meter. Die Trainingsleistungen, die dafür nötig waren, klingen unglaublich: 200 Kilogramm im Bankdrücken, Kniebeugen mit einer halben Tonne auf den Schultern.

Mit 35 Jahren noch Senioren Vize-Weltmeister

Der Bielefelder, der immer für Gütersloher Leichtathletikgemeinschaften startete, hielt lange durch. Mit 35 Jahren wurde er noch Senioren-Vize-Europameister in der Halle und später sogar Vize-Weltmeister bei den Seniorentitelkämpfen in San Sebastian. Es ging halt immer irgendwie. Doch an besagtem Oktobertag vor einem Jahr gab es ein böses Erwachen.

Warum sich alles dahin entwickelt hat, kann Bussemas gar nicht so genau sagen. Die Familie, der Beruf, wenig Zeit – plötzlich wog er 200 Kilogramm. „Ich hatte einen Infekt und lag flach, bin nach ein paar Tagen wieder zur Arbeit gegangen und bekam einen Rückfall. Es war keine Corona-Infektion. Aber meine Zuckerwerte waren in astronomische Höhen gestiegen. Spazieren? Ich konnte mich gerade so 100 Meter dahinschleppen“, erzählt er. Dann ließ er sich durchchecken.

Sein Arzt zeigte ihm zwei Optionen auf: „Sie können so weiterleben und Insulin spritzen, oder sie kämpfen dagegen an.“ In Bussemas kam der Leistungssportler wieder hoch – zunächst was die Kampfeslust angeht. Er begann, seine Ernährung umzustellen. Seine Frau Sandra hatte aber noch andere Vorstellungen: „Du sitzt hier nicht nur auf der Couch rum“, ordnete sie an. Also begannen die Bussemas' zu marschieren. Mal einen Kilometer, mal zwei.

Aber der ehemalige Kugelstoßer ging – im wahrsten Sinne des Wortes – noch weiter. Er ließ sich eine Reha verordnen. „Weil die körperlichen Gebrechen längst auf die Psyche geschlagen waren“, gibt er rückblickend zu. In Thüringen fand er endgültig zurück zur Bewegung. „Was soll man da auch neben den paar Anwendungen und Therapie-Terminen machen“, fragte er sich, wankte durch die Wäl-

der, schwamm und machte wieder Krafttraining.

Inzwischen sind die Pfunde gepurzelt. Aus T-Shirt-Größe 6XL wurde 2XL – Anzüge gibt es wieder von der Stange statt hoch – zunächst was die Kampfeslust angeht. Er begann, seine Ernährung umzustellen. Seine Frau Sandra hatte aber noch andere Vorstellungen: „Du sitzt hier nicht nur auf der Couch rum“, ordnete sie an. Also begannen die Bussemas' zu marschieren. Mal einen Kilometer, mal zwei.



6XL: Das Shirt muss ab und zu noch herhalten.

fünf oder zehn Kilometer im Fernwettkampf auf Zeit zurückgelegt.

Während der Olympischen Spiele etwa machte er bei einer Challenge mit, bei der in 17 Tagen 13 Mal die fünf Kilometer absolviert werden mussten. Bussemas entdeckte als Walker die virtuellen Wettkämpfe und klickt sich seitdem rein. Mehr als 40 Mal hat er die



Übergröße: Da passte er von einem Jahr noch hinein.

virtuellen Wettkämpfen kommen noch Hunderte Trainingskilometer. Und – darauf ist er besonders stolz – als erster Präsenzwettkampf der Bockstiege-gefall. 1:23,13 Stunden war seine Zeit über die 10 Kilometer – Platz drei der Klasse Walking der Männer. Bussemas gibt vor: „Nächstes Ziel ist eine Zeit unter 1:20 Stunden.“

Jan Pieter Bussemas ist auf dem richtigen Weg. Er weiß, dass es immer eine Gratwanderung ist: „Die Gefahr, rückfällig zu werden, ist noch da.“ Aber ein Glas Wein, oder bei einer Feier ein paar Kalorien zu viel, das hat er im Griff. Er peilt die 120 Kilogramm an. „Das Gewicht, mit dem ich 1989 meine Ausbildung begonnen habe“, sagt der Spar-kassen Betriebswirt. Er will auch wieder Kugelstoßen. Im Moment fehlen dazu ein paar Muskeln. Dafür nimmt er sich Zeit, denn er ist ja gerade erst wieder aufgestanden, der Koloss von Gütersloh.

Fußball

Brinkmann liest in Rietberg

Rietberg. Ansgar Brinkmann, ehemaliger Fußballprofi unter anderem vom FC Gütersloh und Arminia Bielefeld, gastiert am 23. Oktober um 20 Uhr in der „Cultura“ in Rietberg. Die Fußballabteilung der Viktoria Rietberg hatte gemeinsam mit ihrem Ex-Coach Dirk van der Ven die Idee zu der Lesung. Einlass ist ab 18.30 Uhr bei freier Platzwahl.

Brinkmann, van der Ven und Einslive-Moderator Peter Schultz werden über die gemeinsame Zeit bei Arminia Bielefeld und beim FC Gütersloh philosophieren, sowie aus Brinkmanns Buch „Die Straße holt sich den Fußball zurück“ lesen. „Versprochen, da bleibt kein Auge trocken“, sagt der Rietberger Fußball-Obmann Ralf Peterhanwahl.

Der Termin musste mehrfach verschoben werden. Alle bisher verkauften Tickets behalten aber ihre Gültigkeit. Wer nicht teilnehmen kann, kann sich per Mail an Viktoria Rietberg wenden: tickets@viktoria-fussball.de.

Die Viktoria bittet alle Besucher einen gültigen 3G Nachweis mitzubringen und zur persönlichen Legitimation einen Ausweis. Der Test darf nicht älter als 48 Stunden sein. Da die Veranstaltung ausverkauft ist, können nur die eventuell noch zurückgegebenen Tickets wieder angeboten werden.

Todesnachricht

Avenwedde trauert um Klatt

Gütersloh (cas). Der SV Avenwedde trauert um sein Ehrenmitglied, langjährigen Platzwart und früheren Spieler Helmut Klatt, der im Alter von 82 Jahren starb. „Sein Tod ist auch menschlich ein großer Verlust für uns“, sagt SVA-Teammanager Robert Purkhart. Der im Verein wegen seiner ruhigen Art beliebte Klatt hatte sich um die Pflege der beiden Fußballplätze ehrenamtlich gekümmert, wobei ihm der nostalgische Pichtshof besonders am Herzen lag. Bis zum Ausbruch einer Krankheit stand er nahezu täglich auf dem Sportgelände, um die Rasenflächen in einen optimalen Zustand zu bringen.

Friedrichsdorf entthront

Badminton: Nach einer 3:5-Niederlage gegen Ostensland verliert der TuS die Tabellenführung der Oberliga

Von Markus Nieländer

Gütersloh. Der TuS Friedrichsdorf hat das Spitzenspiel in der Badminton-Oberliga beim SC BW Ostensland knapp mit 3:5 verloren. Gleichzeitig übernahmen die Gastgeber mit dem Heimsieg die Tabellenführung vom TuS Friedrichsdorf. Entscheidend war, dass der TuS die beiden Spitzenspiele verlor und auch nur eins der drei Doppel für sich entscheiden konnte. „Ein Punktgewinn war heute möglich, aber Ostensland war den Tick besser“, erklärte Joris Krückemeier, Spieler des TuS Friedrichsdorf, anerkennend.

Das erste Herren-Doppel des TuS mit Mirko Brüning/Nils Rogge begann stark und entschied den ersten Satz klar mit 21:13 für sich. Im zweiten Durchgang fanden der frühere Friedrichsdorfer Hendrik Wiedemeier mit Partner Jan Santüns besser ins Spiel, gewann den Satz deutlich und setzte sich im zweiten Durchgang glücklich mit 21:19

durch. Im Damen-Doppel fehlte Sophie Steffen nach ihrer langen Pause die Spielpraxis, um an der Seite von Sabrina Sobek das Spiel zu gewinnen. Chancenlos war auch Jana Braunstein aus der fünften Mannschaft des TuS, die die im Urlaub weilende Melina Orth vertrat. Im gemischten Doppel fanden Nils Rogge/Sabrina Sobek im zweiten Satz besser ins Spiel, verloren aber in der Verlängerung knapp mit

20:22. Damit führten die Gastgeber mit 4:1. Als der frisch gebackene Westdeutsche Meister Christopher Niemann sein Spiel gegen den Hendrik Wiedemeier im dritten Satz knapp mit 18:21 verlor, war die Niederlage für den TuS besiegelt. Die beiden knappen Zweisatz-Siege von Mirko Brüning und Joris Krückemeier sorgten im Anschluss nur noch für eine Ergebnis-Kosmetik zum 3:5-Endstand.



Ballsicher: Christopher Niemann (l.) und Joris Krückemeier siegen in ihrem Doppel. Das verhinderte die Friedrichsdorfer Niederlage gegen Ostensland aber nicht. FOTO: MARKUS NIELÄNDER

Mit Bon Voyage auf Erfolgskurs

Reitsport: Hannah Kleinegrauthoff und Lucia Schmidt siegen beim Next-Generation-Cup des Kreisreitverbandes

Von Markus Schumacher

Kreis Gütersloh. Die Siegerinnen im Next-Generation-Cup der Nachwuchstreiter des Kreises Gütersloh heißen Hannah Kleinegrauthoff (Springen) auf der Stute Bon Voyage vom ZRFV Schloß Holte und Lucia Schmidt (Dressur) auf dem Pony Limetree Aracorn vom PSV Steinhagen-Brockhagen-Hollen.

Kleinegrauthoff gewann das als Stilspringen der Klasse E mit Stechen ausgetragene Finale auf der Anlage des PSV Steinhagen-Brockhagen-Hollen ohne Fehler in 34,74 Sekunden und einer Wertnote von 7,3. Damit überholte die sie die bislang führende Hannah Mersmann vom RV Herzebrock-Rheda. Mit 64 Punkten siegte Kleinegrauthoff nach den vier ausgetragenen Prüfungen in der Gesamtwertung vor Kristin Westfeld (57 Punkte) vom RV Harsewinkel. Der dritte Rang ging an Leslie Altmann vom RV Verl. In der Finalprüfung im Reit-

sportzentrum am Postweg waren acht Teilnehmer gestartet.

In der Dressur schnappte sich die zwölfjährige Lucia Schmidt und ihr neunzehnjähriges Pony vom PSV Steinhagen-Brockhagen-Hollen mit 65 Punkten die Cup-Wertung. Dafür reichte im Finale der Dressurprüfung der Klasse E der zweite Platz mit einer Wertnote von 7,6 hinter der Siegerin Zoe Elisa Hanser

(Clarholz-Lette), die eine 7,8 für die Vorstellung auf dem Wallach Tackmann's erhielt. Dritte im Finale wurde Lin Röwekamp (Reckenberg-Wiedenbrück) auf Instergold (7,5). Die vor dem Finale führende Leni Flaßkamp (Herzebrock-Rheda) wurde Fünfte (7,3) und in der Endabrechnung (53 Punkte) gemeinsame Dritte mit Laura Fordkord (Avenwedde) auf Captains Charlie Brown.



Ehrung: Jochen Hermelbracht, Kreisvorsitzender Werner Knöbel und Christian Löckner (Volksbank, v.l.) ehren die Siegerin im Springen, Hannah Kleinegrauthoff. FOTO: NADINE FEMMER

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzsache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasschmerz). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischiasschmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSAACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzsache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen.

Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem



★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1*
Tablette bei
ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

^{**} Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

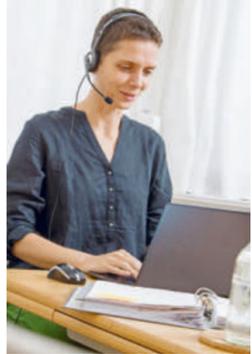
Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrusasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Wachojannis. Phytother. Res. 2006; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Heilmoltzstraße 2-9 • 10587 Berlin.
Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus D11. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaften entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Heilmoltzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Nachrichten

Tandems verhindern Homeoffice-Isolation

Beschäftigte, die ausschließlich im Homeoffice arbeiten, bekommen häufig wenig Impulse von außen. So könne eine Art Paralleluniversum zur Firmenkultur entstehen, war-



Regelmäßiger Austausch im Homeoffice ist wichtig. Foto: dpa

nen Soziologen. Virtuelle Tandems können das verhindern: Zwei Personen bilden ein Lernpaar, tauschen sich regelmäßig aus, unterstützen sich gegenseitig und erarbeiten neue Verhaltensweisen oder Strukturen. Man könne sich etwa über bessere Konzepte zur Arbeits- und Selbstorganisation im Homeoffice unterhalten. Am besten klappt das Tandem, wenn sich zwei Personen austauschen, die sich bereits zuvor gut verstanden und erfolgreich zusammengearbeitet haben. Führungskräfte sollten regelmäßig zum Austausch motivieren, mit Checklisten und Terminen zur Evaluation oder Selbsteinschätzung bekommt das Konzept eine offizielle Struktur. (dpa)

Lohnender Wechsel der Steuerklasse

Bei einer Eheschließung werden beide Partner automatisch in Steuerklasse vier eingeordnet. Für manche Paare kann es aber sinnvoll sein, zur Kombination drei und fünf zu wechseln. Das gilt besonders dann, wenn ein Partner mehr als 60 Prozent des Gesamteinkommens erzielt. Bei fast gleichem Einkommen lohnt sich für beide die Steuerklasse vier eher. Einkommenssteuer

lasse sich durch die Aufteilung auf verschiedene Steuerklassen zwar nicht sparen. Doch die individuellere Lohnsteuerberechnung sowie die Summe der monatlich abgeführten Lohnsteuerzahlungen weitestgehend mit der Jahressteuerschuld des Paares übereinstimmt. Im Idealfall ist damit weder eine Steuererstattung noch eine Nachzahlung nötig. (dpa)



Verdient ein Partner deutlich mehr als der andere, könnte sich ein Wechsel der Steuerklassen anbieten. Foto: dpa

Bestsellerliste Paperback

Rita Falk und Arno Strobel vorn

Rita Falk bleibt mit „Rehrgout-Rendezvous“ auf Platz eins der „Spiegel“-Bestsellerliste Paperback. Auf Platz zwei steht weiterhin Arno Strobel mit „Sharing. Willst du wirklich alles teilen?“

1	(1)	Rita Falk Rehrgout-Rendezvous	dtv, 16,95 Euro
2	(2)	Arno Strobel Sharing. Willst du wirklich alles teilen?	Fischer, 15,99 Euro
3	(5)	David Safier Miss Merkel	Kindler, 16 Euro
4	(4)	Dora Heldt Drei Frauen, vier Leben	dtv, 17,90 Euro
5	(3)	Michael Tsokos Abgetrennt	Knaur, 14,99 Euro
6	(6)	Sebastian Fitzek Der erste letzte Tag	Droemer, 16 Euro
7	(neu)	Kim Faber, Janni Pedersen Winterland	Blanvalet, 15 Euro
8	(15)	Julie Clark Der Tausch	Heyne, 12,99 Euro
9	(8)	Richard Osman Der Donnerstagsmordclub	List, 15,99 Euro
10	(12)	Jean-Luc Bannalec Bretonische Idylle	Kiepenheuer und Witsch, 16 Euro

Im Auftrag des Magazins „Literatur-Spiegel“ ermittelt das Fachmagazin „buchreport“ wöchentlich die Bestsellerlisten durch elektronische Abfrage der Verkaufszahlen bei rund 450 Buchhändlern. Diese wurden so ausgewählt, dass sie mit ihren Umsätzen und Standorten der Gesamtheit des Buchhandels in Deutschland entsprechen.

Anlegern winken hohe Renditen, doch es gibt auch einige Risiken

Private Investition in Pflegeheime



Pflegeheime werden mittlerweile wie Wohnhäuser oft in verschiedene Mietwohnungen aufgeteilt. Doch lohnt sich eine Investition?

Foto: dpa

Deutschland wird immer älter. Alleine bis 2035 soll sich die Zahl der Menschen im Rentenalter von aktuell 16 auf über 20 Millionen erhöhen. Das hat Folgen für den Immobilienmarkt: Der Bedarf an Pflegeheimen wird zunehmen.

Könnte es sich daher lohnen, in Pflegeheime zu investieren? Bisher waren solche Projekte vor allem etwas für Großinvestoren. Doch seit einiger Zeit werden Pflegeheime wie gewöhnliche Wohnhäuser aufgeteilt und einzelne Wohnungen an Privatanleger verkauft, erklärt die Stiftung Warentest.

Auf den ersten Blick wirkt eine solche Investition wie ein gutes Geschäft: Anbieter versprechen Anlegern eine perfekte Kombination aus Rendite und Sicherheit. Der

Betreiber des Pflegeheims zahlt als Pächter Miete und übernimmt alle Betriebskosten sowie einen Teil der Instandhaltung. Der Pachtvertrag läuft meist langfristig, rund 20 Jahre

Das kann sich auszahlen: Anleger erhalten Renditen, die sich nach Angaben der SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger auf bis zu 4,5 Prozent pro Jahr belaufen können. Vorteil: Der Betreiber zahlt oft auch dann Miete, wenn die Pflegeimmobilie vorübergehend leer steht. Weiterer Vorteil: Der Verwaltungsaufwand für Privatanleger ist gering. Meist ist es der Betreiber, der die Wohnung neu vermietet und sich um Instandhaltungsmaßnahmen kümmert.

„Häufig kaufen Privatanleger eine solche Pflegeimmobilie, weil sie damit das

Recht bekommen, in das Haus eines Tages ohne Warteliste einzuziehen zu können“, sagt Daniel Bauer, Vorstandsvorsitzender der SdK. Im Vergleich zu Wohn- und Gewerbeimmobilien sind Pflegeimmobilien kaum von der allgemeinen Wirtschaftslage abhängig, weil die Nachfrage nach ihnen wohl steigen wird.

Dennoch: „Pflegeimmobilien bringen oft vielfach höhere Risiken mit sich als etwa Eigentumswohnungen“, erklärt Bauer. Bei einer Insolvenz des Betreibers drohen Kosten und natürlich auch das Risiko, dass die Wohnung nicht vermietet werden kann. „Häufig kaufen Privatanleger eine solche Pflegeimmobilie, weil sie damit das

Recht bekommen, in das Haus eines Tages ohne Warteliste einzuziehen zu können“, sagt Daniel Bauer, Vorstandsvorsitzender der SdK. Im Vergleich zu Wohn- und Gewerbeimmobilien sind Pflegeimmobilien kaum von der allgemeinen Wirtschaftslage abhängig, weil die Nachfrage nach ihnen wohl steigen wird.

Dennoch: „Pflegeimmobilien bringen oft vielfach höhere Risiken mit sich als etwa Eigentumswohnungen“, erklärt Bauer. Bei einer Insolvenz des Betreibers drohen Kosten und natürlich auch das Risiko, dass die Wohnung nicht vermietet werden kann. „Häufig kaufen Privatanleger eine solche Pflegeimmobilie, weil sie damit das

Recht bekommen, in das Haus eines Tages ohne Warteliste einzuziehen zu können“, sagt Daniel Bauer, Vorstandsvorsitzender der SdK. Im Vergleich zu Wohn- und Gewerbeimmobilien sind Pflegeimmobilien kaum von der allgemeinen Wirtschaftslage abhängig, weil die Nachfrage nach ihnen wohl steigen wird.

zu achten, ob es in der Nähe Apotheken und Aufenthaltsmöglichkeiten im Grünen gibt.

Ein weiterer Faktor: Wie hoch ist überhaupt mit Blick auf die jeweilige Region der Bedarf an Pflegeplätzen? Dafür erstellen Betreiber zu meist Analysen, die potenzielle Anleger anfordern und auf Plausibilität prüfen sollten. Ebenfalls wichtig: Wer ist der Betreiber? Ist er namhaft und etabliert? Ist dies der Fall, ist das Insolvenzrisiko geringer, da solche über Erfahrung verfügen und nicht selten finanzstark sind. Und: Wie groß ist die Einrichtung, lässt sie sich effektiv betreiben? Gibt es in dem Haus weniger als 100 Plätze, könnte sich das Ganze für den Betreiber unter dem Strich nicht rechnen. (dpa)

Wirksamkeit vom Sprung ins kalte Wasser nicht belegt

Vor dem Eisbaden ärztlichen Rat einholen

Menschen, die ins kalte Wasser steigen, schreien ihren Schock oft heraus. Das sei nicht verwunderlich, wenn man sich klarmache, was beim Eisbaden im Körper passiert, erklärt Sabine Kind von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement. Die im Vergleich zur Luft

höhere Dichte des Wassers sorgt dafür, dass Wasser die Körperwärme im Vergleich viel schneller ableite, so Kind. „Kalte Luft ist auf der Haut unangenehm, eiskaltes Wasser dagegen erzeugt eine Schockwirkung“. Die Gefäße der Haut verengten sich, während sich die im Körperinneren weiten, um dessen Temperatur zu halten.

Adrenalin und Stresshormone werden freigesetzt – sie könnten die Person in einen euphorischen Zustand nach dem Bad versetzen und brächten den besonderen „Kick“. Einfach ins kalte Wasser springen sollte aber keiner. Für Menschen mit Herz- oder Gefäßproblemen sei Eisbaden tabu. Wer nicht sicher ist, ob er das seinem

Körper zumuten kann, sollte sich ärztlichen Rat einholen.

Überzeugende Daten zur Wirksamkeit auf die Gesundheit gebe es kaum, sagt Kind. Anhänger des Eisbadens schwören laut Expertin auf den abhärtenden Effekt, die stressreduzierende Wirkung und die Stärkung des Körpers und Selbstbewusstseins. (dpa)



Viele Katzen spielen im Herbst gerne mit Laub. Foto: dpa

Katzen lieben bunte Blätter zum Spielen

Nicht nur Menschen erfreuen sich am bunten Farbenspiel der Herbstbäume. Auch Katzen kann man mit den Blättern eine Freude machen. „Besonders Wohnungskatzen lieben es, sich in den frischen Blättern zu suhlen und sich zu verstecken“, sagt Sarah Ross von der Tierschutzorganisation Vier Pfoten. Sie rät zu einer Laubkiste in der Wohnung: Einfach trockene Blätter sammeln und in eine Kiste oder einen Karton legen. Alle paar Tage kann man die Blätter erneuern, „denn das frische Laub bringt wieder ganz neue Gerüche mit sich“, so Ross.

Auch Freigänger-Katzen gehen bei ungemütlichem Wetter seltener raus. Viele lieben es, sich nach dem kalten, feuchten Ausflug aufzuwärmen. „Damit Katzen sich richtig wohlfühlen, kann man Heizungskörbchen anbringen, in denen die Katze sich einkuscheln und aufwärmen kann“, empfiehlt Ross. (dpa)

Wintervorbereitung: Mehr als Reifenwechsel

Auto für die kalten Monate fit machen

Bevor die ersten Flocken vom Himmel fallen, ist es sinnvoll, sein Auto auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Dazu gehört eine gute Winter- und Alljahresbereifung, eine geprüfte Lichtanlage sowie eine funktionierende und geladene Batterie. Aber das ist längst nicht alles, worauf man achten sollte.

Besonders bei den unbeständigen Straßenverhältnissen im Winter ist eine gute Sicht unerlässlich. Deshalb sollten die Scheiben innen wie außen immer gut geputzt und die Wischblätter nicht ausgefranst sein, empfiehlt die Gesellschaft für Technische Überwachung (GTÜ). Wird die Scheibe bei Nässe, Schneematsch und Streusalzeinsatz verdeckt, hilft das Scheibenwischerwasser bei der Reinigung. Mit der richtigen Dosis an Winterreiniger versehen,

frieren Pumpe und Spritzdüsen nicht ein.

Bei Fahrzeugen, die nicht regelmäßig von Fachwerkstätten gewartet werden, sei die Überprüfung der Kühllüssigkeit mit einem Frostschutzgerät ratsam, sagt die

GTÜ. Diese sollte auch bei Temperaturen von minus 25 Grad Celsius noch flüssig sein. Bei bitterkalten Winternächten drohen sonst teure Frostschäden am Motor.

Auch die Türgummis leiden im Winter und können

mitunter einfrieren. Damit sie nicht rissig werden und dicht bleiben, sollte man sie regelmäßig mit Pflegemitteln behandeln. Die entsprechenden Mittel gibt es im Auto-Zubehör-Handel oder an der Tankstelle. Damit sollten sich die Türen auch bei Minusgraden zuverlässig öffnen lassen, sagt die GTÜ. Zusätzlich kann es sinnvoll sein, einen Türschloss-Enteiser griffbereit zu haben.

Sicher ist sicher: Die GTÜ empfiehlt, ein oder zwei Decken ins Auto zu legen. Sie können zu wichtigen Wärmependern werden, wenn man doch mal im Schneechaos oder einem langen Stau stecken geblieben ist. Auch bei einer Panne kann es im Winter andersfalls ungemütlich werden. Denn bis Räumfahrzeug oder Pannenhilfe vor Ort sind oder sich der Stau auflöst, kann es mitunter dauern. (dpa)



Nicht nur Reifen und Batterie, auch Scheibenwischer und die Scheibe selbst sollte man auf die Wintermonate vorbereiten. Foto: dpa

Kritisch gesehen

Viel Wind und Langeweile

„Nord Nord Mord – Sievers und der schwarze Engel“ ZDF, Montag, 20.15 Uhr Ein Teilnehmer eines „Engelseminars“ wurde erschlagen. Sievers (Peter Heinrich Brix), Behrendsen (Julia Brendler) und Feldmann (Oliver Wnuk) ermitteln in die falschen Richtungen. Es gibt Krimis, in denen der Täter der Einzige ist, der nicht unter Verdacht steht. Die gegenteilige Version ist die, dass der Täter von Anfang an bekannt ist, aber nicht überführt werden kann. Beides wie hier auf sehr unvorteilhafte Weise vermischt. Während die Ermittler den Täter weitestgehend ignorieren, weiß der erfahrene Krimizuschauer sehr früh

Bescheid. Man wartet lange darauf, dass die Ermittlungen in die richtige Richtung gehen. Stattdessen sieht man immer wieder die gleichen Einstellungen, im Besonderen eine windumtoste Stelle am Strand, an der viel hin und her gelaufen und geredet wird, ohne dass die Story vorankommt. Wahrheiten, die man als Zuschauer längst kennt, kommen für die Ermittler zu langsam ans Licht. Die Figuren haben zu wenig Unterhaltungswert, um über die eklatanten Längen hinwegzuhelfen. Und im Vergleich zu früheren Episoden dieser Reihe, ist es diesmal auch mit dem Humor nicht weit her.

René Schlebusch

Nachrichten

„Tatort“ mit bester Quote seit 6 Monaten

Fans des ARD-Sonntagskrimis mussten in den vergangenen Wochen des Öfteren verzichten, einmal wegen aktueller Politisierungen, ein anderes Mal wegen einer Fußballübertragung. Umso größer war am vergangenen Wochenende das Interesse an der neuen Dresdener „Tatort“-Folge „Unsichtbar“: 8,95

Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer schalteten ein und verschafften somit dem Ersten den haushohen Quotensieg sowohl beim Gesamtpublikum (Marktanteil von 27,9 Prozent), als auch bei den 14- bis 49-Jährigen (Marktanteil hier von 24,2 Prozent). Es war damit der erfolgreichste „Tatort“ seit Mai 2021.

ZDF-Literaturpreis geht an Ariane Koch

Den 42. „aspekte“-Literaturpreis 2021 des ZDF erhält Ariane Koch für ihr Debüt „Die Aufdrängung“: Eine Frau ringt mit einem unbekanntem Gast und der Projektionsfläche ihrer selbst ... Kochs Debütroman

überzeuge als hochdiffiziles Sprachbild, so die Begründung der Jury. In ihrer leichten, präzisen und doch traumsicherer Sprache entständen so Szenen, die erst gar keinen und dann einen gewaltigen Sinn ergeben.



Ballauf (Klaus J. Behrendt) bittet die Kriminalpsychologin Lydia Rosenberg (Juliane Köhler) bei Wein und Essen um Hilfe. Foto: WDR

Tödliche Beziehungstat im Zusammenhang mit einem Selbstmord im Flüchtlingsmilieu?

Witwe im Visier

WDR, 20.15 Uhr: „Tatort: Narben“ Dr. Patrick Wangila wurde erstochen. Erste Hinweise deuten auf eine Beziehungstat hin. Der aus dem Kongo stammende Arzt war mit einer Deutschen verheiratet, offensichtlich hatte er aber eine Affäre. Schnell haben die beiden Kölner Kommissare Max Ballauf (Klaus J. Behrendt) und Freddy Schenk (Dietmar Bär) seine Witwe Vivien Wangila (Anne Ratte-Polle) im Visier. Doch auch Wangilas Klinik-Kollegin Dr. Sabine Schmuck (Julia

Jäger) und die Krankenpflegerin Angelika Meyer (Laura Tonke) verstricken sich in Widersprüche. Außerdem rätseln die Kommissare, ob es einen Zusammenhang zwischen dieser Tat und dem Tod einer jungen Kongolesin gibt. Sie haben sich kürzlich bei einer Polizeirazzia in einer Unterkunft für Flüchtlinge aus dem Fenster gestürzt. Da erscheint plötzlich Théo Wangila (Jerry Kwarteng) auf der Bildfläche. Wie sein Bruder Patrick wurde auch er vor

einigen Jahren als Kriegsflüchtling anerkannt und hat sich in Köln inzwischen eine neue Existenz aufgebaut. Nun will er auf eigene Faust ermitteln, wer seinen Bruder ermordet hat. Diese „Tatort“-Folge aus dem Jahr 2016 ist hochkarätig besetzt. Der Drehbuchautor Rainer Butt führt viele Motive ein und legt verwirrende Fahrten. Regisseur Torsten C. Fischer inszeniert den Beginn temporeich. Das wird in schnell geschnittenen Sequenzen vernetzt mit Mo-

mentaufnahmen von drei Frauen. Danach schaltet er ein paar Gänge runter, bildet die Langsamkeit der komplexen Ermittlung. Afrika ist allgegenwärtig in der „Tatort“-Episode, auch in der Musik von Fabian Römer und Steffen Kaltschmid. Mit liebevollem Zoff zwischen den ermittelnden Kriminalbeamten und zartem Humor begegnen Buch und Regie der depressierenden Wucht des TV-Dramas. Eine Erlösung für die überlebenden Opfer hält der Fall nicht bereit.

Mitschuld an der Katastrophe

Arte, 20.15 Uhr: „Dürre in Europa“: Nach drei Jahren Trockenheit und Hitzesommern ist der Boden in vielen Regionen Europas metertief ausgetrocknet. Die Katastrophe ist hausgemacht Auch in Deutschland und Frankreich nehmen Waldbrände dramatisch zu, Felder werden zu Staubwüsten. Meteorologen sprechen von einer unterschätzten Gefahr und verweisen auf den Zustand von europäischen Grundwasserspeichern. In ganz Europa herrscht Wassermangel. In Beispielen werden Ursachen gezeigt: die Fichtenmonokulturen in deutschen Wäldern oder das Mare del Plástico, das Plastikmeer der Gewächshäuser, das sich in Spanien auf über 350 Quadratkilometer erstreckt. Jens Niess zeigt, wie eine seit langem verfehlte Forstpolitik und die Folgen intensiver Landwirtschaft die Dürre fördern. Der Klimawandel hat zu Niederschlagsmangel und Hitze geführt, dass daraus eine Dürre wurde, hat auch viel mit Politik und Lobbyismus zu tun. Aber es gibt EU-Maßnahmen, wissenschaftliche Projekte und Privat-Initiativen zur Eindämmung.



Der rumänische Nuntasi-See trocknet aus. Foto: Arte

Das Fernsehprogramm für Dienstag, 19. Oktober

ARD Das Erste	ZDF	WDR	RTL	Sat.1	Pro7	VOX	NDR
05.30 ZDF-MoMa 09.00 Tageschau 09.05 Live nach Neun. Magazin 09.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags. Show 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagess. 12.15 ARD-Buffer. Magazin 13.00 ARD-Mittagsmagazin. Mit Tagesschau. U.a.: Teures Tanken 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen Telenovela 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau Mit Wetter 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 WaPo Bodensee 19.15 Wissen vor acht 19.50 Wetter / Börse 19.55 Börse vor acht 20.00 Tagesschau	05.30 ZDF-MoMa 09.00 heute Xpress 09.05 Volle Kanne. U.a.: Corona-Update. Gast: Helmut Lotti 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe. U.a.: Herbst im Garten 13.00 ARD-Mittagsmagazin. U.a.: Teures Tanken 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares Magazin 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute U.a.: Dave Grohl im Interview 18.00 SOKO Köln 19.00 heute 19.20 Wetter 19.25 Die Rosenheim-Cops Ein anonymen Anruf	08.55 Land und lecker (1) 09.40 Aktuelle Stunde. Magazin 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen. Magazin. Abenteuer Segeln – Zwischen Freiheit und Gefahr 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 WDR aktuell 13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co 13.55 Erlebnisreisen. Reportagereihe 14.00 Und es schmeckt doch! Magazin 14.30 In aller Freundschaft Arztserei, D 2012. Wer nicht kämpft... / Keine halben Sachen 16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute Reportagereihe 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit Magazin 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit Magazin 20.00 Tagesschau	06.00 Guten Morgen Deutschland 08.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 09.00 Unter uns 09.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bitte! Doku-Soap 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 wunderbar anders wohnen Doku-Soap 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter 19.05 Alles was zählt 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Daily Soap	05.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Annika Lau, Daniel Boschmann 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife Reihe 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten Reihe 16.00 Klinik am Südring Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke 17.00 17.30 K11 – Die neuen Fälle 18.00 Buchstaben Battle Show. Gäste: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüş, Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner 19.55 Sat.1 Nachrichten Moderation: Stephanie Puls	05.05 Galileo 06.00 Two and a Half Men. Sitcom 07.20 The Big Bang Theory. Sitcom, USA 2011 08.45 Man with a Plan 09.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs – Die Anfänger. Sitcom, USA 2003 12.20 Last Man Standing. Sitcom, USA 2011 13.15 Two and a Half Men. Der Busch bin ich / Eine Nase voll Alan / Geh' von meinen Haaren runter 14.35 The Middle Sitcom 15.35 The Big Bang Theory Probewohnen bei Müttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur! taff Magazin 17.00 Newstime 18.00 Die Simpsons Trickserie Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt	18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt / Vorspeise: Lachs, Avocado, Jakobsmuschel 20.15 Besonders verliebt (2) Doku-Soap 22.15 Pia – Aus nächster Nähe (3)	19.30 Ländermagazine 20.00 Tagesschau 20.15 Visite Magazin 21.15 Panorama 3 Magazin U.a.: Risiko Grippeviren: Pandemie aus dem Stall? 21.45 NDR Info 22.00 Polizeiruf 110 Krimireihe, D 2021, mit Anneke Kim Sarnau 23.30 Weltbilder
						Kabel	HR
						18.55 Achtung Kontrolle! Reportagereihe Illegaler Schlangenhandel 20.15 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006, mit Bruce Willis, Yasin Bey, David Morse. Regie: Richard Donner 22.25 Hostage – Entführt Actionfilm, USA/D 2005, mit Bruce Willis. Regie: Florent Siri 00.45 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006, mit Bruce Willis. Regie: Richard Donner	20.00 Tagesschau 20.15 Der Camping-Check Dokureihe Gebrauchtauf & Schwimmcaravan 21.00 Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen 21.45 Klaus kocht vorm Haus 22.15 hessenschau Bäckström (6) 23.15 Der Clou Krimikomödie, USA 1973, mit Paul Newman
						arte	MDR
						19.40 Re: 20.15 Dürre in Europa Dokumentation. Die Katastrophe ist hausgemacht 21.10 Auf dem Trockenen Dokumentation Die Erdzerstörer Dokumentarfilm, F 2019. Regie: Jean-Robert Viallet	20.15 Umschau Magazin 21.00 Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg MDR aktuell 22.10 Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht 22.55 Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht Krimireihe, DDR 1988
						Sport1	KiKa
						15.30 Normal Magazin 16.00 Storage Hunters Dokureihe 16.30 Die Drei vom Pfandhaus Doku-Soap 18.30 Street Outlaws Dokureihe 19.30 Sport1 News 20.15 Fantalk 3. Spieltag, Gruppenphase 23.15 Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum (1) 00.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott Doku-Soap	18.15 Super Wings Animationsserie Elefantastisch! 18.47 Baumhaus 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood 19.25 pur+ logo! Die Welt & ich 20.00 KiKa Live 20.10 Die Mixed-WG – Fiesta Gran Canaria Doku-Soap 20.35 Die Mädchen-WG – Elternfrei in Valencia
						Das ausführliche Programm für die ganze Woche finden Sie im TV-Magazin PRISMA	

TRAUERANZEIGEN & DANKSAGUNGEN

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und auch zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Annegret Pähler vor der Holte

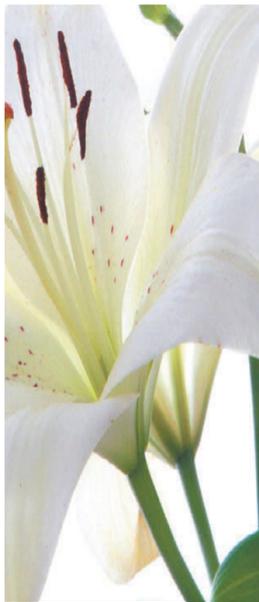
geb. Schröder
* 7. Januar 1945 † 17. Oktober 2021

In Liebe und Dankbarkeit:
Judith und Heiko mit Raphael Vincent
Eleonore, Christine
und alle Angehörigen

Das Requiem findet am Donnerstag, dem 21. Okt. 2021 um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Ursula statt. Anschließend ist die Trauerfeier in der Friedhofskapelle auf dem Waldfriedhof St. Ursula.

Aufgrund der momentanen Situation sind die Plätze in der Kapelle für den engsten Kreis vorgesehen.

Bestattungen Röchter, Schloß Holte-Stukenbrock



DAS SCHÖNSTE DENKMAL,
DAS EIN MENSCH BEKOMMEN
KANN, STEHT IN DEN HERZEN
SEINER MITMENSCHEN.
ALBERT SCHWEITZER

Fahrräder

Achtung! Gebrauchte od. beschädigte Fahrräder f. die Ukraine ges., die nicht mehr gebraucht werden. Abholung. ☎ 01 70/4 46 13 61

An- & Verkauf

Verkäufe allgemein



Windmühle, gut erhalten, ca. 170 cm hoch mit Flügel. Technisch ok, braucht evtl. einen Anstrich. Anfragen unter ☎ 0160/8 46 25 48, Bezahlung 75,- € bei Abholung in Espelkamp.

Haushaltshauflösung: Miele-Trockner, Abluft und diverse andere Artikel. ☎ 01 71/31 79 406 (Steinhagen)

6 Orientbrücken (Iran) für insgesamt 150,- € zu verkaufen. ☎ 0 52 21/5 64 35

Hausflohmarkt - Haushaltsauflösung Samstag, 23.10.21 von 10-13 Uhr in Warburg, Wachtelpfad 37

E-Bike Winora Sinus, schwarz, tiefer Einstieg, RH 46, gek. 25.2.21, umst. zu verk. ☎ 0151/64664721

Kaufgesuche allgemein

Bonanza-Couch gesucht, 2-Sitzer und 1-Sitzer o.ä. ☎ 01 71/31 79 406

COLD -Pilling-Detmold 05231-21141 www.lippesgoldankauf.de

Musikinstrumente



LYRA in "C" von J. KLIER, neuwertig, komplett mit Tasche/Gurt, € 750,- €. ☎ 01 72/1 72 50 66

Fahrräder

28er Da.-Rad Panther, 7-Gang, weinrot, 7 J. alt, gepfl., wenig gefahren, 150,- € VB ☎ 05731/81472

www.westfalen-blatt.de

„Meine Lokalzeitung ist viel mehr als Information, sie ist mein persönlicher Morgenruß – sogar ein Stück Lebensgefühl!“

Amtl. Bekanntmachungen

Wir informieren ...

... über die Änderung der Preise für die Ersatzversorgung bzw. Ersatzbelieferung von Nicht-Haushaltskunden für Strom und Gas



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

die Stadtwerke Bielefeld GmbH führen ab dem 01. Dezember 2021 die Versorgung im Rahmen der Ersatzversorgung (gemäß § 38 EnWG) bzw. Ersatzbelieferung für Nicht-Haushaltskunden entsprechend den nachstehenden Tarifen durch. Bei der Ersatzversorgung handelt es sich um eine ersatzweise Versorgung in Niederspannung bzw. Niederdruck für den Fall, dass Energielieferanten ihre vertraglichen Lieferverpflichtungen gegenüber ihren Kunden nicht (mehr) erfüllen können. In diesen Fällen müssen die Stadtwerke Bielefeld, als der örtliche Grund-/Ersatzversorger einspringen und diese Kunden ersatzweise beliefern.

1. Ersatzversorgungspreise Strom für Nicht-Haushaltskunden ohne registrierender Leistungsmessung mit einem Jahresverbrauch > 10.000 kWh
Ab dem 1. Dezember 2021 geltende Preise:

Ersatzversorgung	brutto	netto
Jährlicher Grundpreis	54,05 Euro	45,42 Euro
Arbeitspreis	53,35 Cent/kWh	44,83 Cent/kWh

In den angegebenen Arbeitspreisen ist die Stromsteuer bereits enthalten. In Ihrer Rechnung wird diese separat ausgewiesen.

Das Entgelt für den Messstellenbetrieb wird getrennt aufgeführt und zusätzlich zum Grundpreis berechnet:

Entgelt für den Messstellenbetrieb inkl. Messung	Jährlicher Preis in EUR	
	brutto	netto
Konventionelle Stromzähler	16,85	14,16
Tarifschaltung	24,23	20,36
Moderne Messeinrichtungen	20,00	16,81
Intelligente Messsysteme:		
< 2 000 kWh*	23,00	19,33
2 000 – 3 000 kWh*	30,00	25,21
3 000 – 4 000 kWh*	40,00	33,61
4 000 – 6 000 kWh*	60,00	50,42
6 000 – 10 000 kWh*	100,00	84,03
10 000 – 20 000 kWh*	130,00	109,24
20 000 – 50 000 kWh*	170,00	142,86
50 000 – 100 000 kWh*	200,00	168,07

* Durchschnittswert der jeweils letzten drei erfassten Jahresverbrauchswerte

2. Strom-Preise für Nicht-Haushaltskunden mit registrierender Leistungsmessung
Ab dem 1. Dezember 2021 geltende Preise:

Ersatzversorgung*	brutto	netto
Monatlicher Leistungspreis	13,74 Euro/kWh	11,55 Euro/kWh
Arbeitspreis	51,30 Cent/kWh	43,11 Cent/kWh
Monatliches Entgelt für Messstellenbetrieb inkl. Messung	48,59 Euro	40,83 Euro
Blindstromzuschlag	1,52 Cent/kWh	1,28 Cent/kWh

Ersatzbelieferung**	brutto	netto
Monatlicher Leistungspreis	19,92 Euro/kWh	16,74 Euro/kWh
Arbeitspreis	50,48 Cent/kWh	42,42 Cent/kWh
Monatliches Entgelt für Messstellenbetrieb inkl. Messung	63,67 Euro	53,50 Euro
Blindstromzuschlag	1,21 Cent/kWh	1,02 Cent/kWh

In den angegebenen Arbeitspreisen ist die Stromsteuer bereits enthalten. In Ihrer Rechnung wird diese separat ausgewiesen.

* Die Preise der Ersatzversorgung gelten für die Lieferung in Niederspannung und Umspannung Mittel- in Niederspannung.

** Die Preise der Ersatzbelieferung gelten für die Lieferung ab Mittelspannung.

3. Ersatzversorgungspreise Gas für Nicht-Haushaltskunden mit einem Jahresverbrauch > 10.000 kWh und < 300.000 kWh
Ab dem 1. Dezember 2021 geltende Preise:

Ersatzversorgung	brutto	netto
Jährlicher Grundpreis	224,81 Euro	188,92 Euro
Arbeitspreis	14,88 Cent/kWh	12,50 Cent/kWh

In den angegebenen Arbeitspreisen sind die Energiesteuer sowie der CO₂-Preis bereits enthalten. In Ihrer Rechnung werden diese separat ausgewiesen.

4. Gas-Preise für Nicht-Haushaltskunden mit einem Jahresverbrauch > 300.000 kWh oder mit registrierender Leistungsmessung
Ab dem 1. Dezember 2021 geltende Preise:

Ersatzversorgung*	brutto	netto
Arbeitspreis	16,07 Cent/kWh	13,50 Cent/kWh
Ersatzbelieferung**	brutto	netto
Arbeitspreis	17,26 Cent/kWh	14,50 Cent/kWh

In den angegebenen Arbeitspreisen sind die Energiesteuer sowie der CO₂-Preis bereits enthalten. In Ihrer Rechnung werden diese separat ausgewiesen. Die Kosten für Ablesung, Messung und Messstellenbetrieb werden zusätzlich je nach verbauter Zählergröße berechnet.

* Die Preise der Ersatzversorgung gelten für die Lieferung in Niederspannung.

** Die Preise der Ersatzbelieferung gelten für die Lieferung ab Mittelspannung.

Die in den Ziffern 1 bis 4 aufgeführten Bruttopreise enthalten die Umsatzsteuer in Höhe von 19 Prozent.

Die neuen Preise finden Sie auch auf unserer Webseite www.stadtwerke-bielefeld.de.

Ihre
Stadtwerke Bielefeld GmbH
Schildescher Straße 16 • 33611 Bielefeld

Bielefeld, im Oktober 2021

Wachsen

Als Mensch muss man ganz schön wachsen, wenn man mit den Füßen fest auf dem Boden stehen und trotzdem den Kopf in den Wolken haben will.

Reinhard Ellsel

Einen Anzeigentext für Ihre **Bekanntschftsanzeige** können Sie uns gerne per E-Mail an anzeigen@westfalen-blatt.de schicken oder Sie geben die Anzeige persönlich in unseren Servicepunkten auf.

Folgende Daten benötigen wir von Ihnen:
Vor- und Nachname, Straße / Hausnummer, PLZ / Ort, Bankverbindung (Kreditinstitut und IBAN) zum Abbuchen der Anzeigenkosten

Erscheinungstermin (Bekanntschftsanzeigen erscheinen immer samstags)
Ausgabe: WESTFALEN-BLATT-Gesamtausgabe (9000) bis 4 Zeilen € 13,64 oder WESTFALEN-BLATT-Gesamtausgabe + OWL am Sonntag (9160) bis 4 Zeilen € 14,60 (jede weitere Zeile € 4,08)

Chiffregebühr (Zusendung): € 5,95 Die Preise gelten für Privatanzeigen inkl. MwSt.
* Eine Zeile beinhaltet ca. 28 Zeichen inkl. Leerzeichen

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

Automarkt

Automarkt

1a Ank. aller Pkw's. Zahle faire + max. Preise. ☎ 0179/7917506 o. 05221/386007 Wir kommen auch zu Ihnen! Seriöse Abwicklung!

WESTFALEN-BLATT
Abo-Vorteil

Die „Musikparade“

2022 in LEIPZIG:

Europas größte Tournee der Militär- und Blasmusik
Neue Show mit mehr als 350 Künstlern!

So. 16. – Mo. 17. Januar 2022

Jetzt die besten Plätze sichern!

Von Military über Klassik bis hin zu Rock und Pop – über 350 Künstler präsentieren ihre neue, einzigartige Live-Show und garantieren unvergessliche Gänsehaut-Momente. Sieben Orchester aus den unterschiedlichsten Nationen faszinieren alljährlich über 100.000 Zuschauer. Von Weltklasse Orchestern bis hin zu traditionellen Kapellen – im Finale treffen alle Akteure aufeinander, um als „Orchester der Nationen“ gemeinsam zu musizieren und den Höhepunkt der Show zu zelebrieren.

Sie wohnen im
4-Sterne Marriott Hotel Leipzig
(Am Hallischen Tor 1, 04109 Leipzig)

Abo-Vorteil-Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- 1 x Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet
- 1 x kundige Stadtführung in Leipzig
- Alle Zimmer sind mit Dusche oder Bad/ WC, Klimaanlage, Schreibtisch, TV, Telefon, Safe und Fön ausgestattet.
- Eintrittskarte (So. 16.01.2022 um 16 Uhr) für die Musikparade in der 2 PK

Abo-Vorteil-Preis
€ 215,-
Preis p. P. im DZ, EZ-Zuschlag: € 45,-

Buchung und Information:

höber-reisen Höber-Reisen e.K.
Westerwieher Str. 11 • 33129 Delbrück
Telefon: 05250-98620 E-Mail: info@hoeber-reisen.de

Änderungen oder Zwischenverkauf vorbehalten!

Bethel

Kranken Kindern helfen

Gemeinsam für ein neues Kinderzentrum.
Bitte helfen Sie mit!

Spendenkonto (IBAN): DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND, www.kinder-bethel.de

© Philis Photography – Fotolia.com
6071

Stichwort des Tages

Siemens LDA

Siemens gliedert sein Geschäft mit großen Motoren aus und stellt es rechtlich auf eigene Füße. Ob Siemens Large Drives Applications (LDA) damit für einen Verkauf oder eine Partnerschaft vorbereitet wird, wie das „Handelsblatt“ berichtete, wollte ein Konzernsprecher in München nicht kommentieren. „Wir wollen dem Geschäft zusätzliche Eigenständigkeit und unternehmerische Freiheiten geben, damit es sich noch besser auf seine

Märkte und Kunden fokussieren kann“, sagte er. Die Sparte hat ihren Hauptsitz in Nürnberg, beschäftigt dort und in Berlin rund 2200 Mitarbeiter sowie in Tschechien, den USA und China weitere 4800. Hauptprodukt sind große Motoren für den Bergbau, die Chemie-, Öl- und Gasindustrie. LDA sei in vielen Bereichen Weltmarktführer und habe sich in den vergangenen Monaten gut entwickelt, sagte der Sprecher.

Zahl des Tages

85,80

US-Dollar kostete am Montagmorgen ein Barrel (159 Liter) Rohöl der Nordseesorte Brent. Das waren 94 Cent mehr als am Freitag. Zeitweise stieg der Preis bis auf 86,04 Dollar und damit auf den höchsten Stand seit drei Jahren. Damit ha-

ben die Ölpreise ihren Höhenflug zu Beginn der Handelswoche fortgesetzt. Seit acht Wochen legen die Ölpreise tendenziell zu, angetrieben durch die Sorge der Investoren vor einem zu geringen Angebot vor den Wintermonaten.

Zitat des Tages

»Nötig sind unter anderem bessere Grenzkontrollen sowie ein härteres Vorgehen gegen Produktfälscher in der Einzelhandelsbranche.«

Der Online-Händler Amazon in einem Blogeintrag am Montag. Der Konzern hat eine breitere Kooperation zwischen Behörden und Unternehmen im Kampf gegen Produktpiraterie angeregt.

Kopf des Tages

Der größte Chemiekonzern der Welt, BASF, investiert massiv in das Batteriegeschäft und erwägt weitere Investitionen am Standort Schwarzheide in der Lausitz. „Wir wollen ein großer Spieler werden auf dem Markt für Batteriematerialien und planen für 2030 mit einem Weltmarktanteil von rund zehn Prozent“, sagte BASF-Chef Martin Brudermüller dem Tagespiegel. „Wir haben Produktionsstätten in den USA und in Japan, und 51 Prozent eines etablierten Herstellers von Batteriematerialien in China erworben. Mit unserem Standort in Schwarzheide werden wir



Martin Brudermüller Foto: dpa

den europäischen Markt bedienen.“ In Schwarzheide baut BASF gerade für rund 200 Millionen Euro eine Kathodenfertigung auf zur Versorgung von Batterieherstellern.



Die Hebesätze der für die Kommunen wichtigen Grund- und Gewerbesteuern stehen im Zentrum der geplanten Reform des NRW-Gemeindefinanzierungsgesetzes. Foto: imago

IHK fordert „auf breiter Front“ niedrigere Gewerbesätze – Hausbesitzern, Mietern und Landwirten drohen Mehrkosten

Land tritt Debatte los

Von Oliver Horst

BIELEFELD (WB). Neuerungen im NRW-Gemeindefinanzierungsgesetz könnten 2022 vielerorts zu einer Mehrbelastung von Hausbesitzern, Mietern und Landwirten bei der Grundsteuer führen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostwestfalen sieht derweil in der Region „auf breiter Front“ Spielräume für Gewerbesteuererhöhungen. Die Debatte über die Steuersätze wird in den nächsten Wochen in vielen Kommunen geführt werden.

Das Land kommt beim kommunalen Finanzausgleich künftig Forderungen der kreisangehörigen Städte nach – wenn das Gesetz so beschlossen wird. Erstmals soll es eine Differenzierung der sogenannten fiktiven Hebesätze nach kreisfreien Städten und kreisangehörigen Kommunen geben. Diese Sätze spielen die Schlüsselrolle bei der Ermittlung der Finanzkraft einer Kommune und der Berechnung von Zuweisungen des Landes, aber auch der von kreisangehörigen Städten zu zahlenden Kreisumlage. Bleibt eine Kommune mit ihren Steuersätzen unter den fiktiven Werten, hat das für sie finanzielle Nachteile, liegt sie darüber, bedeutet dies

Mehreinnahmen unabhängig vom Finanzausgleich.

Bisher gibt es bei der Gewerbesteuer landesweit nur einen fiktiven Hebesatz von 418 Punkten. 2022 wird dieser bei kreisfreien Städten bei 435 liegen, bei kreisangehörigen Kommunen bei 414. Bei der Grundsteuer B für bebaut oder bebaubare Grundstücke sind statt einheitlich 443 Punkten künftig für kreisangehörige Kommunen 479 Punkte vorgesehen, bei kreisfreien Städten sind es 511. Für landwirtschaftliche Flächen werden

statt 223 Punkte dann 247 in kreisangehörigen Kommunen und 235 in kreisfreien Städten angesetzt.

Viele Kommunen in OWL orientieren sich bei ihren Steuersätzen an den vom Land vorgegebenen Werten – einige liegen aber zum Teil deutlich darüber oder auch darunter. Im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanberatungen in den Städten und Gemeinden wird es nun auch eine politische Frage sein, ob die Änderungen an die Steuerzahler in vollem Umfang weitergege-

ben werden – und ob der Abstand zu den bisherigen Hebesätzen weiter gehalten werden soll.

Sollte es bei den Grundsteuern zu einer Anpassung gemäß der Neuausrichtung der fiktiven Hebesätze kommen, müssen Hausbesitzer sowie Mieter in kreisangehörigen Kommunen mit einer Erhöhung um rund acht Prozent rechnen. Aktuell liegt die durchschnittliche Grundsteuerbelastung in NRW bei rechnerisch 212 Euro pro Kopf. In Ostwestfalen verlangen derzeit 13 von 54 Kommunen einen Hebesatz von 443 Punkten, 21 liegen darüber – etwa Bielefeld (660 Punkte), Preußisch Oldendorf (630) oder Spenge (590) und 20 darunter, allen voran Verl (190). Für landwirtschaftliche Flächen droht zugleich ein Steueranstieg um rund zehn Prozent.

Derweil fordert die IHK Ostwestfalen vielerorts eine Senkung der Gewerbesteuer. „Wir hoffen, dass unsere kreisangehörigen Kommunen, die in der Vergangenheit reflexartig bei einer Steigerung des fiktiven Hebesatzes ihre tatsächlichen Hebesätze ebenfalls auf mindestens dieses Niveau erhöht haben, jetzt ebenso die tatsächlichen Hebesätze an das neue

Niveau anpassen und auf breiter Front die Gewerbesteuererhöhungen senken“, sagt IHK-Steuerreferent Bernd Falge. Die neue Gesetzgebung lasse dies zu, ohne dass die Kommunen im Finanzausgleich Nachteile hätten. Das gelte bei der Gewerbesteuer für 43 von 54 Städten und Gemeinden in Ostwestfalen. Nur Bad Lippspringe, Bad Wünnenberg, Gütersloh, Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Hövelhof, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Schloß Holte-Stukenbrock sowie Verl liegen aktuell unter, Rietberg auf dem für 2022 veranschlagten fiktiven Gewerbesteuerersatz von 414 Punkten.

Andere Kommunen in der Region liegen derzeit deutlich über dem fiktiven Satz, um sich Mehreinnahmen für die eigene Kasse zu sichern. Das gilt etwa für Enger (465 Punkte), Porta Westfalica (460), Minden (447), Höxter (440) oder die kreisfreie Stadt Bielefeld (480).

Für ein Unternehmen mit einem gewerbesteuerrelevantem Jahresgewinn von 100.000 Euro ergäbe sich bei einer Senkung von 418 auf 414 Punkte noch eine Gewerbesteuerzahlung von 14.490 Euro – das wäre gleichbedeutend mit einer Ersparnis von 140 Euro.

Die Lage aus Sicht der Städte

Für die Kommunen geht es bei den Gewerbe- und Grundsteuern um ihre wesentlichen Einnahmequellen – dementsprechend wichtig ist die Frage der Hebesätze. Das gilt besonders für Städte und Gemeinden, die über so genannte Schlüsselzuweisungen im kommunalen Finanzausgleich Zahlungen vom Land erhalten. Insgesamt sollen im kommenden Jahr 14 Milliarden Euro auf diesem Wege verteilt werden. Konkrete Auswirkungen der geplanten Novelle zu

beziern, fällt auf städtischer Seite bisher schwer. Spielräume für Senkungen der Steuersätze werden eher nicht gesehen – vor dem Hintergrund von Kostensteigerungen und Einnahmeausfällen nicht zuletzt in der Corona-Krise sowie zunehmender Aufgabenfülle. In NRW gibt es vielmehr seit einigen Jahren den Trend zu steigenden Hebesätzen, was wiederum die fiktiven Hebesätze als Durchschnittswerte treibt. Das könnte im Zweifelsfall in einer Spirale münden.

280 Gaststätten und Hotels massiv durch Hochwasser geschädigt

Umsätze bleiben niedrig

KÖLN (dpa). Das Jahrhundert-Hochwasser vor drei Monaten hat in Nordrhein-Westfalen etwa 1000 gastronomische Betriebe getroffen. Davon seien etwa 280 Gaststätten und Hotels ganz massiv geschädigt worden, teilte der Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) Nordrhein am Montag in Köln mit.

Viele wüssten noch nicht, wie es weitergehen solle, sagte Christoph Becker, Dehoga-Geschäftsführer im Bereich Nordrhein. Teils hätten die Betriebe schon sieben Monate Corona-Lockdown hinter sich. Zu den betroffenen Gebieten gehören der Kreis Euskirchen, das Aachener Land und Wuppertal. Nicht überall sei das Gastgewerbe durch die Flut getroffen. „Es gibt genug Plätze, wo man erholsam Urlaub machen kann“, sagte Becker.

Der NRW-Verband rief betroffene Betriebe auf, Anträge auf Unterstützung durch die Dehoga-Spendenaktion



Die Folgen von Corona sind noch nicht verdaut. Foto: dpa

zu stellen. Dort kamen bislang knapp 600.000 Euro zusammen.

Derweil entspannt sich die Lage der Hotels und anderer Beherbergungsbetriebe in Nordrhein-Westfalen nach den starken Einbußen in der Corona-Pandemie etwas. Im August lag die Zahl der

Übernachtungen bei 4,2 Millionen – 20,3 Prozent höher als im Vorjahresmonat, wie das Landesstatistikamt am Montag meldete. Verglichen mit August 2019 war das aber noch ein Minus von 14,9 Prozent bei der Zahl der Übernachtungen.

Das Gastgewerbe in Deutschland ist trotz besserer Geschäfte im Ferienmonat August weiterhin deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Gastronomen und Hoteliers verbuchten sowohl preisbereinigt (plus 5,9 Prozent) als auch nominal (plus 6,4 Prozent) einen Umsatzzuwachs gegenüber Juli, wie das Statistische Bundesamt am Montag mitteilte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat August 2020 stiegen die Erlöse preisbereinigt (real) um 5,9 Prozent. Damit lag der Umsatz real aber noch 16,2 Prozent unter dem Niveau von Februar 2020, dem Monat vor Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland.

US-Konzern will eine virtuelle Welt namens „Metaverse“ aufbauen

Facebook: 10.000 Jobs in Europa

Von Christoph Dernbach

MENLO PARK (dpa). Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10.000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Oliván (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogeintrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das

Potenzial europäischer Tech-Talente.“

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerika-

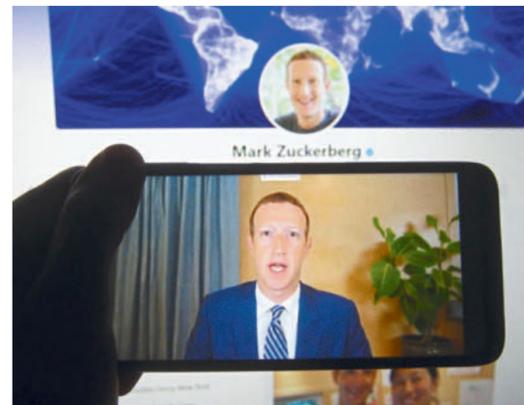
nischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat.

Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Fi-

nanalysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen.

Zuckerberg betonte, das „Metaverse“ biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man wolle auch die Menschen erreichen, die an Orten leben, an denen die Möglichkeiten für Bildung oder Freizeitgestaltung eher begrenzt sind.

Man werde von allen Geräten wie Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort praktisch alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei, also mit Freunden kommunizieren, arbeiten oder einkaufen.



Facebook-Konzernchef Mark Zuckerberg will das weltweite Netz in Richtung 3D-Internet weiterentwickeln. Foto: imago

Chinas Wirtschaft wächst langsamer

PEKING (dpa). Der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft verliert deutlich an Fahrt. Wie das Pekinger Statistikamt am Montag mitteilte, wuchs die zweitgrößte Volkswirtschaft im dritten Quartal nur noch um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es der bisher schwächste Wert 2021. Von Januar bis September sind es 9,8 Prozent.

Nord Stream 2: erste Röhre befüllt

LUBMIN (dpa). Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Angaben der Betreiber betriebsbereit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmeter sogenanntem technischem Gas befüllt worden. Für den zweiten Strang laufen die technischen Vorbereitungen.

Gericht rügt Vergleichsportal

KARLSRUHE (dpa). Das Vergleichsportal Verivox hat einem Gerichtsurteil zufolge Verbrauchern wesentliche Informationen vorenthalten und dafür nun eine Rüge des Oberlandesgerichts Karlsruhe kassiert. Künftig darf es seinen Vergleich von Privathaftpflichtversicherern nur noch dann zeigen, wenn es ausdrücklich auf die dabei benutzte eingeschränkte Anbieterzahl verweist. (Az. 6 U 82/20)

Immobilienpreise steigen auch 2021 weiter – am kräftigsten mit 6 Prozent in den Kreisen und Paderborn

Beverungen günstigste Stadt in NRW

Von Paul Edgar Fels

HÖXTER/BIELEFELD (WB). Die Immobilienpreise in Nordrhein-Westfalen steigen auch in diesem Jahr weiter. Den höchsten Preiszuwachs erlebt dabei der Kreis Höxter. Dort ist der durchschnittliche Quadratmeterwert seit dem ersten Quartal 2021 um etwa sechs Prozent auf 1224 Euro gestiegen. Dennoch bleibt der Kreis Höxter mit seinen rund 35.000 Einfamilienhäusern damit weiter die günstigste Region in NRW.

Das geht aus dem aktuellen Immobilienmarktbericht von Scoperty zum zweiten Quartal 2021 hervor. Im NRW-Landesschnitt kostet der Immobilienquadratmeter demnach 2401 Euro (1. Quartal: 2326 Euro) – ein Plus von drei Prozent – und damit nahezu das Doppelte von einigen Immobilien in Kreis Höxter. Die günstigste Gemeinde in NRW ist derzeit die Stadt Beverungen. Dort kostet der Quadratmeter Immobilieneigentum Scoperty zufolge 942 Euro.

Innerhalb eines Jahres liegt der Preiszuwachs für Immobilien in NRW bei rund 13 Prozent. „Das Preisniveau ist in den vergangenen Jahren immer schneller gewachsen“, sagt Scoperty-Geschäftsführer Yashar Moradi. „Lag der jährliche Zuwachs zwischen 2018 und 2019 noch bei rund 7 Prozent, stieg er im darauffolgenden Jahr schon um 10 Prozent.“

Seit Jahresbeginn wurde es für Immobilienkäufer neben dem Kreis Höxter vor



Einfamilienhäuser aber auch Wohnungen – hier eine Siedlung in Espelkamp im Kreis Minden-Lübbecke – gewinnen weiter an Wert. Das geht aus der aktuellen Berechnung von Scoperty hervor.

allein im Kreis Paderborn und in der Stadt Bielefeld teurer. Im Kreis Paderborn stiegen die Preise ebenfalls um fast sechs Prozent auf 2287 Euro pro Quadratmeter. Bei den Einfamilienhäusern (57.600 an der Zahl) stieg der Preis auf durchschnittlich 2207 Euro je Quadratmeter.

In der Stadt Bielefeld beträgt der Preis nach einem

Plus von 5,6 Prozent seit dem 1. Quartal 2379 Euro, bei Einfamilienhäusern (41.500 Objekte) im Schnitt bei 2563 Euro.

Im Kreis Gütersloh kostet der Quadratmeter 2275 Euro bei einem durchschnittlichen Preisanstieg von zwei Prozent seit dem 1. Quartal und einem Anstieg von 11,2 Prozent innerhalb eines Jahres. Die Zahl der Einfami-

lienhäuser wird mit 68.000 angegeben.

Im Kreis Herford liegt der Quadratmeterwert für Immobilien bei 1699 Euro ein Plus von 4 Prozent seit dem ersten Quartal und ein Plus von 14,5 Prozent innerhalb eines Jahres. Der durchschnittliche Quadratmeterwert für Einfamilienhäuser (Einfamilienhäuser: 53.900) ist mit 1731

Flut: Schaden 10 Milliarden

BADEN-BADEN (dpa). Die Flutkatastrophe in Deutschland könnte die Versicherungsbranche deutlich teurer zu stehen kommen als gedacht. Nach den ersten Sondierungen beim Branchentreffen in Baden-Baden könne man „davon ausgehen, dass der Schaden eher an 10 Milliarden als an 9 Milliarden Euro herankommt“, sagte der Deutschlandchef des weltweit drittgrößten Rückversicherers Hannover Rück, Michael Pickel. Der Konzern und seine größere Konkurrentin Munich Re erwarten, dass die Preise für Rückversicherungsschutz zum Jahreswechsel steigen. Die Munich Re sprach von mindestens 7 Milliarden Euro.

Table with 3 columns: Ortsgespräche, Montag bis Freitag, Samstag und Sonntag. Rows show rates for different times of day (0-7, 7-9, 9-18, 18-24).

Table with 2 columns: Mobilfunk, Montag bis Sonntag. Row shows rate for 0-24 hours.

Table with 3 columns: Ferngespräche, Montag bis Freitag, Samstag und Sonntag. Rows show rates for different times of day.

Die Call-by-Call-Rufnummern können nur Festnetz-Kunden der Deutschen Telekom nutzen. Bitte beachten Sie, dass die Anbieter ihre Tarife täglich ändern können. Alle Angaben sind ohne Gewähr und inkl. MwSt. Quelle: Eigenrecherche

- Anzeige -

VerbundVolksbank OWL eG www.verbundvolksbank-owl.de. Logos for various Volksbank branches and Bankverein Werther.

Market overview section with DAX, MDAX, SDAX, and Prime All Share indices. Includes line charts for DAX and Eur.St.50, and a table of 'Tops / Flops aus DAX und MDAX'.

DAX table listing companies like Adidas, Airbus, Allianz, BASF, Bayer, BMW, Continental, Covestro, Daimler, Delivery Hero, Deutsche Bank, etc., with columns for Dividende, 18.10. +/-, and Vortag in %.

SDAX table listing companies like 1&1, Aareal Bank, About You, Adler Group, ADVA Optical Net, etc., with columns for Dividende, 18.10. +/-, and Vortag in %.

Leitbörsen im Überblick. World map showing stock indices for Canada, USA, England, Japan, Hong Kong, and Russia with their respective values and changes.

China-Daten drücken DAX zu Wochenbeginn. (Dow Jones) Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen.

Euro Stoxx 50 (ohne dt. Indextitel) table listing companies like Ab Inbev, Ahold Delhaize, Air Liquide, ASML, AXA, Banco Santander, etc., with columns for Dividende, 18.10. +/-, and Vortag in %.

Andere Auslandsaktien table listing companies like ABB, Akzo Nobel, Alphabet, Amazon, American Express, Apple, ArcelorMittal, etc., with columns for Dividende, 18.10. +/-, and Vortag in %.

Genussscheine table listing companies like Bertelsmann, Bertelsmann, Drägerwerk, etc., with columns for Zins and 18.10. values.

Wechselkurse table listing prices for 1 Euro in various currencies like Australia, Denmark, Great Britain, Japan, Canada, etc., with columns for Referenzkurs and Preis am 18.10.21.

MDAX table listing companies like Aixtron, Alstria Office, Aroundtown, Aurubis, Auto1 Group, Bechtle, Befesa, Beiersdorf, etc., with columns for Dividende, 18.10. +/-, and Vortag in %.

Andere deutsche Aktien table listing companies like Adler Real Estate, Ahlers NA, etc., with columns for Dividende, 18.10. +/-, and Vortag in %.

Infrafront logo

Ganz schön stark gekontert

Narey wünscht Fans „gute Besserung“

Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband am Montag.

In der Partie im Volksparkstadion waren am Samstagabend Spieler beider Mannschaften rassistisch beleidigt worden. Betroffen war vor allem der ehemalige HSV- und aktuelle Fortuna-Profi Khaled Narey. Auch gegen Bakery Jatta vom HSV soll es Beleidigungen gegeben haben, wie HSV-Zuschauer bestätigt hatten.

Der HSV hatte die rassistischen Ausfälle schon am Sonntag verurteilt und Untersuchungen angekündigt. Die Vorkommnisse seien inakzeptabel und hätten „sowohl im Volksparkstadion, aber auch in unserer Gesellschaft keinen Platz“, schrieb der HSV via Twitter.

Narey als Hauptbetroffener hatte sich beim Gros der Anhänger für den „warmen Empfang“ bedankt, wie der 27 Jahre alte ehemalige HSV-Spieler auf Instagram schrieb. „Allen ‚Fans‘, die mich während des Spiels rassistisch beleidigt und mit Bier beworfen haben“, wünschte der Neuzugang der Düsseldorfer hingegen „eine gute Besserung.“

Zahl des Tages

11

Tennis-Star Roger Federer gehört nicht mehr zu den Top Ten der Welt. Der verletzte pausierende Schweizer rutschte wie erwartet auf den elften Platz zurück, wie aus der am Montag neu veröffentlichten Weltrangliste hervorgeht. Beim 40-Jährigen fielen Punkte aus der Wertung, die ihm wegen der Corona-Pandemie länger als normalerweise gut geschrieben worden waren. Dass der frühere Weltrang-

listen-Erste nicht unter den besten Zehn steht, ist eine Seltenheit: Es ist erst die zwölfte Woche in den vergangenen 19 Jahren, in der Federer nicht unter den besten Zehn vertreten ist. Zwischen November 2016 und Januar 2017, als er ebenfalls verletzt war, war er bis auf Platz 17 zurückgefallen. Momentan pausiert Federer wegen seiner nächsten Knie-Operation. Der Hamburger Alexander Zverev bleibt Vierter.

Live-Sport im TV/Internet

10.00 - 14.00 Dazn. Tennis: WTA Tour Moskau, Tag 2
18.45 - 20.45 Dazn. Fußball: Champions League, 3. Spieltag
19.15 - 22.00 Magenta-Sport. Eishockey: DEL, 14. Spieltag
20.45 - 23.15 Dazn. Handball: EHF Europa League Gruppenphase, TBV Lemgo Lippe - Benfica
21.00 - 23.00 Dazn. Fußball: Champions League, 3. Spieltag
21.00 - 23.00 Amazon Prime Video. Fußball: Champions League
3. Spieltag: Ajax Amsterdam - Borussia Dortmund

Spruchreif

»Bis jetzt kann ich es mir noch ganz gut merken, wie viele Punkte wir haben.«

Arminia Bielefelds Trainer Frank Kramer auf die Frage, ob er derzeit häufig auf die Tabelle schaue. Der DSC hat in der Fußball-Bundesliga nach acht Spieltagen fünf Punkte auf dem Konto und belegt Platz 17.



Arminias Auftritt in Augsburg wirft Fragen auf: Trainer Kramer findet keine Erklärung – Kapitän Prietl benennt Defizite

Alles eine Frage der Haltung

Von Dirk Schuster

BIELEFELD (WB). Man könnte es ja auch positiv sehen: War Arminia bislang in vielen Saisonspielen vor allem durch übertriebenen Chancenwucher aufgefallen, machte die Mannschaft am Sonntag beim 1:1 im Kellertduell in Augsburg aus nahezu nichts ein Tor. Doch wie sehr hilft dem auch nach nun acht Partien noch immer sieglosen Fußball-Bundesligisten dieser Punkt weiter? Der internen Stimmung tut der Zähler zweifelsfrei gut. In der Tabelle aber, und auf die kommt es nun mal an, rutschten die Ostwestfalen zum ersten Mal in dieser Saison auf einen direkten Abstiegsplatz ab.

Doch weit mehr als Rang 17 versetzt der blutleere Auftritt des DSC im ersten Durchgang die Anhänger in Alarmbereitschaft. „In der ersten Halbzeit haben wir ganz viele Basics nicht so auf den Platz gebracht, wie wir uns das vorgestellt haben“, musste Trainer Frank Kramer am Morgen nach dem Spiel einräumen.

Anders als in den Partien zuvor hatte er sein Team in Augsburg etwas defensiver ausgerichtet, sowohl nominell als auch taktisch. Die Halbzeitpause nutzte der Coach für Korrekturen. Kramer: „Natürlich haben wir ein paar Dinge angesprochen. Doch entscheidend ist nicht, was man in der Halbzeit sagt, sondern welche Reaktion die Mannschaft zeigt.“ Arminia sei fortan „entschlüsselter“ aufgetreten und habe „das Spiel ganz anders angenommen. Wir hatten dann eine andere Haltung.“

Da stellt sich natürlich zwangsläufig die Frage, weshalb in einer derart bedeutenden Begegnung die Haltung nicht von Anfang an gestimmt hat. „Es gibt keine Erklärung“, sagte Kramer am Montag. „Die Erklärung muss jeder bei sich suchen, wir suchen sie auch bei uns im Trainerteam.“

Mannschaftskapitän Manuel Prietl (30) war bereits unmittelbar nach Spielende am DAZN-Mikrofon etwas konkreter geworden: „Nach der ersten Halbzeit, in der wir versucht haben, mit langen Bällen das Pressing von Augsburg zu überspielen, aber die zweiten Bälle dann verloren haben, haben wir



Armine Manuel Prietl war mit der Herangehensweise beim 1:1 in Augsburg nicht einverstanden.

Foto: Thomas F. Starke

in der zweiten Halbzeit mehr den spielerischen Ansatz gesucht und sind zu Torchancen gekommen.“ Diese Spielart habe das Team „in den letzten Wochen sehr gut umgesetzt, da müssen wir weitermachen“. Prietl, in dessen Worte man durchaus eine Unzufriedenheit mit der Herangehens-

weise interpretieren konnte, fordert: „Wir müssen vorne mutig draufgehen und versuchen, spielerische Lösungen zu finden – egal, wie der Gegner heißt. Wir müssen den nächsten Entwicklungsschritt machen. Es geht dann nicht, dass wir auf Abwarten spielen und nur noch auf Zufall hoffen mit

dem langen Ball vorne rein. Damit werden wir nicht weiter kommen.“

In der ersten Halbzeit, so Prietl, sei der DSC „zu mutlos“ gewesen. Ein Auftrag des Trainers sei der passive Vortrag jedoch nicht gewesen, wie Kramer betonte: „Wir ermutigen die Spieler permanent, mutig zu sein.“

Dennoch ist nicht von der Hand zu weisen, dass Kramer in Augsburg von der aktiven Grundhaltung, die das Arminia-Spiel in den vorherigen Partien gekennzeichnet hatte, zunächst abwich. Der Coach jedoch erklärte, dass Arminias Probleme vor der Pause weit weniger mit der Taktik zu tun gehabt hätten als vielmehr damit, dass die Spieler zu schnell den Ball verloren hätten.

Als Beispiel nannte er Patrick Wimmer. Kramer bot den Offensivakteur etwas überraschend als rechten Außenpart in der Fünfer-Abwehr auf. „Diese Rolle war nichts Neues für ihn“, sagte Kramer. „Sie liegt ihm ei-

gentlich, aber er hat einfach kein gutes Spiel gemacht. Das hat dann relativ wenig mit der Taktik zu tun, sondern etwas damit, dass er sich nicht durchsetzen konnte.“

Die spannende Frage ist nun, wie der 49-Jährige sein Team für das Heimspiel am Samstag gegen Dortmund einstellen wird. Der BVB ist dann, ähnlich wie es zuletzt schon Bayer Leverkusen war, der haushohe Favorit. Gegen Bayer ging Arminia mit fliegenden Fahnen unter. Am Ende hieß es 0:4.

Safety first oder volle Pulle – so oder so wäre nach dem Augsburg-Ausflug ein weiteres 1:1 am Samstag eine kleine Sensation. Kramer: „Dortmund hat eine verdammt gute Truppe. Aber im Fußball hat man schon einiges gesehen. Das ist ein kleines bisschen wie ein Pokalspiel: Wenn man das Glück auf seine Seite zieht und es richtig angeht, ist etwas möglich, ganz klar.“

VIP-Karten zu gewinnen!

Arminia-Fans aufgepasst, Krombacher gibt einen Verlosung für das Bundesligaspiel zwischen dem DSC

Arminia Bielefeld und Borussia Dortmund an diesem Samstag, 23. Oktober (15.30 Uhr), 1 x 2 Business Seats für den VIP-Bereich „Krombacher Stammtisch“ in der Schüco-Arena – natürlich inklusive Verköstigung.

Wenn Sie dabei sein wollen, rufen Sie heute unsere Hotline an unter Tel.



0 13 79 / 88 30 05 (0,50 Euro/Anruf aus dem Festnetz, ggf. andere Mobilfunkpreise) und nennen Sie Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer und Ihre E-Mail-Adresse. Die Gewinnerin/der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

Viel Glück!

Fans von Hansa Rostock sorgen für Empörung

„Pietätloses“ Banner

ROSTOCK (dpa). Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans des Fußball-Zweitligisten FC Hansa Rostock am Sonntag für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte am Montag Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU).

Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ („All cops are bastards/Alle Bullen sind Bastarde“) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war nach Angaben der Polizeigewerkschaft (DPoG) Hamburg bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern nach einer nächtlichen Belastungsübung im Alter von 24 Jahren gestorben. „Dass hier offen der Tod

eines jungen Polizisten mit höhnischer Genugtuung begrüßt wird, ist eine Stufe von Menschenverachtung, die wir in deutschen Stadien so noch nicht erlebt haben“, sagte Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD). Unabhängig von der Arbeit der Strafverfolgungsbehörden sei die Vereinsführung gefordert, schnelle und klare Maßnahmen gegen die Verantwortlichen zu ergreifen. „Wer alle Werte des Sports und der Menschlichkeit mit Füßen tritt, hat in Fußballstadien nichts mehr verloren“, sagte Grote weiter.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichen. „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“

Hansa Rostock hatte am Montagvormittag in einem Statement das Banner verurteilt.

Der Landesvorsitzende der DPoG Hamburg, Thomas Jungfer, verurteilte „mit aller Schärfe die widerwärtige und menschenverachtende Hassbotschaft sogenannter Fußballfans“. Wer den tragischen Tod eines jungen Menschen benutze, um seinen Hass gegenüber Polizisten auszuleben, verletze sehr den Anstand, das respektvolle Miteinander und das Werteverständnis in der Gesellschaft. „Wir werden es nicht zulassen, dass das Gedenken an einen Kollegen entmenslicht und in den Dreck gezogen wird.“

Jungfer forderte Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD) auf, Strafantrag zu stellen. Hansa Rostock sollte bei den Eltern des toten Polizisten um Entschuldigung bitten.

Olympisches Feuer brennt – Vergabe an Peking ruft Proteste hervor

Demo gegen China-Spiele

ATHEN/OLYMPIA (dpa). Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden.

Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele in Peking finden vom 4. bis zum 20. Februar statt.

Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie trugen ein Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ („no genocide games“) und versuchten, den Zaun rund um die anti-

ke Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, berichtete das Staatsfernsehen.

Dem autoritär regierten

China werden Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorgeworfen. Men-

schenrechtsgruppen nennen als Beispiele für chinesische Repressalien die autonome Region Xinjiang, Tibet und Hongkong.

Das Zeremoniell wurde durch die Protestaktion nicht unterbrochen. Die Flamme sollte am Montag nach Athen auf die Akropolis getragen werden. Gleich am Dienstag soll sie dann den Organisatoren übergeben werden. Dieses Zeremoniell wird im alten Panathinaikon-Stadion von Athen stattfinden, dem Austragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahr 1896.

Thomas Bach, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), sagte in einer kurzen Rede, dass die Olympischen Spiele eine „Brücke zwischen den Menschen bauen“, egal welche politischen oder kulturellen Unterschiede es gebe.



Eine Gruppe pro-tibetischer Demonstranten protestiert während der Entzündung des olympischen Feuers.

Foto: imago

DFB-Präsident: Peters bereit

FRANKFURT/MAIN (dpa). Interimspräsident Peter Peters will seinen Posten beim Deutschen Fußball-Bund dauerhaft behalten. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalten habe und von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte der frühere Finanzboss des FC Schalke 04 der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Der 59-Jährige bestätigte auch seinen Rückzug als Aufsichtsratschef bei der Deutschen Fußball Liga (DFL) und schlug Borussia Dortmunds Boss Hans-Joachim Watzke als Nachfolger vor.

Der Nachfolger des zurückgetretenen DFB-Präsidenten Fritz Keller wird am 11. März auf dem Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes gewählt.

Champions League

Gruppe A	
FC Brügge - Manchester City	Dt. 18:45
Paris St. Germain - RB Leipzig	Dt. 21:00
1. Paris St. Germain	2 1 1 0 3:1 4
2. FC Brügge	2 1 1 0 3:2 4
3. Manchester City	2 1 0 1 6:5 3
4. RB Leipzig	2 0 0 2 4:8 0

Gruppe B	
Atlético Madrid - FC Liverpool	Dt. 21:00
FC Porto - AC Mailand	Dt. 21:00
1. FC Liverpool	2 2 0 0 8:3 6
2. Atlético Madrid	2 1 1 0 2:1 4
3. FC Porto	2 0 1 1 1:5 1
4. AC Mailand	2 0 0 2 3:5 0

Gruppe C	
Bes. Istanbul - Sporting Lissabon	Dt. 18:45
Ajax Amsterdam - Bor. Dortmund	Dt. 21:00
1. Ajax Amsterdam	2 2 0 0 7:1 6
2. Bor. Dortmund	2 2 0 0 3:1 6
3. Bes. Istanbul	2 0 0 2 1:4 0
4. Sporting Lissabon	2 0 0 2 1:6 0

Gruppe D	
Donezk - Real Madrid	Dt. 21:00
Inter Mailand - Sheriff Tiraspol	Dt. 21:00
1. Sheriff Tiraspol	2 2 0 0 4:1 6
2. Real Madrid	2 1 0 1 2:2 3
3. Inter Mailand	2 0 1 1 0:1 1
4. Donezk	2 0 1 1 0:2 1

Gruppe E	
FC Barcelona - Dynamo Kiew	Mi. 18:45
Benfica Lissabon - Bayern München	Mi. 21:00
1. Bayern München	2 2 0 0 8:0 6
2. Benfica Lissabon	2 1 1 0 3:0 4
3. Dynamo Kiew	2 0 1 1 0:5 1
4. FC Barcelona	2 0 0 2 0:6 0

Gruppe F	
Manchester United - Bergamo	Mi. 21:00
Young Boys Bern - FC Villarreal	Mi. 21:00
1. Bergamo	2 1 1 0 3:2 4
2. Manchester United	2 1 0 1 3:2 3
3. Young Boys Bern	2 1 0 1 2:2 3
4. FC Villarreal	2 0 1 1 3:4 1

Gruppe G	
RB Salzburg - VfL Wolfsburg	Mi. 18:45
OSC Lille - FC Sevilla	Mi. 21:00
1. RB Salzburg	2 1 1 0 3:2 4
2. FC Sevilla	2 0 2 0 2:2 2
3. VfL Wolfsburg	2 0 2 0 1:1 2
4. OSC Lille	2 0 1 1 1:2 1

Gruppe H	
FC Chelsea - Malmö FF	Mi. 21:00
St. Petersburg - Juventus Turin	Mi. 21:00
1. Juventus Turin	2 2 0 0 4:0 6
2. St. Petersburg	2 1 0 1 4:1 3
3. FC Chelsea	2 1 0 1 1:1 3
4. Malmö FF	2 0 0 2 0:7 0



Am Sonntag bestritt Lucas Hernández mit den Bayern das Spiel in Leverkusen, am Montag erschien er am Strafgericht in Madrid. Foto: dpa

Handgreiflicher Streit mit der heutigen Frau: Bayern-Profi wird von Vergangenheit eingeholt

Hernández droht Haftstrafe

MADRID (dpa). Fußball-Profi Lucas Hernández vom FC Bayern ist am Montag vor Gericht in Madrid erschienen und muss in Spanien innerhalb der nächsten zehn Tage möglicherweise eine sechsmonatige Haftstrafe antreten. Hernández sei darüber persönlich und offiziell benachrichtigt worden, teilte das zuständige Gericht mit. Der 25 Jahre alte Franzose war eigentlich erst für Dienstag vorgeladen worden, erschien den amtlichen Angaben zufolge aber einen Tag früher am Strafgericht 32 im Osten der spanischen Hauptstadt.

Man müsse zwar noch die Entscheidung des Madrider Oberlandesgerichts zu einer von Hernández' Anwälten eingelegten Berufung abwarten, betonte der Gerichtssprecher. Sollte diese allerdings am 28. Oktober um Mitternacht noch nicht vorliegen, werde der Fußballer die Haftstrafe umgehend in einem spanischen Gefängnis seiner Wahl antreten müssen. Damit würde der Abwehrmann beim deutschen Rekordmeister bis Ende April 2022 ausfallen.

Hernández wird von seiner Vergangenheit eingeholt: Die Haftstrafe war nämlich schon im Jahr 2019 wegen eines handgreiflichen Streits im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau verhängt worden. Beide wurden damals wegen häuslicher Gewalt zu gemeinnütziger Arbeit und einem sechsmonatigen Kontaktverbot verurteilt. Sie veröhnten sich jedoch schnell

»Da spreche ich jetzt nicht großartig mit ihm, das ist ein privates Thema, was er auch privat halten soll.«

Bayern-Trainer Julian Nagelsmann

und verreisten noch während der sechs Monate gemeinsam, womit der damalige Profi von Atlético Madrid gegen das Annäherungsverbot verstieß.

In Spanien spielt der Kampf gegen häusliche Gewalt eine große Rolle in der Gesellschaft. Die Richter

sind sehr streng, Medien berichten darüber ausführlicher als etwa in Deutschland, auch wenn unbekanntere Personen betroffen sind. Ein Kontaktverbot bleibt in Spanien wie in Deutschland auch dann bestehen, wenn es eine Versöhnung gegeben hat, damit niemand zu einer solchen Aussöhnung genötigt werden kann.

Die Frau von Hernández kam nach spanischen Medienberichten glimpflicher davon, weil ihr die auferlegte Kontaktsperre im Augenblick der gemeinsamen Reise nach Las Vegas noch nicht offiziell zugestellt gewesen sei. Von Hernández' Seite gab es zunächst keine Stellungnahme. Der Profi sollte am Mittwoch mit Bayern München im Champions-League-Duell bei Benfica Lissabon mit von der Partie sein. Der Weltmeister von 2018 war vor zwei Jahren als Münchner Rekord-einkauf für rund 80 Millionen Euro von Atlético Madrid zum FC Bayern München gewechselt.

Bayern-Trainer Julian Nagelsmann kann trotz der drohenden Haftstrafe für Hernández mit einem Ein-

satz des Fußball-Weltmeisters in der Champions League planen. „Ich bin froh, wenn er in Lissabon wieder zur Mannschaft stößt und dann spielen kann“, sagte der Trainer des FC Bayern im BR-Fernsehen nach dem 5:1-Erfolg der Münchner im Bundesliga-Spiel am Sonntag bei Bayer Leverkusen.

Hernández habe ein „herausragendes Spiel gemacht“, sagte Nagelsmann am Sonntagabend in der Sendung „Blickpunkt Sport“. Die Bayern wollen am Mittwoch (21 Uhr) bei Benfica Lissabon mit dem dritten Sieg im dritten Gruppenspielen den nächsten Schritt Richtung Achtelfinale in der Königsklasse machen.

„Da spreche ich jetzt nicht großartig mit ihm, das ist ein privates Thema, was er auch privat halten soll“, sagte Nagelsmann über den Gerichtstermin. Dass das ein spannendes Thema für die Öffentlichkeit sei, sei ihm bewusst, ergänzte der Münchner Trainer, appellierte aber: Man solle Lucas Hernández als Fußballer bewerten, alles andere seien private Dinge.

BVB in Amsterdam, Leipzig muss nach Paris Erstes Endspiel um Gruppensieg

AMSTERDAM/PARIS (dpa). In der Bundesliga im Soll, in Europa auf gutem Weg – Borussia Dortmund reist mit Zuversicht zum ersten Endspiel um den Champions-League-Gruppensieg nach Amsterdam. Mit einem Erfolg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) beim punktgleichen Spitzenreiter wäre das Achtelfinale bereits zur Halbzeit der Vorrunde zum Greifen nahe.

„Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte BVB-Coach Marco Rose vor der Busreise in die niederländische Metropole. Die Amsterdam Arena wird voll sein. Im mit 55.000 Plätzen größten Stadion der Niederlande am Johan Cruyff Boulevard steht der Borussia eine anspruchsvollere Aufgabe bevor als bei den bisherigen internationalen Auftritten gegen Besiktas Istanbul (2:1) und Sporting Lissabon (1:0). Denn der Tabellenführer der Eredivisie, der die bisher punktlosen Gruppenkontrahenten aus der Türkei (5:1) und Portugal (2:0) noch souveräner besiegte, hat einen ähnlich guten Lauf wie der BVB.

Vor allem das starke Pressing des Gegners nötigt Rose Respekt ab: „Wir werden wenig Zeit haben, wenn wir selbst den Ball haben. Diese Zeit müssen wir gut nutzen. Aber auch wir stehen für Schlagabtausch, dürfen es aber nicht zu weit ausarten lassen.“

Zum Start in einen heißen Herbst mit sechs Spielen in

19 Tagen erfüllten sich die Hoffnungen der Dortmunder auf die Rückkehr angeschlagener Stammkräfte nicht. Sowohl für Mahmoud Dahoud als auch für Giovanni Reyna, Raphael Guerreiro und Youssoufa Moukoko kommt die Partie bei Ajax noch zu früh. Immerhin sieht der Langzeitverletzte Daniel Zagadou erstmals seit Monaten wieder im Kader.

Das Duell des Ersten mit dem Zweiten wird auch zum Kräftemessen der beiden Torjäger Sebastian Haller und Erling Haaland. Der ehemalige Frankfurter und heutige Ajax-Angrifer führt mit fünf Treffern die aktuelle Torjägerliste der Königsklasse an und traf auch am Wochenende beim 2:0 von Ajax in Heerenveen.

Dortmunds kriselnder Liga-Konkurrent RB Leipzig wäre schon froh, am Dienstag (21 Uhr/DAZN) beim Star-Ensemble von Paris Saint-Germain überhaupt die ersten Punkte in der laufenden Saison der Königsklasse zu holen. Dass die Franzosen auf Neymar verzichten müssen, könnte RB in die Karten spielen. Der brasilianische Superstar sei mit Adduktorenproblemen von seiner Nationalmannschaft zurückgekehrt und müsse sich für einige Tage behandeln lassen, teilte der französische Vizemeister mit. Neben Neymar fehlt zudem wie erwartet der spanische Innenverteidiger Sergio Ramos. Lionel Messi und Kylian Mbappé sind dagegen einsatzbereit.



Trainer Marco Rose ahnt, dass auf seine Borussia am Dienstagabend eine komplizierte Aufgabe zukommt. Foto: imago

Pavel Dotchev war Bundesliga-Profi beim Hamburger SV und wurde von den SCP-Fans zum „Trainer des Jahrhunderts“ gewählt

„Paderborns starkes Fundament verdient Respekt“



Die letzte Trainerstation war der MSV Duisburg: Am 7. Oktober wurde Pavel Dotchev dort freigestellt. Fotos: imago, Stefan Hörtrich

Von Matthias Reichstein

PADERBORN (WB). Bundesliga-Profi Pavel Dotchev, 53, Jahrdhunderttrainer beim SC Paderborn 07 – normalerweise ist der kommende Freitag ein Pflichttermin für Pavel Dotchev. Doch ob der Fußballlehrer sich die Zeit für 90 Minuten Zweitliga-Fußball zwischen dem SCP und dem HSV nimmt, hat er noch nicht entschieden: „Vielleicht bin ich gar nicht in Paderborn.“

Dabei hätte der 56-Jährige aktuell Zeit genug. Anfang des Monats wurde Dotchev nach sieben Niederlagen in elf Spielen beim MSV Duisburg entlassen. Im Rückblick sagt Dotchev: „Ich würde mich nicht noch einmal auf so ein Abenteuer einlassen.“ Erst im Februar hatte er den MSV übernommen und vor der Regionalliga bewahrt. Doch Ruhe kehrte nie ein. Im Sommer

musste die Mannschaft, in der mit Marvin Bakalorz und Moritz Stoppelkamp auch zwei Ex-Paderborner spielen, wegen vier Coronafällen in Quarantäne. In der Folge wurden drei Testspiele (auch das gegen den SC Paderborn) abgesagt, den Ligastart verpassten die Zebras ebenso. „Die Saison begann für mich schließlich mit sechs Spielen in 20 Tagen und drei Auswärtsaufgaben gegen Saarbrücken, Osnabrück und Magdeburg in nur einer Woche. Da war wieder jedes Spiel ein Finale – wie bei meinem Amtsantritt“, erzählt Dotchev und ergänzt: „Am Ende war im Umfeld die Stimmung negativ, die Erwartungshaltung blieb aber dennoch hoch.“

Genau das wollte der mit 289 Einsätzen unangefochtene Rekordtrainer der 3. Liga aber unbedingt verhindern. Eigentlich sei er im Winter mit der Perspektive

gestartet, aus dem MSV ab Sommer wieder einen Aufstiegsplatz zu formen. Von Aufbruchsstimmung war zuletzt aber nichts mehr zu spüren: „Diese Negativ-Spirale hat uns immer mehr nach unten gezogen



Das gab es ab 1995: Pavel Dotchev für den SCP am Ball

und war irgendwann nicht mehr aufzuhalten.“

Das versucht nun Hagen Schmidt. Der 51-Jährige trainierte bis zuletzt die U17 von Borussia Mönchengladbach und wurde am Montag als Nachfolger präsentiert.

Eine neue Aufgabe kann sich auch Dotchev vorstellen. Ob im Management oder wieder als Trainer? „Ich habe mich noch nie irgendwo angeboten. Mal sehen, was kommt“, sagt Dotchev, der seit seiner aktiven Zeit in Paderborn lebt und mit dem Profifußball vor der Haustür sehr viel anfangen kann: „Der SC Paderborn hat sich mittlerweile so ein starkes Fundament aufgebaut, dass auch personelle Umbrüche keine großen Probleme bereiten. Das verdient Respekt.“

Die wichtigen und richtigen Weichen stellte der SCP seiner Meinung nach, als es dem Verein nach dem dop-

peltem Absturz richtig schlecht ging und 2017 sogar die Regionalliga drohte: „Damals haben sie sich gut überlegt, was sie in der Zukunft für einen Fußball anbieten wollen und dafür das nötige Personal geholt. Das alles passt. Bis heute.“

Dotchev selbst spielte vor mehr als 30 Jahren für den HSV in der Bundesliga. Das ist eine Ewigkeit her, er kam auch nur auf acht Einsätze. Eins hat sich aber bis heute nicht geändert: Jedes Jahr gibt es zum Geburtstag am 28. September eine Karte aus Hamburg. „Sie haben mich nicht vergessen“, sagt Dotchev. Das ist in seiner Wahlheimat Paderborn etwas anders. Die Fans wählen ihn im Jubiläumsjahr 2007 zwar zum „Trainer des Jahrhunderts“, Post zum Ehrentag gab es aber noch nie. Dotchev nimmt's locker: „Geblienen sind dafür sehr viele schöne Erinnerungen.“

yango kids



Wusstest du ...

..., dass William Shatner, der Darsteller von Captain James T. Kirk aus dem legendären Raumschiff „Enterprise“, jetzt zum ersten Mal wirklich im Weltall war? Mit 90 Jahren! Sein Flug als „Weltraumtourist“ mit einer Raumkapsel dauerte allerdings nur zehn Minuten.

Kennst du den?

Warum reiste Micky Maus ins Weltall? Um Pluto zu finden!

► Möchtest du deinen Lieblingswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@westfalen-blatt.de

Frage des Tages

Welche Sportart betreibt Giulia Gwinn?
 a) Fechten
 b) Fußball
 c) Feldhockey

Rätsel – Mondschein



Welcher Vampir passt zu welchem Schatten?

Lösung

Rätsel: A5, B6, C4, D1, E2, F3
 Frage: b) ist richtig, Fußball.

Die Schwerelosigkeit wird vor der Kamera getrickt

Völlig losgelöst auf der Erde

Alles schwebt in der Luft. Die Kamera, die Schauspieler, die Filmemacher. Sie sind schwerelos. So war es für das Filmteam, das gerade auf der Raumstation ISS war, um einen Spielfilm zu drehen. Das ist zum ersten Mal passiert. Alle bisherigen Weltraum-Filme und -Serien sind in Studios auf der Erde entstanden.

Das Problem: Schwerelosigkeit gibt es auf der Erde nicht. Also muss ein bisschen getrickt werden. Wie das geht, verrät Dean Israelite. Er hat im Land USA die Nickelodeon-Serie „Die Astronauten“ gedreht. Darin fliegen Kinder aus Versehen mit einer Rakete ins All. Zurzeit läuft die Serie auch bei uns im Fernsehen.

Für den Filmdreh standen die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler zum Beispiel auf speziellen Plattformen. Die lassen sich heben und senken. Später ist es noch möglich, die Bilder digital nachzubearbeiten. So können die Plattformen rausgeschnitten werden.

Außerdem wissen Menschen in der Schwerelosigkeit nicht, wo oben und unten ist. Um das darzustellen, wurde die Kamera beim Filmen gedreht. „Da kann man viel schummeln“, sagt Israelite. „Die Figuren standen einfach nur auf

einem Bein und sind hoch- und runtergewippt. Und man glaubt wirklich, sie waren schwerelos.“

Damit das alles auch wirklich echt aussieht, brauchte es viel Vorbereitung. Israelite hat zum Beispiel gemeinsam mit dem Kameramann Videos von echten Astronauten und Astronautinnen angeguckt und darauf geachtet, wie deren Bewegungen im Weltall aussehen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler haben dann mit einem Bewegungstrainer geübt, bis es ähnlich aussah.

Außerdem durften sie einem echten Astronauten am Telefon Fragen stellen. „Er hat beschrieben, wie es sich anfühlt, wenn das Shuttle startet“, erinnert sich Israelite. Auch berichtete der Astronaut davon, wie sich der Körper anfühlt, wenn die Schwerelosigkeit einsetzt. So konnten sich die Kinder auf ihre Rollen vorbereiten.

Hinzu kam: Das Film-Set sah wirklich wie ein Raumschiff aus. Es gab dort zum Beispiel eine Kontrollstation mit richtigen Astronautensitzen, enge Schlafkabinen, ein Gewächshaus und ein Freizeitdeck mit Tischkicker. „Wir haben das Set so gestaltet, dass es sich so real wie möglich anfühlt“, erklärt Israelite. (dpa)



Durchs Weltall schweben: Das machen junge Astronautinnen und Astronauten in einer Fernseh-Serie. Die Dreharbeiten finden aber auf der Erde statt. Foto: Nickelodeon

Steigender Preis für Erdöl macht das Benzin teurer

Ärger an der Zapfsäule

Sie sind kaum zu übersehen, wenn man auf eine Tankstelle zufährt: große leuchtende Anzeigetafeln, auf denen Zahlen stehen. Die Zahlen zeigen die Preise für einen Liter Kraftstoff an. Das kann etwa Benzin sein oder Diesel. Auffällig ist, dass die Preise schwanken. Das heißt, mal sind die Zahlen auf der Tafel höher und mal niedriger. Wir erklären, was dahintersteckt.

Was kosten Benzin und Diesel gerade?

Vielleicht hast du in letzter Zeit öfter gehört, wie sich deine Eltern oder andere Erwachsene über die hohen Preise an der Tankstelle beschweren. Diesel etwa kostete am Sonntag so viel wie nie zuvor bei uns. Der Preis für einen Liter Diesel lag bei etwa 1,56 Euro. Das heißt: Wenn zum Beispiel 65 Liter in den Tank passen, kommen dabei fast 80 Euro zusam-



Diese Zahlen an der Tankstelle sorgen bei vielen Erwachsenen gerade für Sorgen. Foto: Robert Michael/dpa

men! Auch für Super-Benzin zahlt man gerade mehr, als es viele Autofahrerinnen und Autofahrer in Deutschland gewohnt sind.

Wie setzt sich der Preis zusammen?

die Luft gepustet werden. Außerdem kosten die Herstellung und der Transport von Benzin und Diesel Geld. Darum kümmern sich große Firmen, die ebenfalls daran verdienen wollen. Sie setzen den Preis pro Liter fest. Geld verdienen möchten natürlich auch die Tankstellen, die den Treibstoff verkaufen. Sie können den Preis aber nur gering selbst anpassen.

Warum ändert sich der Preis häufig?

Eine der Regeln unserer Wirtschaft besagt: Wenn viele Leute etwas haben wollen, steigt meist der Preis. Ist der Bedarf kleiner, sinkt er. Bei Benzin und Diesel spielt dabei der Preis für Erdöl eine große Rolle. Aus diesem flüchtigen Rohstoff wird unter anderem Kraftstoff gewonnen. Gerade steigt der Preis für Erdöl immer weiter an. Das treibt auch den Preis für Sprit in die Höhe. (dpa)

Giulia Gwinn ist zurück im DFB-Team

Auf Instagram hat Giulia Gwinn mehr Follower als jede andere deutsche Fußballerin. Dabei stand sie in den vergangenen Monaten gar nicht auf dem Platz. Vor rund einem Jahr hatte Giulia Gwinn sich am Knie verletzt. Die Abwehrspielerin vom FC Bayern musste sich deshalb lange schonen.

Nun gibt es gute Nachrichten: Die 22-Jährige ist zurück in der DFB-Auswahl. Am Donnerstag soll sie beim Qualifikationsspiel der Nationalmannschaft für die WM gegen Israel zum Einsatz kommen.

Giulia Gwinn ist aber noch vorsichtig: „Klar will man sich seinen Platz bei der Nationalmannschaft zurückholen. Aber ich glaube, ich muss erst mal wieder reinfinden und mir auch die Zeit geben.“ (dpa)

K	P	K	E	K	U	F	S	R	K	O	U	R	O	U	E
S	I	V	E	D	T	C	U	C	H	R	K	I	X	V	R
P	D	N	X	N	J	J	C	O	F	P	K	E	I	H	
A	T	G	T	P	A	O	O	V	M	L	S	P	W	Z	E
C	X	S	K	U	Y	I	S	U	A	C	U	Q	C	H	A
E	F	E	X	J	P	G	R	M	N	K	V	M	R	P	F
L	G	T	R	P	E	S	Q	A	U	L	Q	Z	B	L	M
A	N	E	U	M	L	A	U	F	B	A	H	N	J	I	U
B	S	K	N	K	O	T	S	O	W	H	R	T	H	S	A
A	Z	A	M	F	G	D	M	G	E	M	I	N	I	P	R
T	F	R	Q	U	J	P	Y	E	H	O	M	S	W	C	F
O	X	V	H	J	D	K	N	W	W	E	L	T	A	L	L
A	R	L	A	N	D	E	K	A	P	S	E	L	X	K	A
T	G	B	N	M	R	E	U	I	S	B	K	X	U	M	W
B	D	Z	I	P	I	Y	P	Y	D	A	F	H	H	K	F
N	C	B	M	T	M	R	F	I	Z	W	B	K	W	G	Z

Raumfahrt

- ARIANE
- COLUMBIA
- ESA
- GEMINI
- KOUROU
- LANDEKAPSEL
- MIR
- NASA
- ORBIT
- RAKETE

- RAUMFAEHRE
- RAUMSONDE
- SOJUS
- SPACELAB
- SPUTNIK
- UMLAUFBAHN
- WELTALL
- WOSTOK



Es schwebt ein Schiff in der Luft

Das Element, in dem Schiffe sich bewegen, ist eigentlich das Wasser. Doch am Sonntag schwebte in Mühlheim an der Ruhr eines durch die Luft. Es heißt „Moornixe“ und wurde vor drei Monaten weggeschwemmt, als es im Westen von Deutschland große Überschwemmungen gab.

Mit einem Kran wurde die 18 Meter lange „Moornixe“ nun aus dem Wasser geholt, in die Luft gehoben und auf einen Laster gesetzt. Dabei zeigte sich allerdings, dass das fast 100 Jahre alte Schiff so einige Beulen abbekommen hat. Fachleute schauen sich nun an, wie es sich reparieren lässt. (dpa)

Ihr tägliches Sudoku-Rätsel

Anleitung:

Das Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Die frühesten Vorläufer des Sudoku waren die lateinischen Quadrate des Schweizer Mathematikers Leonhard Euler (1707 bis 1783). Das Rätsel, wie wir es kennen, wurde vom Amerikaner Howard Garns 1979 unter dem Namen »Number Place« erfunden, doch erst Mitte der 80er Jahre als Sudoku in Japan populär. Mittlerweile hat es in aller Welt Fans.

Und so geht es: Platzieren Sie eine Zahl von 1 bis 9 in jeder leeren Zelle, so dass jede Zeile, jede Spalte und jeder Dreierblock alle Zahlen von 1 bis 9 beinhaltet. Natürlich dürfen in jeder Zeile und in jeder Spalte sowie in jedem Block alle Ziffern nur einmal vorkommen.

Die Rätsel sind dem Buch »Sudoku – Das Buch« (Naumann & Göbel Verlagsgesellschaft, 576 Seiten) entnommen.

9x9 Sudoku grid with some numbers filled in.

leicht

9x9 Sudoku grid with some numbers filled in.

mittel

9x9 Sudoku grid with some numbers filled in.

schwer

Auflösung der Sudokus aus der vergangenen Ausgabe

9x9 solved Sudoku grid (leicht).

leicht

9x9 solved Sudoku grid (mittel).

mittel

9x9 solved Sudoku grid (schwer).

schwer

Karsten wiederum hielt unsere Beziehung vor seiner Frau geheim. Er wollte ihr nicht unnötig wehtun, und darum hatte ich ihn ja selbst gebeten.

»Sie ist eine ganz tolle Mutter, und unsere drei Kinder stehen bei ihr an erster Stelle. Sie würde alles für sie tun und ich natürlich auch.« Nie verlor er ein böses Wort über Ingeborg, ganz im Gegenteil. Wenn er von seiner Frau sprach, dann immer mit Respekt. Sie war auch schon Mitte dreißig und Lehrerin. Aber man schien einander den nötigen Abstand zu lassen. Vielleicht war es auch bei Karsten nie die große Liebe gewesen, und sie hatten zu jung geheiratet. Heimlich träumte ich manchmal von dem Gedanken, eines Tages selbst offiziell an seiner Seite zu stehen. Aber dann riss ich mich immer wieder zusammen und machte mir klar, dass mir das niemals zustehen würde. Karsten war eben mein kleines großes Geheimnis. Auf Zeit. Und ich wollte einfach nur jeden Moment mit ihm genießen. Wir lebten intensiv im Hier und Jetzt, ohne uns Gedanken um die Zukunft zu machen.

Dass auch er sich richtig in mich verliebt hatte, daran zweifelte ich keine Sekunde. Wir passten einfach so toll zusammen! Uns gefiel dieselbe Musik, wir hatten denselben Modegeschmack, wir liebten es, schön essen zu gehen und hatten Lust auf die gleichen Filme und Theaterstücke. Wir tanzten zusammen, als hätten wir nie etwas anderes getan. Außerdem imponierte er mir.

Heute würde ich Karsten als Karrieretyp bezeichnen – etwas, das es damals in der DDR eigentlich so überhaupt nicht gab. Er musste wirklich der oberste Chef seiner Firma sein, denn seine Schuhe waren niemals schmutzig. Als Bauingenieur betrat er doch sicherlich auch seine Baustellen? Bestimmt reinigte sein Chauffeur oder sonst irgendjemand sofort seine Schuhe, oder aber er hatte

Gummistiefel im Kofferraum.

Ich machte mir über all das keine Gedanken. Er war der Prinz, der mich wach geküsst hatte – auch in sexueller Hinsicht. Inzwischen waren wir in meiner kleinen Wohnung intim geworden, und er hatte mich mehr als glücklich gemacht. Dass es so etwas Wunderschönes geben konnte, hatte ich nicht geahnt. Das mit Frank war überhaupt kein Vergleich gewesen. Auch in diesem Punkt wusste ich Karstens Alter und Erfahrung sehr zu schätzen.

Warum sollten wir es kaputtreden? Es kam mir doch schließlich zugute. Die Wand im Wohnzimmer war nicht nur vom Schimmel befreit worden, sondern die beiden Genossen Heinzelmännchen hatten auch einen großen goldenen Rahmen darüber angebracht, der mit rotem Stoff bespannt war. Das sah sehr romantisch aus und ziemlich extravagant. Das ABBA-Poster war verschwunden, aber ich vermisste es auch nicht. »Mädchenkram«, hatte Karsten liebevoll gesagt. Der rote Stoff sah viel erwachsener und moderner aus. Marianne hatte minutenlang darauf gestarrt: »Sieht ja irre aus! Wer hat dir das gemacht?«

»Ein Bekannter. Dafür habe ich ihm die letzten drei Pediküren gratis gemacht.« »Beziehungen sind eben alles«, hatte sie erneut gemurmelt.

Karsten schaffte es auch, immer dann klammheimlich

in meine Wohnung zu schlüpfen, wenn Marianne und Dieter entweder nicht zu Hause waren oder schon fest schliefen. Das Quietschen des Lifts war inzwischen auch behoben worden. Mein Liebhaber war einfach unglaublich hilfsbereit und aufmerksam. Und der ältere Fahrer parkte immer um die Ecke. Der arme Mann musste oft halbe Nächte warten, bis sein Chef wiederauftauchte. Aber dafür wurde er ja schließlich bezahlt.

Ich selbst fühlte mich wertgeschätzt und wichtig genommen wie noch nie. Er wuchs und frei. Ich wollte nie so werden wie Marianne. Die musste Dieter um Haushaltsgeld bitten und durfte nicht arbeiten, nur weil ihm das nicht gefiel. Ich wollte immer selbstbestimmt bleiben.

Die Ehe meiner Eltern war auch nicht unkompliziert gewesen. Vater war das, was man heute einen Narzissten nennen würde: Alles musste sich um ihn drehen. An den Wochenenden waren fast immer wichtige Aufführungen, und darauf musste sich Vater in der engen Wohnung vorbereiten. Dann lief unsere Mutter mit uns Mädels stundenlang durch die Straßen, damit er seine Ruhe hatte. Manchmal weinte sie dabei. Erst viel später sollte ich wissen, warum. Mitten in einem Konzert, das er selbst dirigierte, bekam mein Vater einen tödlichen Herzinfarkt. Dass er tot war, war für mich als kleines Mädchen kein so großes Drama wie für meine Mutter.

Sie trauerte schrecklich, aber vielleicht gar nicht nur um ihn, sondern vermutlich auch um ihre Heimat und die Menschen, die sie dort hatte zurücklassen müssen.

Roman

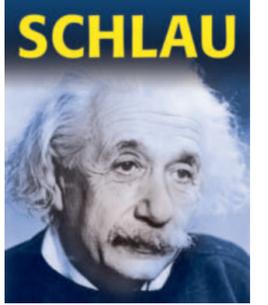
im WESTFALEN-BLATT die Lokalzeitung

Folge 10

(wird fortgesetzt)

Hera Lind: »Grenzgängerin aus Liebe. Roman nach einer wahren Geschichte«

© 2021 Diana Verlag, München, in der Penguin Random House Verlagsgesellschaft GmbH



Die anglikanische Kirche wird angeführt vom Erzbischof von...

- a. York
b. Salisbury
c. Westminster
d. Canterbury

Welche Familiensaga ist von John Galsworthy?

- a. Die Forsyte Saga
b. Die Buddenbrooks
c. Das Haus am Eaton Place
d. Die Waltons

Wissen Sie die Antworten?

Bei Frage 1 ist Antwort d richtig. Der Erzbischof von Canterbury ist das geistliche Oberhaupt der Kirche von England und Ehrenoberhaupt der anglikanischen Kirchengemeinschaft. Seit März 2013 ist Justin Welby der 105. Erzbischof von Canterbury. Bei Frage 2 ist Antwort a richtig. Die Forsyte Saga ist eine Roman-Trilogie mit zwei Bänden, die zwischen 1906 und 1921 vom britischen Literaturnobelpreisträger John Galsworthy verfasst wurde. Im Werk werden die Ereignisse in einer Familie der oberen Mittelschicht Englands Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts beschrieben.

Large crossword puzzle grid with clues in German and a word bank at the bottom right.